

NEUE FILME 2019



+ Gesamtkatalog DVD

Félicité

Timgad

Naomis Reise

Camino a la Paz

Reşeba –
The Dark Wind

Im Labyrinth der
Erinnerung

Death by Design –
Die dunkle Seite der
IT-Industrie

Das grüne Gold

Cahier Africain

Arlette – Mut ist
ein Muskel

Watu Wote



EZEF



Neue Filme

Félicité	2
Timgad	4
Naomis Reise	6
Camino a la Paz	8
Regeba – The Dark Wind	10
Im Labyrinth der Erinnerung	12
Death by Design – Die dunkle Seite der IT-Industrie ..	14
Das grüne Gold (Dead Donkeys Fear No Hyenas)	16
Cahier Africain	18
Arlette – Mut ist ein Muskel	20
Watu Wote	22

Weitere neue Filme

Danke für den Regen (Thank You for the Rain)	24
Der kleine Händler (Kai the Vendor)	25
Zwischen den Fronten	26

Backlist

Verzeichnis aller lieferbaren thematischen DVDs mit Kurzfilmen	27–49
Verzeichnis aller weiteren lieferbaren DVDs	50–91
Alphabetisches Titelverzeichnis	92–95
Lizenzhinweise	96
Impressum	97

Editorial

Mit unserem neuen Katalog können wir Ihnen ein umfangreiches Programm außergewöhnlicher Spiel- und Dokumentarfilme vorstellen. Viele der Filme wurden in afrikanischen Ländern gedreht, andere in Lateinamerika, im Mittleren Osten, in China, den USA oder Europa. Nahezu alle Filme thematisieren jene Menschenrechte, deren Anerkennung durch die Staatengemeinschaft sich im Dezember 2018 zum 70. Male jährte.

So geht der Dokumentarfilm **Das grüne Gold** dem Landraub in Äthiopien nach, einem Land das Hungerhilfe erhält und zugleich Nahrungsmittel exportiert. In dem Spielfilm **Im Labyrinth der Erinnerung** geht es um die Opfer politischer Gewalt, wobei der Regisseur einen Bogen von Iran nach Lateinamerika schlägt. Um Gewalt gegen Frauen geht es in gleich mehreren der Filme. Am extremsten in **Reşeba – The Dark Wind**, dem ersten Spielfilm, der den Genozid an den Jesiden thematisiert. Heidi Specogna dokumentiert in **Cahier africain** das Leid von Frauen und Kindern im lang andauernden Bürgerkrieg der zentralafrikanischen Republik. Und sie fragt ob der Internationale Strafgerichtshof in Den Haag die Täter bestrafen kann. **Naomis Reise**, Frieder Schlaichs neuer Spielfilm, basiert auf realen Vorkommnissen. Als Naomi von der Ermordung der Schwester durch ihren deutschen Ehemann erfährt, reist sie mit ihrer Mutter von Peru nach Berlin, um als Nebenklägerin am Prozess teilzunehmen.

Der Dokumentarfilm **Death by Design – Die dunkle Seite der IT-Industrie** analysiert die Hintergründe der Verlagerung der Produktion von Computern, Druckern und anderer IT-Produkte aus dem Silicon-Valley nach China und erzählt gewissermaßen nebenbei vom Aufstieg Chinas zur größten Exportnation.

Zahlreiche dieser Filme sind mit wichtigen Preisen ausgezeichnet worden: **Cahier africain** sowohl mit dem Deutschen Filmpreis als auch dem Deutschen Menschenrechtsfilmpreis. Der senegalesisch-kongolesische Spielfilm **Félicité** wurde bei seiner Premiere bei der Berlinale mit einem Silbernen Bären ausgezeichnet und erreichte bei den diesjährigen Oscar-Nominierungen die Shortlist in der Kategorie »Bester ausländischer Film«. **Watu Wote** erhielt den Studenten Oscar und **Reşeba** den Hauptpreis beim Internationalen Filmfestival Mannheim-Heidelberg. Mit dem argentinischen Film **Camino a la Paz** und der algerischen Produktion **Timgad** sind aber auch zwei Spielfilme im Angebot, die ernste Themen mit Humor und großer Leichtigkeit erzählen. Erstmals aufgenommen haben wir auch den Hinweis darauf, welche Filme Online verfügbar sind (siehe S. 96).

Wir hoffen, Ihnen mit diesen Filmen Anregungen und Material für Ihre Bildungsarbeit bereitstellen zu können.

Félicité

Zum Thema: Afrika | Frauen | Armut/Reichtum | Solidarität

»Wenn es ein Gesicht gibt, das diese Berlinale prägte und das auch nach ihrem Ende noch in Erinnerung bleiben wird, dann ist es das der kongolesischen Schauspielerin Veró Tshanda Beya. Immer wieder zeigt es der Regisseur Alain Gomis in GroBaufnahme, es wirkt auch wie ein Symbol für den Kampf ums tägliche Überleben in Afrika.«
(epd film)

»Einer der wenigen Berlinale-Wettbewerbsfilme, der das Versprechen von Kino einlöst: in fremde Welten zu verführen.«
(Die Zeit)



Félicité arbeitet als Sängerin einer Band in einem Club in Kinshasa, der Hauptstadt der Demokratischen Republik Kongo. Sie ist stolz und unabhängig. Sobald sie ans Mikrophon tritt und sich ihre Stimme erhebt, scheint die Welt um sie herum nicht zu existieren. Félicités Musik hypnotisiert und bewegt ihr Publikum. Doch ihre hart erkämpfte Unabhängigkeit ist plötzlich bedroht. Ihr 16-jähriger Sohn Samo liegt nach einem Motorradunfall schwer verletzt in der Klinik. Wenn Félicité nicht schnell das nötige Geld für eine Operation zusammenbringt, muss sein Bein amputiert werden. Ihr stabiles, wenn auch prekäres Leben droht auf einmal zu kippen. Félicité versucht das Geld zunächst bei Freunden und Verwandten aufzutreiben. Zu Fuss oder auf dem Rücksitz eines Motorradtaxi beginnt ein atemloser Trip durch die kongolesische Metropole. Sie erfährt Zurückweisung, wo sie Hilfe erwartet hatte, aber auch Solidarität und Zuspruch. Als sie schließlich wenigstens mit einem Teil des benötigten Geldes im Krankenhaus eintrifft, erfährt sie, dass sie zu spät kommt. Samos Bein wurde bereits amputiert. Nach seiner Entlassung aus der Klinik findet Samo nicht in sein altes Leben zurück. Doch ausgerechnet Tabu, ein ehemaliger Arzt und meist betrunkenener Stammgast der Bar – Félicité war ihm immer mit Misstrauen begegnet – hilft Samo, sein Schicksal anzunehmen.

Der Film hält kein Happy End bereit. Aber es ist auch keine Geschichte des Scheiterns – vielmehr feiert er im prekären Leben der Menschen Kinshasas deren Kraft und Mut zum Weiterzuleben.



Alain Gomis zu seinem Film: »Ich glaube, dass ein Film über Jahre entsteht, und beeinflusst wird das durch eine Vielzahl von unterschiedlichen Dingen. Am Anfang für diesen Film standen reale Personen, Frauen, die ich gut kenne – hauptsächlich im Senegal. Starke Frauen, die keine Kompromisse akzeptieren, die die Dinge frontal angehen und nicht nachgeben, egal, was passiert. Ich hatte eine besondere Bewunderung für diese Geradheit, gleichzeitig dachte ich über die Vorstellung nach, das Leben nach dem eigenen Willen zu gestalten – diese Dialektik zwischen Kampf und Nachgeben ist ein Motiv all meiner Filme. Außerdem verlor ein junger Cousin von mir, der mir sehr nahe steht, nach einem Unfall wegen schlechter medizinischer Versorgung ein Bein. Ich werde niemals seinen Gesichtsausdruck vergessen: ein Siebzehnjähriger, der alle Lebendigkeit verloren hat, für den das Leben so gut wie vorbei war. Seine Geschichte war auch mit der seiner Mutter verknüpft, die verdächtigt wurde, illegale Geschäfte zu betreiben. Diese einfache Realität, mit der die Unsichtbaren der Gesellschaft täglich konfrontiert sind, war das Fundament für den Film.«

Félicité gewann bei der Berlinale 2017 den Silbernen Bären und den Großen Preis der Jury und wurde beim Pan-African Film Festival Ouagadougou mit dem »Goldenen Hengst« ausgezeichnet.

Lizenzgebiet: deutschsprachig (ohne CH)

Lizenzzeit: printlife

V+Ö-Rechte: € 155,-

Ö-Rechte: € 55,-

Geeignet ab 16 Jahren | FSK-Freigabe ab 12

Frankreich, Senegal, Belgien, Deutschland, Libanon 2017, 123 Min., Spielfilm

Original-Sprachen: Französisch, Lingala

Untertitel: Deutsch

Buch & Regie: Alain Gomis | Kamera: Céline Bozon | Schnitt: Fabrice Rouaud | Musik: The Kasai Allstars | Sound Design: Jean-Pierre Laforce, Fred Meert | Ton: Benoit De Clerck

Produzenten: Arnaud Dommerc, Alain Gomis, Omar Sall | Produktion: Andolfi, Granit Films, Cinekap | DarstellerInnen: Véro Tshanda Beya (Félicité), Gaetan Claudia (Samo), Papi Mpaka (Tabu) u.a.

Bonus-Material: Kurzfilm *Love Rembers* (12 Min., engl. Version), Kinotrailer, Sequenzanwahl, ausführliches Booklet

Geeignet für die Sekundarstufe II, Fächer: Politik/Sozialkunde, Religion/Ethik, Französisch, Musik

Alain Gomis

Geboren 1972 in Paris. Der Regisseur mit westafrikanischen Wurzeln studierte Kunstgeschichte und Film an der Pariser Sorbonne. Nach Video- und Kurzfilmen drehte er 2002 mit *L'Afrance* seinen ersten Spielfilm, der mit dem Silbernen Leopard in Locarno ausgezeichnet wurde.

Félicité wurde bei der Berlinale mit einem Silbernen Bären ausgezeichnet, und beim FESPACO, dem panafrikanischen Filmfestival von Ouagadougou erhielt Alain Gomis zum zweiten Mal den »Etolon d'or«, den Hauptpreis des Festivals. Außerdem war der Film als senegalesischer Vorschlag für die Oscar-Nominierung für den besten fremdsprachigen Film eingereicht und erreichte dabei die Shortlist, d.h. die weniger als zehn Titel umfassende Endauswahl.



Filmographie:

- 1999 Whirlwinds; Kurzfilm
- 2002 L'Afrance
- 2003 Petite lumiere (Die kleine Forscherin), Kurzfilm / auch bei EZEZ
- 2006 Ahmed; Kurzfilm
- 2008 Andalucia
- 2012 Tey
- 2017 Félicité

Timgad

Zum Thema: Fußball | Gender | Solidarität

»Vor einem tragischen Hintergrund schafft Fabrice Benchaouche eine leichte und berührende Komödie, die Despotismus und religiösen Fundamentalismus nicht verschont.«
(*L'Humanité*)



»Eine zeitgenössische – unter anderem feministische – Fabel!«
(*Le Monde*)

Die Geschichte beginnt wie ein Märchen: In einem kleinen algerischen Dorf werden in einer einzigen Nacht zwölf Kinder geboren, elf Jungen und ein Mädchen.

Zehn Jahre später gründet Mokhtar, der fußballbegeisterte Lehrer, die Jugend-Mannschaft *Timgad Juventus*. In Jamal, einem französischen Archäologen algerischer Herkunft, findet er den geeigneten Coach. Jamal, der erst vor kurzem in die Region gekommen ist, war als einziger dazu bereit, in der Ausgrabungsstätte von Timgad zu arbeiten, einer bedeutenden römischen Ruinenstadt. Seine Vorgänger

waren von den algerischen Dschihadisten vertrieben, ein einheimischer Wächter war gar ermordet worden.



Der Mannschaft fehlen zwar Trikots und Fußballschuhe.

Doch diesen Mangel gleichen die Jugendlichen durch ihren Enthusiasmus aus, der sie von Sieg zu Sieg führt; und so scheint die Teilnahme an der Meisterschaft in Marseille kein unmög-

liches Ziel mehr zu sein. Als die konkurrierende Mannschaft dank einer Intrige den besten Spieler von *Timgad Juventus* übernimmt – noch dazu



gegen dessen Willen – steht der schon nahe geglaubte Sieg wieder in weiter Ferne. Doch der dörflichen Gemeinschaft gelingt eine listige Gegenstrategie, bei der Naïma, dem in jener denkwürdigen Nacht geborenen Mädchen, eine wichtige Rolle zukommt ...

Die Tragikomödie blendet den dramatischen zeitgeschichtlichen Hintergrund, den Algerien durchlebt hat, nicht aus, schlägt aber komödiantische Funken aus den teils überkommenen Verhaltensweisen der Dorfbewohner, wie auch aus ihrer schlaun Taktik, sich an die veränderten Umstände anzupassen.



Fabrice Benchaouche zu seinem Film: »Es ist ein Film über Sehnen und Hoffen. Ein Mädchen, das seinen Wunsch, mit den Jungen Fußball zu spielen, nicht aufgibt! Doch hinter der Komödie verbirgt sich etwas viel Dramatischeres, denn die Väter der meisten dieser Kinder wurden kurz nach ihrer Geburt von Islamisten umgebracht. Der Lehrer symbolisiert diese Generation, die allen Hindernissen zum Trotz an das junge Algerien

glaubt, das für seine Unabhängigkeit gekämpft hat, das gegen die Islamisten gekämpft hat, und er überträgt diesen verlorenen Traum auf seine ganz besondere Fußballmannschaft ...«



Lizenzgebiet: deutschsprachig
Lizenzzeit: printlife

V+Ö-Rechte: € 155,-
Ö-Rechte: € 55,-
Geeignet ab 10 Jahren |
FSK-Freigabe ab 6

Algerien/Frankreich/Belgien
2016, 96 Min., Spielfilm

Original-Sprachen: Arabisch und Französisch
Deutsche Fassung: OmU; weitere Sprachfassungen UT: Französisch, Englisch

Regie: Fabrice Benchaouche | Drehbuch: Aziz Chouaki, Fabrice Benchaouche | Kamera: Thomas Ozouz | Schnitt: Damien Keyeux | Ton: Grégory Lannoy, Paul Maermoudt |

Musik: Ludovic Beier | DarstellerInnen: Sid Hamed Agoumi (Mokhtar), Mounir Margoum (Jamel), Myriem Akheddiou (Djamila), Axel Bakouri (Mustapha, Djamilas Sohn) Lofti Yahya Jedidi (Larbi, Lebensmittelhändler), Fella Benini (Naïma, Larbis Tochter) u. v. a.
Produktion: Alia Films, Neon Productions, BL Films, AARC, Kwassa Films, Studio Albatros Productions, Milonga Productions

Bonus-Material: Umfangreiches Booklet

Geeignet ab Sekundarstufe I, Fächer: Politik, Religion/Ethik, Sport; **außerschulische Jugend- und Erwachsenenbildung**

»Der Charme des Films entsteht durch die zerbrechliche Leichtigkeit des Drehbuchs und seiner Umsetzung, vor allem aber durch die schonungslose Konkurrenz mit der Wirklichkeit.« (*Le Monde*)



Fabrice Benchaouche

wurde als Sohn eines algerischen Vaters und einer französisch-belgischen Mutter in Paris geboren. Sein erster Kurzfilm *Tout l'univers* wurde bei internationalen Festivals gezeigt. Bevor er sich der Regie zuwandte, arbeitete er mit seiner Firma Fada Productions als Produzent für französische und ausländische Film- und Fernsehproduktionen. Sein 2003 produzierter Kurzfilm *Un petit service*, in dem Sergi Lopez, Manuel Poirier und Tony Gatlif gemeinsam auftreten, wurde in Cannes für die Sektion *Un Certain Regard* ausgewählt und in France 3 ausgestrahlt. *Timagd* ist sein Langfilmdebüt als Regisseur.

Naomis Reise

Zum Thema: Rassismus | Sex-Tourismus | Frauen | Solidarität



»Schlaich breitet das Dilemma kultureller Missverständnisse und Abhängigkeiten aus, kontrastiert Naomis Aufgewühltheit mit der kalten Sachlichkeit der Justiz. Dass der Regisseur die Richter und Anwälte mit praktizierenden Juristen besetzt, sorgt für immense Glaubhaftigkeit.«
(*Der Tagesspiegel*)

In Berlin findet ein Gerichtsprozess um den Tod der jungen Peruanerin Mariella statt, deren Ehemann unter Mordverdacht steht. Zum Prozess reisen deren 20jährige Schwester Naomi und ihre Mutter Elena als Nebenklägerin aus Lima an. Der Film beginnt damit, wie sich die Mutter, die als Haushaltshilfe bei einer Familie der reichen Oberschicht arbeitet, mit ihrer Patronin wegen der geplanten Reise streitet. Diese will ihr nicht freigeben, d.h. ihre Entscheidung für die Reise bedeutet ihre Entlassung.

In Berlin angekommen, werden die beiden von einer Anwältin zunächst mit den Gege-

benheiten eines deutschen Gerichtsprozesses vertraut gemacht. Dann wechseln sich Szenen vor Gericht mit Gesprächen im Haus ihrer mexikanischen Gastgeberin und Unterhaltungen per Skype mit den Kindern bzw. Geschwistern in Lima ab. Mit dem Fahrrad ihrer Schwester beginnt Naomi zunächst zögerlich, Berlin zu erkunden. Naomi erfährt mehr und mehr vom Leben ihrer Schwester in Berlin. Bisher hatte sie dieses stark idealisiert, doch nun erscheint ihr vieles in einem neuen Licht. Vieles verstört sie auch. Denn um den Angeklagten zu entlasten – er schweigt während des ganzen Prozesses – erwecken dessen Anwalt wie auch sein Freund den Eindruck, Mariella habe ihn aus reiner Berechnung geheiratet, ja sie habe sich in Lima sogar prostituiert. Für Naomi ist es deshalb sehr wichtig, was Mariellas Freundinnen bei der Verhandlung als Zeuginnen aussagen.

Mit dokumentarischer Präzision und der Einfühlungskraft des Kinos inszeniert der Film seine Darsteller/innen, die zumeist tatsächlich am Gericht arbeiten und die diesem subtilen Drama juristischer Sprache und juristischer Gesten gewachsen sind. Es ist aber vor allem





Naomis Blick auf Berlin und die bundesdeutsche gesellschaftliche Realität, der dieser Perspektive ihre Schärfe gibt. Das Paradies, in der sie ihre Schwester glaubte, ist keins. Der Prozess der nüchternen Entzauberung ermöglicht ein Prisma von Gefühlen: wenn Naomi am Ende mit dem Fahrrad durch Berlin fährt, dann erscheint die Frage, ob auch sie in diesem Land leben wird, kann oder muss, in ganz neuem Licht.

Die Drehbuchautorin Claudia Schaefer in einem Interview: »Ich habe viele Gerichtsverhandlungen besucht, in denen es um Gewalt gegen Frauen ging. Ich wollte wissen, ob und in welchem Ausmaß und auf welche Weise Rassismus, Klassismus und Sexismus im Gerichtssaal und in der Urteilsfindung eine Rolle spielen. Das, was ich dort erlebt habe, hat die Erfahrungen, von denen mir die Freundinnen von ›Mariella‹ erzählt haben, bestätigt. Die Richter und Staatsanwälte sind weiß und bürgerlich. Und auch wenn sie vielleicht das Gegenteil behaupten, bin ich überzeugt davon, dass, wenn Mariella ein herkunftsdeutsches Mädchen aus bürgerlichem Elternhaus gewesen wäre und Bernd Hoffmann ein geflüchteter, als muslimisch rassifizierter Mann, das Urteil anders ausgefallen wäre.«

Lizenzgebiet: deutschsprachig (ohne CH)

Lizenzzeit: printlife

V+Ö-Rechte: € 155,-

Ö-Rechte: € 55,-

Geeignet ab 14 Jahren | FSK-Freigabe ab 12

Deutschland/Peru 2017, 93 Min.,
Spielfilm

Original-Sprachen: Deutsch, Spanisch; teils dt. UT | Sprachwahl Untertitel: engl., span.

Regie: Frieder Schlaich | Buch: Claudia Schaefer | Kamera: Micaela Cajahuaringa DFP | Ton und Sounddesign: Rainer Gerlach | Musik: Martin Todsharow | Schnitt: Janina Herhoffer | Produzenten: Frieder Schlaich,

Irene von Alberti | Redaktion: Claudia Tronnier (ZDF – Das kleine Fernsehspiel) | Produktion: Filmgalerie 451
DarstellerInnen: Scarlett Jaimes (Naomi), Liliana Paula Trujillo Turin (Elena/Mutter), Citlali Huezco (Isabel), Michael Rothbart (Vorsitzender Richter), Christian Voss (Verteidiger), Undine Weyers (Nebenklagevertretung), Martin Mrosok (Staatsanwalt), Romanus Fuhrmann (Angeklagter/Bernd Hoffmann) u.a.

Geeignet für die Sekundarstufe II, Fächer: Politik/Sozialkunde, Religion/Ethik, Spanisch; Erwachsenenbildung

Frieder Schlaich

Der 1961 in Stuttgart geborene Frieder Schlaich studierte visuelle Kommunikation an der Hochschule für bildende Künste in Hamburg. Zusammen mit Irene von Alberti gründete er 1987 die *Filmgalerie 451*, eine Verbindung aus cineastisch orientiertem Videoverleih, Videovertrieb und Filmproduktion. Neben ihren eigenen Filmen produzieren die beiden auch Filme anderer Regisseure, u.a. *Making Of – Kamikaze* von Nouri Bouzid. Seine Spielfilme *Paul Bowles – Halbmond*, *Otomo* und *Weil ich schöner bin* erhielten viele internationale Preise.

Filmographie (Auswahl):

1985 *Ténééré*

1995 *Paul Bowles – Halbmond*;
zus. Mit Irene von Alberti

2000 *Otomo* (auch bei EZEf)

2012 *Weil ich schöner bin*

2017 *Naomis Reise*



»In *Naomis Reise* inszeniert Frieder Schlaich eine Gerichtsverhandlung und kontrastiert sie mit den aufgewühlten Emotionen der betroffenen Angehörigen: Nicht als Melodrama, sondern als Justizthriller der anderen Art, der aus Verhören und Plädoyers ein ganzes Universum erschafft.«
(kino-zeit.de)

Camino a la Paz

Zum Thema: Roadmovie | religiöse Toleranz | Solidarität

»Ein rührend-komischer Film, wie ein Roman von Paolo Coelho: Eigenartigkeit wird zur Erlösung. Die Geschichte manövriert zwei sehr unterschiedliche Charaktere elegant in ein wunderbares Nebeneinander. Man erkennt zwei Träumer, die jeder für sich, die Belohnung hinter dem Alltäglichen suchen.«
(The Hollywood Reporter)



Der doppeldeutige Titel des Roadmovies – der Weg führt von Buenos Aires nach La Paz – ist Programm. »Camino a la Paz« lässt sich sowohl mit »Der Weg nach La Paz« als auch »Der Weg zum Frieden« übersetzen. Sebastián ist zwar schon Mitte 30, aber was er im Leben wirklich will, ist noch nicht so ganz klar. Einziger wirklicher Fixpunkt seiner Existenz scheint der vom Vater geerbte Peugeot 505 zu sein. Dass dies seine Freundin eher nervt, ist deshalb gut zu verstehen. Doch dann kommt Sebastián mehr aus Zufall zu einem Job als Taxifahrer. Schnell findet er einige Stammkunden; unter ihnen Jalil, einen ernsten, eher kauzigen älteren Herrn. Der gläubige Muslim heuert den zunächst zögernden Sebastián schon nach kurzer Zeit an, ihn nach Bolivien zu chauffieren. Von dort aus möchte er zusammen mit seinem Bruder die Pilgerfahrt nach Mekka fortsetzen.

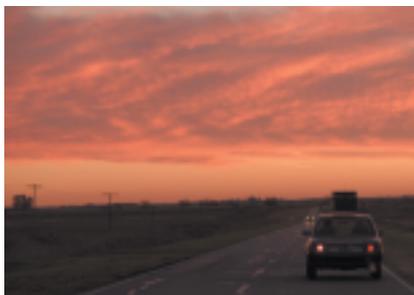


Den Gesetzen des Genres folgend werden sich auf der über 3.000 km langen Reise viele Hindernisse auftun. Eher nur lästig ist dabei der Umstand, dass der eigentlich nicht reisefähige Jalil jede Nacht an das altertümliche Dialysegerät angeschlossen werden muss, das sie in einer riesigen Kiste auf dem Autodach transportieren. Doch die Fahrt mit ihren geplanten wie ungeplanten Unterbrechungen wird für beide zu einer intensiven Begegnung, in der sie gezwungen sind, Verantwortung füreinander zu übernehmen.

Camino a la Paz webt Motive aus Western, der Nachtmeerfahrt und der christlichen Heilsgeschichte in das Roadmovie und gibt ihm einen Look der 1970er-Jahre.« – so der film-dienst in seiner Kritik.

In der Begründung der Jury der Evangelischen Filmarbeit zur Nominierung als Film des Monats heißt es: »Das Taxi als Topos der kleinsten territorialen Einheit erhält in dem Film eine unaufdringliche, plausible Variation. Unterschiedliche Lebensentwürfe begegnen sich hier kurzzeitig, intensiv und hinterlassen Spuren. In Camino a la Paz wird der Roadmovie zur Pilgerfahrt«.

Regisseur Francisco Varone zu seinem Film: »Kann eine Reise das Leben eines Menschen verändern? Ich glaube schon. Für die Dreharbeiten mussten wir mit allen Darstellern und Crew-Mitgliedern auf dem Landweg von Buenos Aires nach La Paz reisen. Als wir aufbrachen, hatten wir keine Ahnung, wie das Wetter wird, oder ob wir die für den Film nötigen Schauplätze überhaupt finden würden. Viele hielten das Ganze für völlig irre, aber gerade das wollte ich, dass der Film vom Geist einer wirklich erlebten Reise erfüllt ist. Im Rückblick glaube ich, dass es kein Fehler war: In den Schlusszenen des Films sieht man, wie sehr die Gesichter der Figuren von der Reise gezeichnet sind.«



Lizenzgebiet: deutschsprachig

Lizenzzeit: printlife

Lieferbar: 1. Quartal 2019

V+Ö-Rechte: € 155,-

Ö-Rechte: € 55,-

Geeignet ab 14 Jahren | FSK ab 0 Jahren

Argentinien/Deutschland/Niederlande 2015, 90 Minuten, Spielfilm

Original-Sprachen: Spanisch, Arabisch

Untertitel: Deutsch, Englisch, Spanisch

Regie & Buch: Francisco Varone | Kamera:

Christian Cottet | Schnitt: Alberto Ponce,

Federico Peretti | Ton / Sound Design:

Manuel de Andrés | Musik: Vox Dei, Halveti Yerrahi Sufi Group | Produktion: Gema Films,

Argentinien | Koproduktion: No Problem Cine, Concreto Films, Habbekrats, Hanfgarn & Ufer | Produzenten: Gema Juárez Allen,

Francisco Varone, Omar Jadur, Dolores Llosas, Juan Taratuto | DarstellerInnen:

Rodrigo De la Serna (Sebastián), Ernesto Suárez (Jalil), Elisa Carricajo (Jazmin) u.a.

Geeignet für die Sekundarstufe II, Fächer:

Politik/Sozialkunde, Religion/Ethik,

Spanisch, Musik

Francisco Varone

Geboren 1978 in Buenos Aires, Argentinien. Nach dem Studium an der Universidad del Cine arbeitet er zunächst in der Werbebranche – er wird in Cannes gleich drei Mal für seine Werbefilme ausgezeichnet und erhält auch den Golden Sun Award in San Sebastian. Zwischen 2008 und 2010 nimmt er am Pablo Solarz Writers' Workshop teil und belegt 2010 Drehbuchseminare bei Oscar-gewinner Juan José Campanella sowie bei Áida Bortnik. Derzeit unterrichtet er an der ENERC, der zentralen argentinischen Hochschule für Film und Bildende Kunst.

Camino a la Paz, sein erster langer Spielfilm, wurde mit dem Ersten Preis beim Kirchlichen Filmfestival Recklinghausen ausgezeichnet.

Reşeba – The Dark Wind

Zum Thema: Menschenrechte | Genozid | sexualisierte Gewalt als Kriegswaffe

»Der deutsch-irakische Film *Reşeba – The Dark Wind* steht stellvertretend für das Schicksal Tausender Frauen, die von den IS-Terroristen verschleppt und versklavt wurden.«
(SWR 2)

»Hussein Hassan und Mehmet Aktaş glückt es in ihrer Geschichte, die auf realen Ereignissen basiert – dem Massaker an Jesiden im Nordirak –, den dokumentarischen Anspruch zu bewahren und den Leidensweg kriegsversehrter Frauen anhand eines fiktiven Einzelschicksals sinnfällig und exemplarisch zu verdichten.«
(film-dienst)



Der Film beginnt mit der Verlobungsfeier zweier junger Jesiden, Pero und Reko, die im irakischen Kurdistan leben. In einem Monat soll ihre Hochzeit gefeiert werden. Doch dann beginnt mit dem Angriff des sogenannten Islamischen Staats (IS) auf das im Sindschar gelegene Dorf ein nicht enden wollender Albtraum. Vielen gelingt die Flucht in die Berge, manche verstecken sich, unter ihnen Pero. Doch die jungen Frauen werden entdeckt und vom IS verschleppt.

Reko, der auf einem Ölfeld arbeitet, erfährt von dem Überfall und kehrt sofort zurück. Er findet zwar seine eigene Familie, aber weder Pero noch deren Familie. Als er diese in einem Flüchtlingslager gefunden hat, versuchen er und Peros Vater, mehr über ihren Verbleib in Erfahrung zu bringen – auch über bezahlte Mittelsmänner. Sie hören, Pero sei auf einem Sklaven-Markt verkauft und nach dem Tod ihres ersten »Besitzers« nach Syrien weiterverkauft worden. Reko macht sich sofort auf den Weg und es gelingt ihm schließlich, die von einer Einheit von Kämpferinnen befreite Pero nach Hause, bzw. in das UN-Flüchtlingslager zu holen, in dem beide Familien mittlerweile leben. Doch ein normales Leben ist für schwer traumatisierte Frauen wie Pero kaum möglich. Erst der Besuch in dem für die Glaubensgemeinschaft der Jesiden heiligen Ort Lalesh, wo sie rein gesprochen und gesegnet wird, lässt Pero wieder Hoffnung schöpfen. Der höchste Rat der Geistlichen hat alle jungen Frauen, die dem IS zum Opfer gefallen sind, für unschuldig erklärt.





Hussein Hassans Spielfilm stellt das Leiden und die Traumata des jesidischen Volkes ins Zentrum. Er zeigt in Gestalt von Pero und Reko aber auch die Notwendigkeit, einen neuen Weg in die Zukunft zu finden. Doch diese bleibt mehr als ungewiss. Der Film thematisiert die kaum vorstellbare Not von Frauen, die Opfer sexualisierter Gewalt in Kriegen werden – hier ist es die Aggression des sogenannten Islamischen Staates, der einen Genozid an den Jesiden plante. Aber die Botschaft des Films lässt sich auch auf andere Konflikte übertragen, sei es in Ruanda, im Jugoslawienkrieg, im Ost-Kongo oder in Myanmar.

Der Regisseur Hussein Hassan zu seinem Film: »Nachdem ISIS Kurdistan angegriffen hat, meldeten sich viele Menschen aus meinen Kreisen, Kollegen und Familienmitglieder, freiwillig bei der kurdischen Armee. Diejenigen, die nicht dem Krieg beitraten, halfen, den Kriegsoffern beizustehen. Jeder fühlte sich für diese verantwortlich. *Reşeba – The Dark Wind* entstand als Projekt der Verantwortung meinerseits. Natürlich war es in vielerlei Hinsicht riskant, einen Film über eine Tragödie zu drehen, die sich in meinem Umfeld zu trägt. Wir hatten vor, trotz der Entwicklung eines Spielfilms möglichst dokumentarisch zu arbeiten, also der Realität gegenüber loyal zu bleiben.«

Reşeba – The Dark Wind wurde mehrfach ausgezeichnet, u. a. mit dem Hauptpreis beim Internationalen Filmfestival Mannheim-Heidelberg 2016 und dem Asian Pacific Screen Award für kulturelle Vielfalt; verliehen unter dem Patronat der UNESCO.

Lizenzgebiet: deutschsprachig
Lizenzzeit: printlife
Lieferbar: 1. Quartal 2019

V+Ö-Rechte: € 155,-
Ö-Rechte: € 55,-
Geeignet ab 16 Jahren

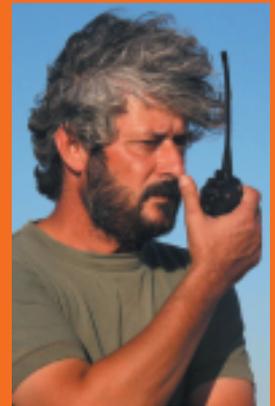
Irak, Deutschland 2016, 90 Minuten, Spielfilm
Original-Sprache: Kurdisch, Arabisch
Untertitel: Deutsch, Englisch

Regie: Hussein Hassan | Drehbuch: Mehmet Aktaş, Hussein Hassan | Kamera: Touraj Aslani | Schnitt: Ebrahim Saeedi | Ton: Sahram Amedjian | Musikkomposition: Mustafa Biber | Produzent: Mehmet Aktaş
DarstellerInnen: Rekesh Shabaz (Reko), Diman Zandi (Pero), Maryam Boobani (Peros Mutter), Imad Lezgin (Peros Bruder)

Geeignet für die Sekundarstufe II, Fächer:
Politik/Sozialkunde, Religion/Ethik

Hussein Hassan

Der in Kurdistan geborene Hussein Hassan arbeitet nicht nur als Regisseur und Drehbuchautor, sondern auch als Schauspieler. So spielt er in *Mardan* (2014), einem Spielfilm von Batin Ghobadi, eine der Hauptrollen. Der Film wurde 2014 offiziell von seinem Heimatland für den Oscar als »Best Foreign Film« vorgeschlagen. Schon sein erster Spielfilm *Narcissus Blossom* wurde bei der Berlinale mit dem Amnesty International Film Preis ausgezeichnet.



Filmographie (als Regisseur):

- 2005 *Narcissus Blossom*;
Regie mit Masoud Arif Salih
- 2008 *Dilan* (TV-Serie für kurdischen Satellitensender)
- 2009 *Herman*
- 2009 *My Dream* (TV-Serie mit 10 Episoden (für kurdischen Satellitensender))

Im Labyrinth der Erinnerung

(Los versos del olvido)

Zum Thema: Menschenrechte | Verschwindenlassen | Diktatur



Ein alter Mann steht im Zentrum des Films. Er arbeitet auf einem Friedhof, am Rand einer namentlich nicht genannten lateinamerikanischen Großstadt. Der Film beginnt mit einem Dialog dieses Friedhofswärters mit dem Totengräber, von dem lange nichts zu sehen ist – nur die Erde, die er mit ruhiger Beharrlichkeit aus der Grube schaufelt.

Nachdem es zu Unruhen in der Stadt gekommen ist – Schüsse sind zu hören und der Leichenwagenfahrer berichtet

»Der Debütfilm des iranischen Regisseurs Alireza Khatami verbindet auf meisterhafte Weise politische Motive mit magischem Realismus und einer kafkaesk-grotesken Atmosphäre. Friedhof und Leichenschauhaus sind Metaphern für eine Gesellschaft, die ihre Vergangenheit verdrängt und verscharrt hat, aber trotzdem keinen Frieden findet.«
(film-dienst)

davon – tauchen in der Nacht Soldaten auf, die Tote von Lastwagen abladen und in die noch freien Kühlkammern der Leichenhalle verfrachten. Die unbekannt Toten werden dann ebenso überraschend wieder abgeholt, doch der Leichnam einer jungen Frau bleibt zurück. Der Friedhofswärter bemüht sich um eine würdige Beerdigung für die Unbekannte. Und zugleich versucht er, einer alten gramgebeugten Frau zu helfen, die in regelmäßigen Abständen vorbeikommt, um sich nach ihrer Tochter zu erkundigen, die schon vor Jahren ›verschwunden‹ ist. Ihr Schicksal ist wohl auch seines, wie immer wieder eingestreute Verweise auf Erinnerungen an seinen Sohn nahelegen.

Und so wie der Totengräber für niemanden ein Grab aushebt, von dem er nicht weiß, wer es ist und wie sie oder er gestorben ist, so bemüht sich der Friedhofswärter darum, der toten jungen Frau eine Identität zu verschaffen – denn nur dann darf sie auch bestattet werden.



Bei den Internationalen Filmfestspielen von Venedig wurde *Im Labyrinth der Erinnerung* mit dem »Interfilm-Preis zur Förderung des interreligiösen Dialogs« ausgezeichnet. In der Urteilsbegründung der Jury heißt es: »In seinem Film erzählt Alireza Khatami von Verlust, Erinnerung, verschwundenen Körpern und von Trauer. Eine überzeugende Bildsprache vermittelt ein starkes Gefühl von Mitgefühl und Menschlichkeit. Für die Toten wie für die Lebenden Sorge zu tragen vereint uns, auch wenn diese Haltung sich historisch und religiös in unterschiedlichen Traditionen und Ritualen niedergeschlagen hat.« Und die Jury der Evangelischen Filmarbeit schreibt in ihrer Begründung für den *Film des Monats*: »*Im Labyrinth der Erinnerung* ist ein kritisches Sterbегedenken für eine Gesellschaft, die nicht mehr weiß, was sie vergessen hat. Und auch ein Denktzettel, dass an der Bewahrung von Erinnerungen Würde liegt. Selbst dann, wenn es keine schönen sind.«



Der Regisseur Alireza Khatami zu seinem Film: »*Los versos del olvido* ist von tragischen Ereignissen inspiriert, die mir sehr nahe gingen. Jahrelang fehlte es mir an Mut, mich mit diesen Erinnerungen auseinander zu setzen. Erst durch die Verlagerung der Ereignisse in eine andere Sprache und Region konnte ich darüber sprechen und verstehen, dass die historische Amnesie den Weg für die Wiederholung von Gewalt bereitet. Bei meinem Film geht es um die ethische Forderung, sich an die Vergangenheit zu erinnern und der Gewalt des Vergessens als Form der persönlichen Erlösung zu widerstehen. Es ist eine Reflexion über die Politik der Erinnerung, eine poetische Hommage an diejenigen, die um Gerechtigkeit für die Namenlosen kämpfen.«

Lizenzgebiet: deutschsprachig (ohne CH)
Lizenzzeit: printlife
Lieferbar: 1. Quartal 2019

V+Ö-Rechte: € 155,-
Ö-Rechte: € 55,-
Geeignet ab 16 Jahren | FSK: ab 6 Jahren

Frankreich, Deutschland, Niederlande,
Chile 2017, 92 Minuten, Spielfilm
Orig. Sprache: Spanisch
Untertitel: Deutsch, Englisch

Buch & Regie: Alireza Khatami | Kamera:

Antoine Héberlé AFC | Schnitt: Florent Maugeot | Ton: Miroslav Babic | Produktion: House on Fire (F), Endorphine Production (D), Lemming Film (B), Quijote Rampante (Chile) | Produzenten: V. Wang, F. Bellaïche, D. Welinski
DarstellerInnen: Juan Margallo (Friedhofswärter), Tomás del Estal (Totengräber), Manuel Morón (Leichenwagenfahrer), Itziar Aizpuru (Alte Frau) u. a.

Geeignet für die Sekundarstufe II, Fächer:
Politik/Sozialkunde, Religion/Ethik

»Ein stilles Meisterwerk.«
(epd-film)

Alireza Khatami

Alireza Khatami, 1980 in Iran geboren, begann seine Karriere im Jahr 2000 als Assistent mehrerer bekannter iranischer Regisseure, darunter Asghar Farhadi. Aus politischen Gründen – er engagierte sich für Menschenrechte – ging er 2004 nach Malaysia ins Exil. Dort studierte er Visuelle Effekte und erwarb einen Master of Fine Arts in Filmproduktion. Sein Abschlussfilm *Focal Point* lief auf über 30 Festivals und wurde mehrfach ausgezeichnet. *Mr. Chang's New Address* wurde in Cannes uraufgeführt. Nachdem er drei Jahre lang in Beirut Film unterrichtet hatte, zog er nach Chicago, wo er derzeit als Assistenzprofessor an der School of Cinematic Arts der DePaul University arbeitet. *Los versos del olvido* ist sein Langfilmdebüt.

Filmographie:

- 2009 Focal Point
- 2013 Mr. Chang's New Address; Autor und Co-Regie
- 2013 Rain Dog

Death by Design – Die dunkle Seite der IT-Industrie

Zum Thema: Digitalisierung | Globalisierung | Menschenrechte | Umwelt

»Sie werden Ihr iPhone mit anderen Augen betrachten, nachdem Sie den nachdenklichen Film von Sue Williams gesehen haben.«
(*The Seattle Times*)



»Ein Öko-Film, der auch denen die Augen öffnet, die sich der Gefahren von Elektroschrott schon bewusst sind ...«
(*The Hollywood Reporter*)

Das Smartphone ist zum Signum und Statussymbol des digitalen Zeitalters avanciert. Viele Konsumenten fiebern der nächsten Generation ihres Smartphones, Tablets oder Laptops entgegen. Deren Hersteller versprechen immer neue Anwendungen, eine noch schnellere Kommunikation und bessere Unterhaltung.

Über die Schattenseiten dieser rasanten Entwicklung wissen die Verbraucher zumeist wenig. Davon erzählt Sue Williams in ihrem Film. Es geht um die weitgehend unbekannteren Hintergründe des Aufstiegs Chinas zur größten Handelsnation und was dies mit der amerikanischen IT-Industrie zu tun hat. Sie lässt junge chinesische Arbeiter/innen von ihren unsicheren Arbeitsbedingungen berichten. Es kommen amerikanische Familien zu Wort, die von den tragischen Folgen ihres Umgangs mit toxischen Stoffen erzählen, denen sie bei der Fertigung von IT-Produkten ausgesetzt waren. Eine Anwältin berichtet von ihrem Kampf, die Verantwortlichen zur Rechenschaft zu ziehen. Aber es werden auch leidenschaftliche Unternehmer/innen vorgestellt, die sich für die Entwicklung nachhaltiger E-Produkte einsetzen, um unseren Planeten und unsere Zukunft zu schützen.





In den 1980er Jahren produzierten alle großen Elektronikfirmen im Silicon Valley. Bald erkrankten vor allem Arbeiterinnen, die in der Fertigung direkt mit hochgiftigen Substanzen zu tun hatten, an Krebs. Ein

Prozess gegen IBM zog sich über Jahre hin und endete Anfang der 1990er Jahre mit einem Vergleich, über dessen Ergebnis die Klägerinnen und deren Anwälte nichts sagen dürfen. So waren die großen Unternehmen heilfroh über das Angebot, ihre Fertigung nach China zu verlagern. Hier gäbe es alles, was gebraucht werde: Land, Geld, Genehmigungen und Menschen, die die Komponenten zusammenbauten. So kommentiert ein amerikanischer Experte den »Umzug« der Fertigungstechnik großer US-Firmen.

Damit begann der Aufstieg Chinas zum Exportweltmeister und die USA hatten die mit der Herstellung elektronischer Geräte verbundenen Umweltprobleme »ausgelagert«.

Und die Prognosen für die Zukunft sind atemberaubend. Bis 2020 werden vier Milliarden Menschen einen PC besitzen und fünf Milliarden ein Handy. Aber diese rasante Entwicklung hat auch eine Schattenseite, die die Elektroindustrie vor den Verbrauchern gerne verbirgt. In ihrer akribischen Untersuchung, die sich über verschiedene Kontinente erstreckt, kommt die Filmemacherin Sue Williams den Abgründen der Elektroindustrie auf die Spur und sie zeigt, dass selbst die Herstellung des kleinsten Geräts tödliche Folgen für Umwelt und Gesundheit hat.



Lizenzgebiet: D/CH
Lizenzzeit: printlife

V+Ö-Rechte: € 15,-
Ö-Rechte: € 55,-
EL-Rechte: € 20,-
 Geeignet ab 14 Jahren

USA 2016, 73 Min., Dokumentarfilm
Original-Sprache: Englisch
Untertitel: Deutsch

Buch & Regie: Sue Williams | Kamera:

Sam Shinn | Schnitt: Adam Zucker | Musik:
Paul Brill | Erzählerin: Sue Williams | Produktion:
Ambrica Productions mit Impact Partners,
Hilary Klotz Steinman, Sue Williams

Bonus-Material: Kino-Trailer, Sequenz-
anwahl, ausführliches Booklet

Geeignet für die Sekundarstufe I, Fächer:
Politik/Sozialkunde, Informatik-Unterricht,
Medienbildung; Erwachsenenbildung



Sue Williams

Sue Williams, geboren 1954, kam über ihre Familie, die lange in China gelebt hat, dazu, sich über Jahre mit der politischen und gesellschaftlichen Entwicklung in China zu befassen – die meisten der Filme entstanden für PBS (Public Broadcasting Service), eine nichtkommerzielle TV-Senderkette in den USA. Für PBS hat sie auch die Biographien bekannter US-Amerikanerinnen, wie Eleanor Roosevelt und Mary Pickford verfilmt. Ihre Filme wurden in mehr als 25 Ländern ausgestrahlt und weltweit auf Festivals gezeigt und ausgezeichnet.

Death by Design gewann den Preis für den Besten Dokumentarfilm beim Seattle International Film Festival und den Umweltpreis beim International Doc/Fest Sheffield.

Filmographie (Auswahl):

- 1988 American Experience – Eleanor Roosevelt
- 1988 American Experience – Mary Pickford
- 1989 China in Revolution 1911–1949
- 1994 The Mao Years 1949–1976
- 1997 Born Under the Red Flag 1976–1997
- 2008 Young and Restless in China
- 2016 Death by Design

Das grüne Gold

(Dead Donkeys Fear No Hyenas)

Zum Thema: Landgrabbing | Entwicklungshilfe | Pressefreiheit | Fluchtursachen

»Wieso exportiert ein vom Hunger geplagtes Land wie Äthiopien Lebensmittel? Joakim Demmer recherchierte für seinen eindrucksvollen Dokumentarfilm in Afrika, bei NGOs und Lobbyisten in den Industrienationen.«
(epd-film)

»Jahrelang hat Demmer in drei Kontinenten investigativ und oft unter Gefahr recherchiert. Trotz der extrem schwierigen Drehbedingungen schafft es der Regisseur, visuell starke Bilder einzufangen und den Zuschauern grundlegende Einblicke in das Geflecht von Korruption, Vertreibung, Entwicklungshilfe, diktatorischem Handeln und globalisierter Wirtschaft zu vermitteln.«
(Aus der Begründung der Jury des
24. Fernsehworkshop
Entwicklungspolitik)



Der Regisseur Joakim Demmer geht dem Widerspruch nach, dass Äthiopien einerseits Nahrungsmittelhilfe erhält und andererseits Lebensmittel exportiert, bzw. fruchtbares Land an ausländische Investoren abgibt. Ackerland gilt seit einiger Zeit als das neue grüne Gold. Eines der derzeit profitabelsten Länder für ausländische Investoren ist Äthiopien. Die Regierung hat Millionen Hektar vermeintlich ungenutzten Landes an ausländische Investoren geleast oder für 50 bis 99 Jahre verpachtet, um Exporteinnahmen zu erzielen. Aber das Land ist nicht unbewohnt und so werden die Kleinbauern vertrieben oder zwangsweise umgesiedelt – oder es werden Naturschutzgebiete, wie Teile des bisher nachhaltig bewirtschafteten Gambela Nationalparks, für eine intensive Art landwirtschaftlicher Nutzung freigegeben und erschlossen. In Äthiopien lebt die überwiegende Mehrzahl der Menschen nach wie vor direkt von der Landwirtschaft. Die Erde ist fruchtbar, und doch leiden viele Menschen an Hunger. Denn die meisten Bauern besitzen zu wenig Land und verfügen über zu wenige oder nur veraltete landwirtschaftliche Geräte. Und so investiert das reiche Saudi Arabien in äthiopisches Ackerland. Es ist, wie auch die beiden Schwellenländer China und Indien auf Importe von Nahrungsmitteln angewiesen. Aber unter den Investoren sind auch reiche westliche Länder, die rein kommerzielle Interessen damit verfolgen.



Joachim Demmer begleitet Umweltaktivisten und vertriebene Bauern. Viele setzen sich zur Wehr, weshalb es auch immer wieder zu Unruhen kommt. Aber wer sich gegen diese fatale Politik der Regierung wehrt, oder wer, wie der Journalist Argaw Ashine, auch nur darüber berichten will, wird verfolgt und inhaftiert. Und viele, die dieses Risiko nicht eingehen wollen, verlassen Äthiopien.

Und so wie sich das Schicksal dieses jungen Journalisten wie ein roter Faden durch den ganz Film zieht und damit die fehlende Meinungs- und Pressefreiheit aufgezeigt wird, trifft und befragt Demmer auch immer wieder Investoren und Vertreter von Institutionen der Entwicklungszusammenarbeit, denn diese Landvergabe an Investoren wird als sogenannte »Modernisierung« auch noch mit Milliarden von Entwicklungsgeldern unterstützt, u.a. von der EU und der Weltbank.

Joachim Demmer zu seinem Film: »Es ist eine unerträgliche Ungerechtigkeit, wie die Existenzgrundlagen der Menschen in Äthiopien selbst ruiniert werden. Sie verlieren nicht nur die Möglichkeit, ihre Familien zu ernähren, sondern sie kämpfen auch mit dem Verlust ihrer Kultur und Identität. Meine Wut richtet sich auch gegen die Ahnungslosigkeit, den Zynismus und manchmal auch die reine Dummheit von internationalen Institutionen wie der EU, DFID und der Weltbank. Deren Bestrebungen können oft gut sein, aber in diesem Fall fördern sie letztendlich eine Diktatur und eine desaströse Entwicklung mithilfe unserer Steuergelder, statt den Menschen vor Ort zu helfen.«

Das grüne Gold wurde von der Jury des 24. Fernsehworkshop Entwicklungspolitik mit dem Eine-Welt-Filmpreis NRW ausgezeichnet.



Lizenzgebiet: D/CH
Lizenzzeit: printlife

V+Ö-Rechte: € 155,-
Ö-Rechte: € 55,-
Geeignet ab 16 Jahren

Schweden/Finnland/Deutschland 2016,
82 Min., Dokumentarfilm

Orig. Sprachen: Englisch, Amharisch, Anuak
Deutsche Fassung, teils OmU

Regie & Buch: Joachim Demmer | Kamera:

Ute Freund, Joachim Demmer, Zeb Davidson |
Musik: Matthias Trippner | Schnitt: Stefan
Sundölf, Frank Brummund | Ton: Olli Pärnänen |
Fernsehsender/Produktion: RBB, Red.
Dagmar Mielke, Ma.ja.de.
Filmproduktions GmbH

Geeignet für die Sekundarstufe II, Fächer:
Politik/Sozialkunde, Wirtschaftsgeographie,
Religion/Ethik; Erwachsenenbildung

Joachim Demmer

Joachim Demmer, geboren in Schweden, begann nach seinem Studium der Fotografie als Kameramann und Cutter zu arbeiten. Sein Regiestudium an der Deutschen Film und Fernsehakademie Berlin (dffB) schloss er mit dem Dokumentarfilm *Tod in Gibraltar* ab, mit dem er für den FIRST STEPS Award, den Deutschen Nachwuchspreis, nominiert wurde. Joachim Demmer arbeitet als Regisseur, Produzent und Kameramann mit Sitz in Berlin und Malmö.



Filmographie (Auswahl):

- 2003 *Tod in Gibraltar*
- 2004 *Anna Lindh und ihr Mörder*
- 2006 *Fremde Kinder: Gatica am Fluss (3sat)*
- 2008 *Fremde Kinder: Matadora Paola (3sat)*
- 2014 *Der Sonnenkönig der Massai*
- 2016 *Im Land der Samen – Die letzten Rentiernomaden*
- 2016 *Das grüne Gold*

Cahier Africain

Zum Thema: Internat. Strafgerichtshof | Sexuelle Gewalt als Kriegswaffe | Solidarität

»Cahier Africain zwingt, hinzusehen, wo Wegsehen oftmals bequemer ist. Denn in diesen 119 Minuten erfährt man mehr über die Wirklichkeit des Lebens, der Geschichte und der Tragödie Afrikas als in vielen Nachrichtenformaten zusammen. Eine immens wichtige Dokumentation. Ein klug reflektiertes Stück Zeitgeschichte. Und ein bewegender Film.«
(Begründung der FBW zur Auszeichnung mit dem Prädikat Besonders wertvoll)



Der Filmtitel bezieht sich auf ein gewöhnliches Schulheft, das Fotos und knappe Zeugenaussagen von 300 Frauen und Mädchen aus der zentralafrikanischen Republik enthält, die von den Verbrechen berichten, die kongolesische Söldner an ihnen begangen haben. Dieses Heft ist ein wichtiges Beweismittel im Prozess gegen Jean-Pierre Bemba beim Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag. Ihm hat die Anklage u.a. die Anordnung von Vergewaltigung als Kriegsstrategie vorgeworfen. Der Film beobachtet die Reaktion der Menschen bei einer Versammlung, bei der ein Video von der Prozesseröffnung in Den Haag in einem Zelt vorgeführt wird.

Im Zentrum des Films aber stehen einige wenige Personen, die in einem Vorort der Hauptstadt Bangui leben und die von Heidi Specogna über einen vergleichsweise langen Zeitraum begleitet werden. Unter ihnen Amzine, eine junge muslimische Frau, die große Widerstände zu überwinden hat, ihre Tochter Fane zu akzeptieren, die bei ihrer Vergewaltigung gezeugt wurde. Es dauert lange und zeugt von großem Vertrauen zur Regisseurin, bis sich Amzine dazu imstande sieht, in einem bewegenden Interview ihre Geschichte vor der Kamera zu erzählen. Auch Arlette, ein christliches Mädchen, und ihre Familie leben hier in Bangui. Jahrelang litt Arlette an einer nicht heilen wollenden

Schussverletzung am Knie. Nach einer erfolgreichen Operation in Berlin hegt sie Hoffnung auf ein schmerzfrees Leben (siehe auch *Arlette – Mut ist ein Muskel*, S. 20).





Im März 2016 wurde Jean-Pierre Bemba wegen Kriegsverbrechen schuldig gesprochen, 14 Jahre nach den verübten Taten. Im Sommer 2018 hob das Berufungsgericht den Schuldspruch wieder auf.

Die Regisseurin Heidi Specogna zu ihrem Film: »*Cahier africain* ist ein sehr persönlicher Film. Aus einer zufälligen Begegnung mit dem Heft während einer Recherchereise sind sieben Drehjahre geworden. Wir haben die Menschen aufgesucht und begleitet, die sich dem Heft anvertraut haben. Heute wird das Heft im Tresor des Weltgerichts in Den Haag verwahrt, neben Tausenden von Beweisen anderer Kriegsverbrechen. Das Schicksal der Frauen und ihrer mit Gewalt gezeugten Kinder ist eine von der Welt ausgeblendete Tragödie. Schätzungen besagen, dass allein im zentralafrikanischen Raum in den letzten Jahren bei kriegerischen Auseinandersetzungen über 100 000 Frauen geschändet worden sind. Nach dem Völkermord in Ruanda sollen an die 20 000 Kinder zur Welt gekommen sein. Dem schwierigen Versuch von Frauen, nach dem Erleben von Gewalt wieder Fuß im Leben zu fassen, wollte sich der Film ursprünglich widmen. Der erneute Kriegsausbruch in der Zentralafrikanischen Republik hat das Drehbuch jäh umgeschrieben.«



Cahier africain erhielt zahlreiche Auszeichnungen, u.a. die Silberne Taube beim Filmfestival DOK Leipzig, den Preis der Interreligiösen Jury, den WACC-SIGNIS Menschenrechtspreis und den Deutschen Filmpreis in der Kategorie Dokumentarfilm. 2018 wurden Heidi Specogna und ihr Kameramann Johann Feindt mit dem Grimme-Preis ausgezeichnet.

Lizenzgebiet: D/A
Lizenzzeit: Printlife

V+Ö-Rechte: € 155,-
Ö-Rechte: € 55,-
Geeignet ab 16 Jahren

Deutschland/Schweiz 2016, 119 Min.,
Dokumentarfilm
Sprachen: Französisch, Arabisch, Sango
Untertitel: Deutsch

Regie & Buch: Heidi Specogna | Kamera: Johann Feindt | Schnitt: Kaya Inan | Musik: Peter Scherrer | Ton: K. Höfer, Th. Lüdemann, B. von Bassewitz, J. Cramer, F. Hoffmann, A. Turnwald | Produzenten: Stefan Tolz, Peter Spoerri | Redaktion: Katya Mader, Udo Bremer

Geeignet für die Sekundarstufe II, Fächer:
Religion/Ethik; Politik/Sozialkunde; Erwachsenenbildung

Heidi Specogna

Schweizer Filmemacherin, geboren 1959 in Biel. Sie studierte an der Deutschen Film- und Fernsehakademie in Berlin. Sie lebt in Berlin und arbeitet seit 2003 auch als Dozentin an der Filmakademie Ludwigsburg. In ihren ersten Filmen steht Lateinamerika im Zentrum ihres Filmschaffens, seit 2010 arbeitet Heidi Specogna hauptsächlich in Afrika. Zahlreiche ihrer Filme wurden teils vielfach ausgezeichnet.



Filmographie (Auswahl):

- 1991 Tania la Guerillera (auch bei EZEJ)
- 2006 Das kurze Leben des Jose Antonio Guterrez
- 2010 Das Schiff des Torjägers
- 2011 Carte Blanche
- 2014 Pepe Mujica – Der Präsident
- 2016 Cahier Africain

»Ein einzigartiges Dokument aus einer Welt, von der wir immer nur hören, dass von dort irgendwo die Flüchtlinge herkommen, die es von Europas Grenzen abzuhalten gilt«
(Begründung der Jury bei der Verleihung des Grimme-Preises)

Arlette – Mut ist ein Muskel

Zum Thema: Kinder im Krieg | Medizinische Hilfe | Solidarität

Wie der Filmemacher Arlettes Aufenthalt in Deutschland mit der Kamera begleitet, so fotografiert auch sie in Berlin. Mit einer Polaroid-Kamera, die Florian Hoffmann ihr geschenkt hatte, dokumentiert sie die ihr fremde Realität, was zur Folge hat, dass der Zuschauer heiter und distanziert auf seine eigene Realität blickt.

»Ich war überrascht über die Heiterkeit des Films!«
(Dr. Frieder Pfäfflin, Arzt an der Charité)

Eine Reise nach Berlin soll die 15jährigen Arlette wieder gesund machen und wird unerwartet zu einer Reise aus der Kindheit ins Erwachsenenleben. Arlette stammt aus Bangui, einem Dorf in der Zentralafrikanischen Republik. Seit sie fünf Jahre alt ist leidet sie an einer schweren Schussverletzung, die nie richtig ausgeheilt ist. Ihr Knie soll durch eine Operation in der Berliner Charité behandelt werden.

Jahre zuvor hatte Heidi Specogna das weinende Mädchen in ihrem Film *Carte Blanche* dabei gefilmt, wie ihre Wunde mit einem Kräutersud behandelt wurde. Der Anblick dieser medizinischen Notversorgung hatte einige FilmzuschauerInnen so berührt, dass sie Arlette spontan eine angemessene Behandlung ermöglichen wollten. Als der Regisseur – er hatte als Tonmann bei *Carte Blanche* mitgearbeitet – Arlette fragt, ob sie bereit sei, sich operieren zu lassen, antwortet sie spontan: »Mut ist ein Muskel«.

So beginnt die Reise.

Aus medizinischer Sicht ist die Operation nicht sehr kompliziert. Schon kurz danach ist Arlette erstmals seit langem schmerzfrei. Doch die Reise aus ihrem Dorf ins winterliche Berlin; die Trennung von ihrer Familie; die Hightech-Behandlung, die vielen Ärzte, die fehlende Sprache – auch Französisch spricht Arlette

nur rudimentär – all das sind große Herausforderungen. Arlette begegnet der Stille, der Einsamkeit und dem Heimweh, indem sie ihre afrikanische Musik auf dem Laptop hört und dazu singt und tanzt.



Sie ist selbstbewusst, neugierig auf den ersten Schnee; sie versteht sich gut mit einer Pflegerin, die sich besonders um sie kümmert. Aber sie ist auch traurig, ja wütend, wenn es wieder nicht gelingt, ihre Familie telefonisch übers Internet zu erreichen. Nach einer mehrwöchigen Reha-Behandlung ist Arlette geheilt. Sie könnte zurück. Doch nun entflammt in ihrer Heimat erneut der Krieg. Aus dem geplanten Kurzaufenthalt wird eine Reise ohne absehbares Ende. Arlette muss erwachsen werden und die Entscheidung über ihre Zukunft selbst in die Hand nehmen.



Aus der Begründung der Jury des 24. Fernsehworkshop Entwicklungspolitik, die für den Film eine Empfehlung für die Bildungsarbeit ausgesprochen hat: »Der Umgang mit Heimweh, Fremdsein, dem Nicht-Verstehen einer fremden Kultur und Sprache, werden uns in Hoffmanns Film am Beispiel des persönlichen Schicksals eines jungen afrikanischen Mädchens einfühlsam nahe gebracht. Dabei lässt er uns durch die Fotos aus Arlettes Polaroid-Kamera auch einen anderen Blick auf ›unser‹ Deutschland richten und ermöglicht den Zuschauern damit einen Perspektivwechsel in der Wahrnehmung unterschiedlicher Realitäten. Wie sich Fremdsein anfühlt, wird über Bilder und Stimmungen vermittelt.



Wie die Sehnsucht Arlettes nach ihrer Heimat letztlich im Wiedersehen mit der Familie mündet, konnte Hoffmann nicht mehr zeigen – ihm wurde die Einreise verweigert. Dass er am Schluss seines Films Arlette ihre Rückreise allein antreten lässt, zeigt jedoch, welch großen Fortschritt sie gemacht hat: Sie hat gelernt, in der Fremde erwachsen zu werden.«

Lizenzgebiet: D/A

Lizenzzeit: Printlife

V+Ö-Rechte: € 110,-

Ö-Rechte: € 35,-

EL-Rechte: € 19,-

Online-Rechte verfügbar

Geeignet ab 14 Jahren

Deutschland/Schweiz 2015, 53 Min.,

Dokumentarfilm

Original-Sprachen: Deutsch, Sango,

Französisch; Untertitel: Deutsch

Regie & Buch: Florian Hoffmann | Kamera:

Katharina Diessner, Mathilda Mester | Schnitt:

Sven Kulik | Ton: Gian Suhner | Musik: Martina

Colli | Produktion: PS Film GmbH, SRF 3sat

Bonus-Material: 7-seitige Arbeitshilfe (ROM-Ebene)

Geeignet ab Sekundarstufe I, Fächer: Politik/ Sozialkunde, Berufs- und Hochschulen für sozialpädagogische und medizinische Ausbildung; Erwachsenenbildung

Florian Hoffmann

Geboren 1987 in Berlin, Entwicklungshelfer in Westafrika; Studium der Ethnologie, Soziologie und Politikwissenschaft an der Universität Basel; ab 2011 Regiestudium an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin (dffb). Florian Hoffmann arbeitete als Tonmann bei *Carte blanche* und als Regieassistent bei *Cahier africain* mit, beides Filme seiner Mutter, Heidi Specogna.

Egal gibt es nicht, sein 2017 gedrehter Dokumentarfilm begleitet eine junge Aktivistin, die sich gegen den Einzug rechtspopulistischer Parteien in den Bundestag einsetzt.



Filmographie:

- 2011 Larisas Geschichte (Kurzfilm)
- 2012 Zuhause die Welt (Kurzfilm)
- 2015 Arlette – Mut ist ein Muskel (Dokumentarfilm)
- 2017 Egal gibt es nicht (Dokumentarfilm)

Watu Wote

Zum Thema: Religion und Politik | Solidarität | ziviler Widerstand | Afrika

»In knapp 20 Minuten lässt der Film ein Lebensgefühl erahnen, das von Terror und Willkür beherrscht wird. Er ist zugleich ein Plädoyer für Menschlichkeit, ein Appell an uns alle: Ihr seid nicht ohnmächtig, ihr könnt entscheiden und moralisch handeln.«
(*First Steps Award 2017; Auszug aus der Jurybegründung*)



Hauptfigur des Kurzspielfilms – er basiert auf einem realen Ereignis – ist Jua, eine junge somalische Christin, die mit dem Bus von Nairobi zurück nach Somalia reisen möchte. Schon beim Einsteigen reagiert Jua nervös und latent aggressiv und will mit keinem ihrer muslimischen Mitreisenden reden. Einem späteren Gespräch ist auch der Grund dafür zu entnehmen. Ihr Mann und ihr Kind wurden vor einiger Zeit von Muslimen getötet. Auf dem langen Weg durch die Wüste – nach einer Panne des begleitenden Polizeiwagens geht es ohne diesen Schutz weiter – wird der Bus von einer islamistischen Miliz überfallen. Die Terroristen fordern die muslimischen Passagiere auf, die mitreisenden Christen zu identifizieren, doch diese weigern sich, diesem Befehl Folge zu leisten. Sofort nachdem die Terroristen in den Bus gestiegen sind, hatte die Sitznachbarin der jungen Frau, mit der sie zuvor kein Wort wechselte, ein Kopftuch übergeworfen. Und der Lehrer, der sich mit ihr unterhalten hatte, stellt sich den Islamisten dann offen entgegen – und argumentiert dabei mit Zitaten aus dem Koran.

Der mit dem Studenten-Oscar ausgezeichnete Film ist perfekt gemacht, extrem spannend und sehr visuell erzählt. Seine Botschaft ist ein klares Plädoyer für Menschlichkeit, Zivilcourage und religiöse Toleranz!

Anlässlich der Oscar-Verleihung schrieb die sh:z Tageszeitung: »Das ist ein gutes Zeichen, dass die Leute Geschichten über Menschenliebe und Solidarität sehen wollen«, sagte Katja Benrath mit der Oscar-Statue in der Hand. Die 38-Jährige dankte ihren deutschen Kollegen und ausdrücklich ihrem Team in Kenia. Sie bedauerte, dass viele aus Afrika nicht zu der Preisverleihung nach Los Angeles anreisen konnten. Trotz einer Einladung der Akademie hätten sie kein Visum bekommen.«



Die Dreharbeiten zu *Watu Wote* selbst waren, so die Regisseurin Katja Benrath, eher ein Albtraum gewesen: » Alles, was schiefgehen konnte, ging schief: Zwei Tage vor dem Drehbeginn wurde uns die Kamera geklaut, der Generator ist ausgefallen, in der Wüste kamen unsere Wasserlieferungen nicht an. Und unser Hauptdarsteller musste für kurze Zeit ins Gefängnis. Doch gemeinsam haben wir alles geschafft.« (zitiert aus dem *Zeitmagazin*).



Neben dem Studenten-Oscar wurde *Watu Wote* mit vielen weiteren Preisen ausgezeichnet, unter anderem mit dem First Steps Award der Deutschen Filmakademie, dem Preis »Best Narrative Short Film« beim Brooklyn Film Festival New York 2017 und dem Publikumspreis und dem Preis für den Besten Kurzfilm beim Bermuda International Film Festival.

Lizenzgebiet: Deutschland

Lizenzzeit: printlife

V+Ö-Rechte: € 149,-

Ö-Rechte: € 39,-

EL-Rechte: € 19,-

Online-Rechte verfügbar

Geeignet ab 14 Jahren

Deutschland, Kenia 2016, 23 Min., Kurzspielfilm

Original-Sprache: Suaheli und Somali

Deutsche Fassung: OmU

Regie: Katja Benrath | Drehbuch: Julia

Drache | Kamera: Felix Striegel | Schnitt:

Julia Drache | Ton: Grégory Lannoy, Paul Maermoudt | Musik: Ludovic Beier | Produktion: Tobias Rosen; Hamburg Media School | DarstellerInnen: Adelyne Wairimu (Jua), Abdiwali Farrah (Sitznachbarin Salah), Barkhad Abdirrahman (Adan), Faysal Ahmed (Hassan), Saada Mohammed (Astur), Charles Karumi (Issa)

Geeignet ab Sekundarstufe I, Fächer: Politik, Religion/Ethik, Sport; außerschulische Jugend- und Erwachsenenbildung

Katja Benrath

Katja Benrath (Jg. 1979) ist SchauspielerIn und Regisseurin. Sie studierte in Wien von 2002 bis 2006 Gesang und Schauspiel. Von 2014 bis 2016 studierte sie Film an der Hamburg Media School.

Watu Wote ist ihre Abschlussarbeit und gewann 2017 den Studenten-Oscar (Student Academy Award) in der Kategorie Narrative. Für die reguläre Oscar-Preisverleihung 2018 wurde ihr Film in der Kategorie Bester Kurzfilm nominiert und erreicht sogar die shortlist.



Filmographie:

- 2009 Puppenspiel
- 2013 Im Himmel kotzt man nicht
- 2015 Schwimmstunde
- 2015 Tilda
- 2016 Wo warst du?

Weitere neue Filme

»Vor fünf Jahren wollte die junge norwegische Dokumentarfilmerin Julia Dahr Kisilu porträtieren, weil sie fasziniert war von dessen Willen, sein Überleben selbst in die Hand zu nehmen (...). Er stimmte zu, unter der Bedingung, selbst filmen zu dürfen. Mit seiner Kamera dokumentiert er Überschwemmungen, Dürreperioden und wie die Klimaveränderungen die Männer zwingen, ihre Familien zu verlassen, um anderswo nach Arbeit zu suchen.«
(arte)

Danke für den Regen ist ein aufrüttelnder Film über den Klimawandel und seine Folgen



Danke für den Regen (Thank You for the Rain)

Zum Thema:
Klimawandel | Landwirtschaft | Afrika

Als der kenianische Bauer Kisilu Musya von der Filmemacherin Julia Dahr eine Kamera erhält, beginnt er den Alltag seiner Familie, seines Dorfes sowie die verheerenden Auswirkungen des Klimawandels in seiner Region zu dokumentieren. Früher war der Regen für das Dürregebiet, in dem er lebt, ein Segen. Doch nun reißen Sturzfluten die Pflanzen mit sich und während der Dreharbeiten zerstört ein verheerender Sturm sein Haus. Kisilu gibt nicht auf. Er organisiert unbeirrt Treffen mit lokalen Bäuerinnen und Bauern, um sie von der Notwendigkeit lokaler Klimaschutzmaßnahmen zu überzeugen.

Die Regisseurin Julia Dahr begleitet Kisilu Musya dabei, wie er den Kampf gegen die Zerstörung seiner Ernte und gegen die Ohnmacht im Dorf aufnimmt.

Er reist schließlich als Vertreter der Kleinbauern einer vom Klimawandel besonders stark betroffenen Region zum UN-Klimagipfel nach Paris und fordert dort vehement politische Entscheidungen auf internationaler Ebene ein.

Lizenzgebiet: Deutschland
Lizenzzeit: printlife
V+Ö-Rechte: € 55,-
Ö-Rechte: € 35,-
EL-Rechte: € 19,-
Geeignet ab 14 Jahren

Norwegen/UK 2017, 59 Minuten (Kurzfassung),
DVD, Dokumentarfilm
Sprache: Deutsch
Sprachwahl: englische Original-Fassung
Originalsprache: Suaheli, Englisch
Sprachwahl: Englisch / Deutsch
Regie: Julia Dahr, Kisilu Musya | Kamera: Julie Lunde Lillesaeter | Schnitt: Adam Thomas
Musik: Chris White | Produktion: Hugh Hartford

Geeignet ab Sekundarstufe I, Fächer: Religion/
Ethik, Politik/Sozialkunde, (Wirtschafts-)Geographie

Der kleine Händler (Kai the Vendor)

Zum Thema:

Kinderarbeit | Kinderrechte | Bildung | Uganda

Der 11-jährige Kaijuka, kurz Kai genannt, zieht mit seiner Mutter in eine neue Wohngegend in der informellen Siedlung von Ndeeba in Kampala, der Hauptstadt Ugandas. Kais größter Wunsch ist es, zur Schule gehen zu können. Doch seiner Mutter und ihm reicht das Geld gerade so zum täglichen Leben. Um das Schulgeld zu verdienen, verkauft Kai in den Straßen des Viertels gegrilltes Fleisch, Obst und andere Kleinigkeiten. Nach und nach lernt der Junge seine neue Umgebung kennen.

Als er auf eine Gruppe junger Männer stößt und einer von ihnen versehentlich seinen Grill umwirft, legen die anderen zur Entschädigung Geld zusammen. Dass er ihnen dafür einen Gefallen schuldig ist, versteht Kai allerdings zu spät. Er soll Schmiere stehen, während die anderen in einem kleinen Laden Schuhe stehlen. Kai flieht, wird aber erwischt und vom Chef der Siedlung bestraft. Auch die Diebe werden von der Polizei gefasst. Aber Kais Ziel, als Straßenhändler im Viertel weiterhin Geld für die Schule zu verdienen, scheint durch diesen Vorfall in weite Ferne zu rücken. Doch Kai gibt nicht auf: Zusammen mit seiner Mutter besucht er den Direktor der Schule, die er besuchen möchte. Sie bitten um die Erlaubnis, in den Pausen auf dem Schulhof Snacks zu dürfen, um sich so das Schulgeld zu verdienen.



Robert Nyanzi

Robert Nyanzi lebt und arbeitet als unabhängiger Filmmacher und Leiter der Produktionsfirma Fused Dots Limited in Kampala, Uganda. Neben einem Studium der Film- und Fernsehproduktion an der Universität von Kampala absolvierte er zahlreiche Workshops und Weiterbildungen u.a. im Rahmen internationaler Filmfestivals in Afrika und Europa. *Der kleine Händler (Kai the Vendor)* ist sein Regie-Debut.

Lizenzgebiet: deutschsprachig

Lizenzzeit: printlife

V+Ö-Rechte: € 75,-

Ö-Rechte: € 35,-

EL-Rechte: € 18,-

Online-Rechte verfügbar

Geeignet ab 9 Jahren

Lehrprogramm gemäß § 14 JuSchG

Uganda 2016, 17 Minuten, Kurzspielfilm

Originalsprache: Suaheli

Sprachwahl / Untertitel: Deutsch, Englisch

Buch & Regie: Robert Nyanzi | Co-Regisseur: Jean

Jean Luc Habyarimana | Kamera: Maxwells Kayongo,

Jean Luc Habyarimana | Schnitt: Maxwells Kayongo

| Produktion: Fused Dots | DarstellerInnen:

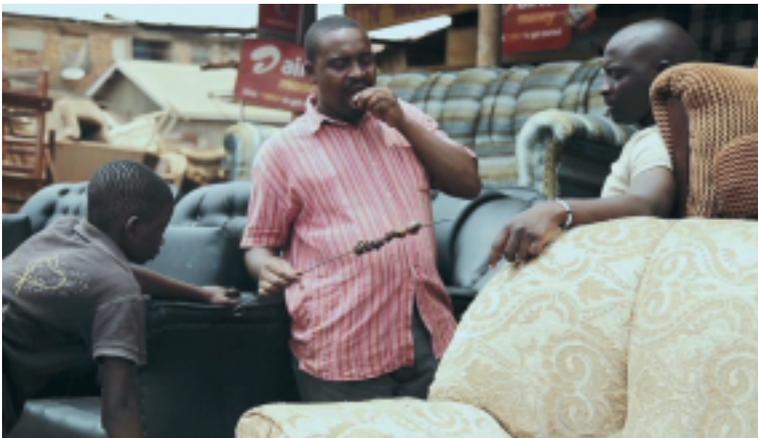
Michael Ssedinda, Salome Elizabeth Bwamimpeke,

Robert Serunkuuma, Kalema Deo

Geeignet für die Grundschule und Sekundarstufe I,

Fächer: Religion/Ethik, Sozialkunde, Geographie

»Ich selbst bin aufgewachsen in den Shanty Towns von Kampala und habe gelernt: Mit Erfolg sein Leben zu meistern hängt nicht nur von den eigenen Zielen ab, sondern auch von den Motiven der anderen. Man sollte seine Augen immer offen halten, bevor man vorschnell urteilt, denn das Leben hier ist ein Kampf ums Überleben unter sich ständig ändernden Bedingungen.«
(Robert Nyanzi)





Zwischen den Fronten

Zum Thema: Flucht | Krieg | Menschenrechte | Verantwortung

Wegen seiner politischen Ansichten während des arabischen Frühlings wird Ahmad Darazy bedroht und ist gezwungen, Syrien zu verlassen. Auf seiner langen Flucht gelangt er auf ein kaum mehr seetüchtiges Schiff, das ihn und zwei Freunde nach Europa bringen soll. Auf Veranlassung des Schiffseigners sollen auch noch 100 Flüchtlinge aus Ägypten an Bord genommen werden, viele von ihnen krank und halbverhungert. Vor die Entscheidung gestellt, die Flucht abzubrechen oder sich auf diese Bedingungen einzulassen, entschließt sich Ahmad Darazy, die Verantwortung für das Schiff zu übernehmen. Auf der Bildebene ist der Kurzfilm größtenteils als Animationsfilm gestaltet; auf der Tonebene berichtet eine Stimme aus dem Off von der Fluchtgeschichte, die durch Musikeinblendungen und eine Fülle von Geräusch-Collagen zusätzlich Authentizität gewinnt.

Zwischen den Fronten wurde im Rahmen der Filmschau Baden-Württemberg 2016 mit dem Jugendfilmpreis/ Entwicklungspolitischer Filmpreis (Bester dokumentarischer Film) ausgezeichnet.

Nora Johanna Brockamp

Nora Johanna Brockamp studierte Kultur- und Medienbildung und arbeitet als Regisseurin und Medienpädagogin. Noch während ihres Studiums plante sie, einen längeren Dokumentarfilm mit Geflüchteten zu drehen. Bei den Vorbereitungen dazu lernte sie den syrischen Flüchtling Ahmad Darazy kennen. Über seine Geschichte entstand ein etwa 90-minütiges Interview – Ausgangspunkt und Grundlage für diesen Kurzfilm, den Thomas Büniger mitgestaltete.

Wiederum mit Thomas Büniger realisierte sie 2017 die Dokumentation *Ein Kessel Buntes* und 2018 den Kurzfilm *Hinter Glas*.

Lizenzgebiet: deutschsprachig (ohne CH)
Lizenzzeit: printlife

V+Ö-Rechte: € 75,-

Ö-Rechte: € 35,-

EL-Rechte: € 19,-

Online-Rechte verfügbar

Geeignet ab 14 Jahren

Lehrprogramm gemäß § 14 JuSchG

Deutschland 2016, 8 Minuten, Animierter Dokumentarfilm

Sprachfassung: Englisch mit deutschen Untertiteln

Regie: Nora Johanna Brockamp | Drehbuch: Nora Johanna Brockamp und Thomas Büniger | Kamera

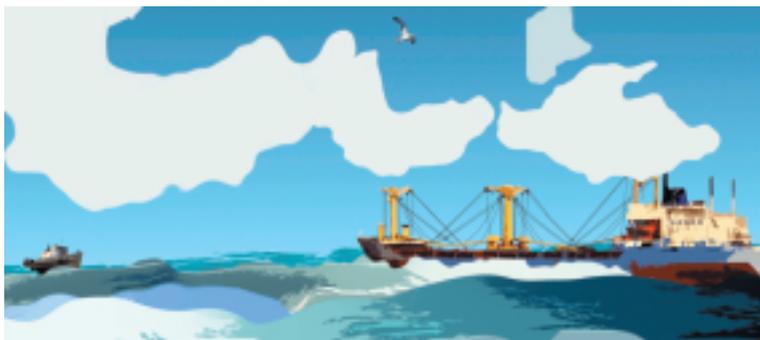
und grafische Gestaltung: Thomas Büniger |

Schnitt: Thomas Büniger | Mitwirkender: Ahmad Darazy | Produktion: Wave Pictures

Geeignet ab Sekundarstufe I, Fächer: Religion/ Ethik, Sozialkunde, Geographie, Kunst

Geeignet ab Sekundarstufe I, Fächer: Religion/ Ethik, Sozialkunde, Geographie, Kunst

»Der Filmemacherin ist ein kleines Kunstwerk gelungen. Mit den Stilmitteln der Animation hat sie eine Dokumentation geschaffen. Hier wird ohne auszuschweifen und ohne auf dramatisierende Effekte abzu zielen eine Fluchtgeschichte erzählt, die berührend ist.«
(Begründung der Jury zum Entwicklungspolitischen Filmpreis 2016)



Backlist

Thematische DVDs mit Kurzfilmen

Backlist
Thematische DVDs
mit Kurzfilmen

Fernweh. Tourismus im Spannungsfeld von Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft

Tourismus ist der größte und immer noch wachsende Wirtschaftszweig der Welt. Reisen ist eng mit Erwartungen, Sehnsüchten und Hoffnungen verknüpft, die sich positiv auf das eigene Lebensgefühl auswirken sollen. So unterschiedlich wie die individuellen Ansprüche sind auch die Angebote, um diese zu befriedigen. Die sieben Filme der DVD greifen verschiedene Aspekte des Themas auf und bieten Impulse, sich mit der eigenen Motivation des Reisens, aber auch den sozialen und ökologischen Folgen auseinanderzusetzen.

Produktion: EZEZ, éducation 21 (CH), BAOBAB (A)
Deutschland, Österreich, Schweiz 2016
Laufzeit aller Filme ca. 160 Min.
Sprachen: Deutsch (teils synchronisiert und UT)
Sprachwahl z.T. Englisch oder Französisch
Geeignet ab 6 Jahren
Lehrprogramm gemäß §14 JuSchG

Bonus-Material DVD-ROM-Ebene: Umfangreiches Begleitmaterial: Arbeitshilfen zu den einzelnen Filmen und Hintergrundmaterial für die Bildungsarbeit, auch zu einigen Werbefilmen der Tourismusbranche

Lizenzgebiet: deutschsprachig (ohne A und CH)
Lizenzzeit: printlife
V+Ö-Rechte: € 190,-
Ö-Rechte: € 60,-
EL-Rechte: € 40,-

Die Filme im Einzelnen:

When I Grow Up I Want to Be a Tourist

Der Kurzspielfilm erzählt in einer Rückblende vom Berufswunsch eines Jungen in Gambia, der davon träumt, eines Tages Tourist zu werden. Aus seiner Perspektive führt er durch ein Urlaubsresort und lässt uns typische Urlaubsszenen erleben.

Regie: Magdalena Piotrowski, Eva Kondzielnik,
Deutschland, Gambia 2005, 5 Min., Kurzspielfilm
Sprache: Englisch; Sprachwahl UT: Deutsch, Französisch
Geeignet ab 12 Jahren

Die Gans mit den goldenen Eiern. Tourismus an Costa Ricas Pazifikküste (The Goose with the Golden Egg – Tourism an Costa Rica's Pacific Coast)

Die Auswirkungen von Luxusresorts und »All-inclusive« Angeboten an der Pazifikküste Costa Ricas auf die Natur und die Bevölkerung sind zunehmend negativ. In Interviews mit BewohnerInnen, Wissenschaftlern und PolitikerInnen erzählt der Film von den Nachteilen des Massentourismus und stellt diesem den sogenannten Ökotourismus als mögliches positives Szenario gegenüber.

Regie: Charlene Music, Peter Jordan, USA, Costa Rica
2013, 34 Min., Dokumentation
Sprache: Englisch; Sprachwahl UT: Deutsch, Französisch
Geeignet ab 14 Jahren

Welcome Goodbye

In Interviews mit einem Tourismusmanager, einem Stadtforscher, mit Politikern und Berliner BürgerInnen zeigt der Film die gesellschaftliche Stimmung auf den wachsenden Städtetourismus in Berlin und geht dabei der Frage nach, wem Berlin eigentlich gehört.

Regie: Nana A.T. Rebhan, Deutschland 2014, 32 Min.,
Dokumentation (Kurzfassung)
Sprachen: Deutsch, Englisch
Sprachwahl: Deutsch, UT Französisch
Geeignet ab 14 Jahren

Slumtourismus in Jakarta

Armuts- oder Slumtourismus ist zu einer eigenen Nische im Tourismus geworden, der Fragen nach Voyeurismus und ethischem Handeln aufwirft.

Produktion: Metropolis TV, Niederlande, Indonesien
2009, 9 Min., Reportage

Auf den folgenden Seiten finden Sie alle lieferbaren DVDs.

Unter www.ezef.de finden Sie unseren Gesamtkatalog aller lieferbaren Filme, sowie Arbeitshilfen und aktuelle Informationen. Hier können Sie auch online bestellen.

Hinweis:
Die Preise sind wie folgt gekennzeichnet:

V+Ö-Rechte = mit dem Recht zur nichtgewerblichen öffentlichen Vorführung und Verleih.

Ö-Rechte = mit dem Recht zur nichtgewerblichen öffentlichen Vorführung / Institutionen.

EL-Rechte = mit dem Recht zur nichtgewerblichen öffentlichen Vorführung / Einzelperson.

Lizenzhinweise finden Sie auch auf S. 96

Backlist Thematische DVDs mit Kurzfilmen



Sprachen: Englisch, Indonesisch
Sprachwahl UT: Deutsch, Französisch
 Geeignet ab 14 Jahren

Voluntourismus

Bislang wurden längere Freiwilligeneinsätze besonders von NGOs organisiert. In den letzten Jahren bieten zunehmend kommerzielle Reiseveranstalter kurze Einsätze in unterschiedlichen Bereichen an. Der Film stellt die Frage, wer von dieser Art des Kurzeinsatzes profitiert.

Regie: Pia Lenz, Anna Orth, Deutschland 2013,
8 Min., Reportage
Sprachen: Deutsch, UT Französisch
 Geeignet ab 16 Jahren

Serengeti – Kein Platz für Menschen? (A Place without People)

Der Film berichtet von der Vertreibung der Massai und der Hadza zugunsten des Serengeti-Nationalparks. Dabei zeigt er differenziert die historische Entwicklung und die aktuelle Situation von Naturschutz und Tourismus in Afrika und lässt sowohl Profiteure als auch Opfer zu Wort kommen.

Regie: Andreas Apostolidis, Griechenland, Tansania
2009, 41 Min., Dokumentation
Sprachen: Englisch, Swahili, Maa Hadza, Deutsch
Sprachwahl UT: Deutsch, Französisch
 Geeignet ab 14 Jahren

Peak – Wintertourismus in den Alpen

Der Ski-Tourismus in den Tiroler Alpen ist durch geringere Schneemengen gefordert. Der Film beobachtet, wie dem mit dem Bau eines riesigen Schmelzwasserbeckens für die künstliche Beschneigung begegnet werden soll. Mit dem massiven Einsatz von Technik soll eine perfekte Winterlandschaft für TouristInnen erhalten werden.

Regie: Hannes Lang, Deutschland, Italien 2011/2015,
30 Min., Dokumentation (Kurzfassung)
Sprachwahl: Deutsch, UT Französisch
 Geeignet ab 16 Jahren

Umschalten. Filme zu Energie, Menschenrechten und Klimaschutz

Die UN-Vollversammlung hat die Jahre 2014 bis 2024 zur »Dekade der nachhaltigen Energie für alle« erklärt. Dahinter steht die Tatsache, dass 1,4 Milliarden

Menschen, also 20 Prozent der Weltbevölkerung, keinen Zugang zu Strom haben.

Das Recht auf Entwicklung schließt auch den Zugang zu Energie ein, der vor allem für ärmere Menschen aus Ländern des Südens oft nur unzureichend gewährleistet ist, was große Auswirkungen auf Transport, Ernährung und Bildungschancen hat. Um die Energieversorgung der Industrieländer im Norden zu sichern, werden in Ländern des Südens zudem Menschenrechte verletzt – bei der Ausbeutung von Rohstoffen zum Beispiel. Die sieben Filme der DVD greifen diese Themen auf, und sie zeigen auch positive Ansätze, wie sich überall auf der Welt Menschen für eine klimabewusste Energiegewinnung einsetzen.

Produktion und Herausgabe: EZEZ, éducation 21 (CH),
BAOBAB (A)
Deutschland, Österreich, Schweiz 2016
Laufzeit aller Filme 280 Min.
Sprachen: Deutsch (teils synchronisiert und UT)
Sprachwahl z.T. Englisch oder Französisch
 Geeignet ab 12 Jahren
Lehrprogramm gemäß §14 JuSchG

Bonus-Material DVD-ROM-Ebene:

Umfangreiches Begleitmaterial: Arbeitshilfen zu den einzelnen Filmen und Hintergrundmaterial für die Bildungsarbeit; drei Filmspots zum Thema.

Lizenzgebiet: deutschsprachig (ohne A und CH)

Lizenzzeit: printlife
V+Ö-Rechte: € 190,-
Ö-Rechte: € 60,-
EL-Rechte: € 40,-

Die Filme im Einzelnen:

La Buena Vida – Das gute Leben

Die Existenz des Dorfes Tamaquito im Norden Kolumbiens ist von der größten Kohlemine der Welt bedroht, die im Tagebau auch Kohle für den Bedarf deutscher Kraftwerke fördert. Doch die Gemeinschaft der Wayúu wehrt sich gegen die Umsiedlung. Denn das, was der Konzern verspricht, hat wenig mit ihrem Verständnis eines guten Lebens zu tun.

Regie: Jens Schanze
Deutschland 2015, 52 Min. Dokumentarfilm
(Kurzfassung) (Langfassung siehe Seite 54)
Sprache: Spanisch, Wayuunaiki
Sprachwahl UT: Deutsch, Französisch
 Geeignet ab 16 Jahren

Online-Rechte verfügbar

Die Lithium Revolution

Bei der Umsetzung der Energiewende hin zu erneuerbaren Energien spielt Lithium als Grundlage für neue Batterietechnologien eine große Rolle. Der Film fragt, ob Lithium dazu beitragen kann, die Energie- und Umweltprobleme des 21. Jahrhunderts zu lösen. Außerdem werden die Auswirkungen auf das arme aber rohstoffreiche Bolivien thematisiert, sowie mögliche Perspektiven für das großen Umweltbelastungen ausgesetzte China.

Regie: Andreas Pichler, Julio Weiss
Deutschland, Bolivien 2012, 52 Min. Dokumentarfilm
Sprache: Spanisch, Deutsch; Sprachwahl UT: Deutsch, Französisch
Geeignet ab 14 Jahren
[Online-Rechte verfügbar](#)

Black out

In Conakry, der Hauptstadt Guineas, müssen SchülerInnen aus ärmeren Stadtteilen abends öffentliche beleuchtete Plätze aufsuchen, da sie zu Hause kein Licht zum Lernen haben. Ihr Lehrer motiviert sie, an ihren Träumen einer guten Ausbildung festzuhalten, vermittelt ihnen aber auch die Fähigkeit, Rückschläge zu akzeptieren.

Regie: Eva Weber
Großbritannien 2012, 28 Min. Dokumentarfilm (Kurzfassung); Sprache: Französisch
Sprachwahl UT: Deutsch, Französisch
Geeignet ab 16 Jahren
[Online-Rechte verfügbar](#)

Powerless

In der indischen Stadt Kanpur leidet vor allem die ärmere Bevölkerung unter ständigen Stromausfällen. Loha Singh, der auf illegalem Weg die Armen mit Strom versorgt, steht die Chefin des staatlichen Energiekonzerns gegenüber, die sich darum bemüht, die Korruption zu beenden und die Menschen davon zu überzeugen, für ihren Stromverbrauch auch zu zahlen.

Regie: Fahad Mustafa, Deepti Kakkar
Indien 2013, 52 Min. Dokumentarfilm (Kurzfassung)
Sprache: Hindi, Englisch
Sprachwahl UT: Deutsch, Französisch
Geeignet ab 16 Jahren
[Online-Rechte verfügbar](#)

Hands-on – Aktiv gegen Klimawandel (Hands-on. Women: Climate: Change)

Der Film portraitiert drei Frauen, die sich in Norwegen, Kenia und auf indigenem Land in Kanada aktiv gegen Naturzerstörung und die Folgen des Klimawandels einsetzen. Allen drei geht es darum, Wissen zu vermitteln, lokale Netzwerke aufzubauen und praktische Lösungen umzusetzen.

Regie: Mary Kiio, Liz Miller, Karen Winther, Iphigenie Marcoux-Fortier, Nupur Basu
Kanada, Indien, Norwegen, Kenia 2014, 25 Min.
Dokumentarfilm (Kurzfassung); Sprache: Englisch
Sprachwahl UT: Deutsch, Französisch
Geeignet ab 14 Jahren
[Online-Rechte verfügbar](#)

No Problem! – Solaringenieurinnen für Afrika (No problem! – 6 Months with the Barefoot Grandmamas)

In der im indischen Rajasthan gelegenen Barfuß-Akademie werden Frauen aus verschiedenen afrikanischen Ländern zu Solaringenieurinnen ausgebildet. Ihr Ziel ist, Elektrizität in die ländlichen Regionen zu bringen. Ihre Erfahrungen und Kenntnisse stärken zudem die soziale Stellung der Frauen in ihren Heimatländern.

Regie: Yasmin Kidwai
Indien 2012, 28 Min. Dokumentarfilm (Kurzfassung)
Sprache: Hindi, Englisch; Sprachwahl UT: Deutsch, Französisch; geeignet ab 14 Jahren
[Online-Rechte verfügbar](#)

Erneuerbare Energien für alle

Anhand von Auszügen aus dem Dokumentarfilm *Die 4. Revolution* werden zwei Projekte vorgestellt, in denen die Umstellung auf erneuerbare Energie gelungen ist. Das Nordic Folke Center in Dänemark versorgt mittlerweile 50.000 Menschen mit erneuerbaren Energien. Das Mali Folke Center will durch die Versorgung mit Solarstrom die Entwicklung ländlicher Regionen in Mali anstoßen.

Regie: Carl-A. Fechner
Deutschland 2010, 30 Min. Dokumentarfilm (Kurzfassung)
Sprache: Englisch, Französisch
Sprachwahl UT: Deutsch, Französisch
Geeignet ab 14 Jahren
[Online-Rechte verfügbar](#)



Backlist Thematische DVDs mit Kurzfilmen



Fremd ist der Fremde nur in der Fremde – Filme zum Thema Migration

Karl Valentins hinter sinniges Diktum steht als Kommentar und Leitmotiv über allen neun Filmen der Themen-DVD. Migration hat viele Gesichter, einige spiegeln sich in den Erfahrungen der Migranten, die wir als Protagonisten der Filme kennenlernen, und in den vielfältigen Begegnungen mit den »Einheimischen«, die ihnen offen und freundlich, aber auch abweisend und feindlich entgegengetreten. Die sechs Kurzspielfilme, zwei Dokumentationen und ein Zeichentrickfilm eröffnen unterschiedliche Zugangsmöglichkeiten zur Thematik – wobei auch humorvolle oder satirische Annäherungen an die problematischen Ausgangssituationen einbezogen sind.

Produktion: EZEF, Deutschland 2014, Laufzeit aller Filme ca. 180 Min.
Sprachen: Deutsch (Synchronisiert, Voice over oder UT); Sprachwahl z.T. Französisch oder Niederländisch
Geignet ab 6 Jahren

Bonus-Material DVD-ROM-Ebene: Umfangreiches Begleitmaterial: Arbeitshilfen zu den einzelnen Filmen und Hintergrundmaterial für die Bildungsarbeit

Lizenzgebiet: deutschsprachig / ohne: A, CH
Lizenzzeit: Printlife
V+Ö-Rechte: € 190,-
Ö-Rechte: € 60,-
EL-Rechte: € 40,-

Die Filme im Einzelnen:

Abi: Leere Teller / Pinguin Ladies

Die sechsjährige Abi lebt mit ihren Eltern, die aus Surinam stammen, in einem Mietshaus in Amsterdam, in dem Menschen aus den verschiedensten Ländern wohnen. Abi ist immer auf der Suche nach Abenteuern und bringt sich damit manchmal auch in Schwierigkeiten. Aber sie findet immer einen Ausweg, sei die Situation auch noch so knifflig. Auf spielerische Weise zeigen Abis Erlebnisse, welche Verständnisprobleme und Ängste in der Begegnung mit anderen Kulturen entstehen, aber auch, wie sie überwunden werden können.

Regie: Simone von Dusseldorp. NL 2009, jew. 8 Min., zwei Kurzspielfilme, Sprachen: Dt., Niederländ. (Orig.) Geignet ab 6 Jahren

Online-Rechte verfügbar

Amsterdam

Geplant hatte er einen Traumurlaub in Amsterdam. Doch stattdessen muss Bruno in den Weinbergen seines Vaters arbeiten. Dort begegnet er dem gleichaltrigen Hakim, der illegal in Frankreich ist, um seine Familie in der algerischen Heimat zu ernähren. Seine Freundschaft sensibilisiert Bruno für eine Wirklichkeit, die ihm bis dahin unbekannt und gleichgültig war.

Regie: Phillip Etienne. Frankreich 2010, 29 Min., Kurzspielfilm; Sprachen: Deutsch, Französisch (Orig.)
Geignet ab 14 Jahren

Online-Rechte verfügbar

Der Blinde Passagier (Le Clandestin)

Ein junger Afrikaner reist als blinder Passagier nach Europa. Kaum im Hafen von Lissabon angekommen, wird er von einem Polizisten verfolgt. Dass dieser ein Schwarzer ist und der Blinde Passagier bei seiner weiteren Flucht vorwiegend Afrikaner begegnet, irritiert ihn sichtlich. Die gelungene Komödie begegnet dem Ernst der Flüchtlingsthematik mit den filmischen Mitteln der Stummfilm-Komödie und des Slapstick.

Regie: José Laplaine. Zaire, Kongo 1996, 15 Min., Spielfilm; Sprachen: Deutsch, Französisch (Orig.)
Geignet ab 12 Jahren

Choice

Die 17-jährige Choice stammt aus Nigeria. Nach langer und gefährlicher Reise landet sie auf der italienischen Insel Lampedusa und schlägt sich weiter nach Norditalien durch. Sie erfährt, dass ihre gesamte Reise von Menschenhändlern arrangiert wurde und wird zur Prostitution gezwungen. Als sie endlich ihrer Bewacherin entkommen kann, findet sie Aufnahme in einem Aussteigerprogramm. Mit deren Unterstützung erhält sie eine befristete Aufenthaltserlaubnis und blickt erstmals hoffnungsvoll in die Zukunft.

Regie: Maria Teresa Camoglio. Deutschland, Italien, Nigeria 2011, 30. Min., Dokumentarfilm
Sprachen: Deutsch (Voice over), Italienisch (Orig.)
Geignet ab 16 Jahren

Online-Rechte verfügbar

Eine Giraffe im Regen (Une girafe sous la pluie)

In Djambali, einem fiktiven Ort in Afrika, rebelliert eine waghalsige Giraffe gegen den diktatorischen Löwenkönig. Doch ihre mutige Tat hat schwerwiegende Folgen: Sie wird ausgewiesen und landet in Mirzapolis, einer (ebenso fiktiven) Stadt im Norden. Hier leben fast ausschließlich Hunde – eine wahre Herausforderung für eine Giraffe.
(Hinweis: Dieser Film ist auch einzeln lieferbar, siehe Seite 66)

Regie: Pascale Hecquet. Belgien 2007, 12 Min., Kurzanimation; Ohne Worte
Geeignet ab 8 Jahren
[Online-Rechte verfügbar](#)

Im Land dazwischen

Der Film portraitiert drei Migranten aus Mali, Kamerun und Indien, die auf dem Weg nach Europa in der spanischen Enklave Ceuta an der nordafrikanischen Küste festsitzen. Alle drei haben hier zwar informell Arbeit gefunden, dürfen aber nicht regulär arbeiten.
Am Ende des Films erfahren wir über ihr Leben ein halbes Jahr nach Abschluss der Dreharbeiten: Keiner ist dort, wo er hin wollte, und Babu träumt von einer Reise zurück zu seinen Eltern nach Indien.

Regie: Melanie Gärtner. Deutschland 2012 (Kurzfassung) 35 Min., Dokumentarfilm
Sprachen: Deutsch, Spanisch, Französisch (Orig.)
Geeignet ab 14 Jahren
[Online-Rechte verfügbar](#)



Match Factor

Ahmed, ein junger Fußballspieler aus dem Irak, kommt nach Berlin, um an einem FIFA-Charity-Match teilzunehmen. Als er aus seinem Hotel verschwin-

det, wird eine polizeiliche Suchaktion in Gang gesetzt. Im Fahndungsaufruf wird er als vermutlich bewaffnet und potentiell gefährlich beschrieben.
Brigitte, eine junge Polizistin, die Ahmed gerade nichtsahnend den Weg zum Bahnhof erklärt hat, setzt alles daran, den Gesuchten festzunehmen.

Regie: Zia Maheen. Deutschland 2008, 17 Min., Kurzspielfilm; Sprache: Deutsch, Englisch (Orig.)
Geeignet ab 14 Jahren
[Online-Rechte verfügbar](#)

Das Rauschen des Meeres

Ein afrikanischer Flüchtling in Abschiebehaft weigert sich, seine Identität preiszugeben. Als einer der Vollzugsbeamten das in einem Amulett versteckte Foto eines kleinen Mädchens entdeckt, ahnt er, warum der Gefangene nicht spricht und kann Verbindungen zu eigenen Lebenserfahrungen herstellen. Es gelingt ihm auf eigene Faust, eine Begegnung von Vater und Tochter zu arrangieren.

Regie: Torsten Truscheit, Ana Fernandes. Deutschland 2012, 26 Min., Kurzspielfilm; Sprache: Deutsch
Geeignet ab 14 Jahren
[Online-Rechte verfügbar](#)

Digital – Mobil – und Fair? Filme zum Thema

In unseren Mobiltelefonen und Smartphones, aber auch in vielen Maschinen und Geräten, die wir alltäglich nutzen, stecken zum Teil wertvolle und seltene Rohstoffe, die häufig in den Ländern des globalen Südens unter Bedingungen gewonnen werden, die für die beteiligten Menschen und die Umwelt in hohem Maße schädlich sind.

Die Beiträge der Themen-DVD folgen dem Produktions- und Gebrauchszyklus verschiedener Geräte der Informations- und Unterhaltenstechnik und zeigen Wege zu einer möglichen Verbesserung auf.

Produktion: EZEF, Deutschland 2015
Laufzeit aller Filme ca. 80 Min., Sprache: Deutsch
Geeignet ab 12 Jahren

Lizenzgebiet: deutschsprachig
Lizenzzeit: Printlife
V+Ü-Rechte: € 120,-
Ö-Rechte: € 45,-
EL-Rechte: € 20,-



Backlist Thematische DVDs mit Kurzfilmen



Die Filme im Einzelnen:

Sklavensarbeit für unseren Fortschritt

Am Beispiel einer Goldmine im Kongo und einer Wolfram- und einer Zinn-Mine im Hochland von Bolivien untersucht die Reportage den Anfang der Rohstoffkette für unsere Gebrauchsgüter. Dabei wird deutlich, dass das Interesse an diesen Rohstoffen zwar groß ist, sich jedoch niemand für die miserablen Arbeitsbedingungen, unter denen sie gewonnen werden, interessieren will.

Regie: Tilman Achtnich, Deutschland 2012, 45 Min., Dokumentarfilm, Produktion: SWR
Geignet ab 12 Jahren

Handy für das gute Öko-Gewissen

Der Gründer von Fairphone, Bas van Abel, hat Richtlinien für die Produktion fairer Handys aufgestellt: Dazu gehört die Gewinnung der Rohstoffe unter möglichst fairen Bedingungen ebenso, wie die Arbeitsbedingungen in den Fabriken in China, in denen die Smartphones montiert werden.

Regie: Sonja Kolonko, Deutschland 2013, 6 Min., Magazinbeitrag, WDR/3sat, Nano
Geignet ab 12 Jahren

Pfand oder Tonne

Laut Bundesumweltministerium sind Handys, die nicht mehr benötigt werden, wichtige Rohstofflager. Die Bundesregierung hat ein Ressourceneffizienzprogramm beschlossen, um das deutsche Wachstum vom Ressourcenverbrauch abzukoppeln. Daher rücken auch verstärkt die 60 bis 100 Millionen Althandys in den Fokus, die nach Schätzungen in deutschen Haushalten liegen.

Regie: Stefanie Vollmann, Deutschland 2012, 4 Min., Magazinbeitrag, ZDF/3sat, Nano
Geignet ab 14 Jahren

Elektroschrott – Wohin mit dem Müll?

Die Menge an weggeworfenen technischen Geräten nimmt rasant zu und wird 2016 auf 93 Millionen Tonnen angewachsen sein. Den größten Anteil an diesen Altgeräten haben Computer, denn sie sind schnell veraltet und haben auch ein größeres Volumen als beispielsweise Handys.

Regie: Katja Nickoleit, Deutschland 2012, 6 Min., Magazinbeitrag, W wie Wissen, WDR
Geignet ab 12 Jahren

Der digitale Friedhof

Alte Computer, Fernseher und Kühlschränke werden oft illegal aus Europa und Amerika nach Afrika verschifft. In Agbogbloshie, einer riesigen Mülldeponie am Rande von Accra, wird Elektroschrott recycelt – oftmals von Kindern und Jugendlichen unter einfachsten und gesundheitsschädlichen Bedingungen.

Regie: Sébastien Mesquida, Frankreich, Ghana 2009, 16 Min., Dokumentarfilm
Geignet ab 14 Jahren

Unterwegs in die Zukunft – Filme zum Themenschwerpunkt »Zukunftsfähiges Deutschland in einer globalisierten Welt«

Der Klimawandel und andere ökologische Krisen bedrohen die Ökosysteme der Erde und ihre Vielfalt an Pflanzen- und Tierarten. Die Folgen einer nicht nachhaltigen Wirtschaftsweise sind überall auf der Welt spürbar und die Begrenztheit der Ressourcen ist mittlerweile ein geopolitisches Sicherheitsrisiko. Diese Krisen und Konflikte betreffen die arme Bevölkerung in den Ländern des Südens besonders hart.

Begleitend zur Studie »Zukunftsfähiges Deutschland in einer globalisierten Welt« bietet diese DVD zwölf Filme, die deren Themen, Analysen und Problemfelder aufgreifen und aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchten. Klassische Fernsehreportagen, unterhaltsame wie witzige, nachdenklich stimmende oder provokative Animations- und Dokumentarfilme, die Informationen zu komplexen Sachverhalten bieten.

Die DVD wurde 2010 mit dem **Come-nius-Edu-Media Preis** ausgezeichnet.

Deutschland 2009, Thematische DVD mit 12 Filmen und Unterrichtsmaterialien mit Hintergrundinformationen, praktischen Vorschlägen und Arbeitsblättern zum Ausdrucken. Gesamtspieldauer: 205 Min.; Sprache: Deutsch, z.T. auch englische Sprachfassung
Bonus-Material: Arbeitshilfe zu jedem Film

Lizenzgebiet: deutschsprachig

Lizenzzeit: Printlife

V+Ö-Rechte: € 185,-

Ö-Rechte: € 65,-

EL-Rechte: € 40,-

Die Filme im Einzelnen:

Delivery

Ein Einsiedler lebt im Schatten einer düsteren Industriestadt und pflegt auf seinem Balkon ein kleines Blümchen. Eines Tages erhält er per Post einen geheimnisvollen Kasten, der es ihm ermöglicht, seine Umwelt entscheidend zu verändern.

Regie: Till Novak, Deutschland 2007, 9 Min., Animation, ohne Worte; geeignet ab 10 Jahren

Landfunk (Agricultural Report)

Eine Kuh lauscht beim Grasens dem Agrarbericht. Die Radiomeldung über einen neuen Ausbruch der Maul- und Klauenseuche versetzt die Kuh in Panik. Weil das Weidegras hochgradig kontaminiert sei, versucht sie, die saftige Wiese überhaupt nicht mehr zu berühren.

Regie: Melina Sydney Padua, Irland 2004, 3 Min.; Animation; Sprache: Deutsch, Englisch (Original); geeignet ab 10 Jahren

Alptraum im Fischerboot – Afrikas Flüchtlinge und Europas Fischereipolitik

Der Film fragt nach den Zusammenhängen zwischen der Überfischung der westafrikanischen Küstengewässer und der Tatsache, dass immer mehr junge Männer von dort aus versuchen, in Fischerbooten auf die Kanarischen Inseln zu gelangen.

Regie: Klaus Martens / Michael Grytz, Deutschland 2008, 60 Min., Dokumentarfilm; Sprache: Deutsch (Original), Englisch; geeignet ab 16 Jahren

Kein Brot für Öl –

Der Biosprit-Boom in Kolumbien

Im Norden Kolumbiens wurden Tausende von Kleinbauern von mächtigen Unternehmern gewaltsam von ihrem Grund und Boden vertrieben – bei einer zwar illegalen, aber von der damaligen kolumbianischen Regierung geduldeten Aktion. Jetzt kehren einzelne Bauernfamilien bzw. kleine Dorfgemeinschaften zurück ...

Regie: Renate Werner, Deutschland 2009, 30 Min., Dokumentarfilm, Sprache: Deutsch; geeignet ab 16 Jahren

Wie zerstören wir die Welt (How to destroy the world)

Die vierteilige Miniserie bietet in Werbeclip-ähnlicher Machart Beiträge zu den Themen Computer-Spiele, Essen, Transport und Abfall. Witzig, frech, gut gezeichnet und mit einem bissigen Kommentar versehen, bieten diese »Gebrauchsanweisungen zur Zerstörung der Welt« gute Impulse zur Diskussion unseres Lebensstils.

Regie: Pete Bishop, Großbritannien 2009, Gesamtspielzeit 8 Min., Animation; Sprache: Deutsch, Englisch (Original); geeignet ab 14 Jahren

Heimarbeit

Eine Groteske nicht nur zur Frage von Tier- und Lebensmittelproduktion, sondern auch zum Thema (neoliberaler) Marktwirtschaft. Und eine Provokation, nicht nur wider den guten Geschmack!

Regie: Fabian Möhrke, Deutschland 2005, 2 Min., Fake-Doku.; Sprache: Deutsch; geeignet ab 16 Jahren

Mr. Frog goes fishing

Ein Tag im Leben eines Frosches, der sich eigentlich vorgenommen hatte, angeln zu gehen. Doch es gibt so viele Möglichkeiten der Ablenkung, die ihn hindern, sein Vorhaben umzusetzen ...

Regie: Moritz Bunk, Deutschland 2004, 4 Min., Animation; Sprache: ohne Worte; geeignet ab 10 Jahren

Das Rad

Auf einem Berg mit Blick ins grüne Tal sitzen zwei alte Steine. Viel haben Hew und Kew schon gesehen in ihrem langen Dasein. Doch die rasante Entwicklung der Menschheit bringt selbst Steine aus der Ruhe ...

Regie: Chris Stenner / Heidi Wittlinger / Arvid Uibel, Deutschland 2001, 9 Min., Animation; Sprache: Deutsch; geeignet ab 10 Jahren

Sonnenenergie für die Welt der Zukunft

Für unsere Erde ist die Sonne die Energiequelle schlechthin. Auch für die Stromerzeugung wird sie zunehmend genutzt. Der Film beschäftigt sich



Backlist Thematische DVDs mit Kurzfilmen



schwerpunktmäßig mit ihrer großtechnischen Nutzung durch so genannte Solar- oder Parabolrinnen-Kraftwerke.

Regie: Gustavo Yáñez, D 2009, 18 Min., Dokumentarfilm; Sprache: Deutsch; geeignet ab 10 Jahren

Online-Rechte verfügbar

Um Fair zu sein – Kaffeegenuss ohne Umwege

180 Millionen Euro geben Menschen täglich für Kaffee aus. Kaffee ist deshalb ein gutes Beispiel dafür, wie Handel zwischen dem Norden und dem Süden funktioniert – in aller Regel noch immer zu Ungunsten der Anbauländer. Die vermeintlichen Segnungen der Globalisierung haben daran nichts geändert ...

Regie: Andreas Gruber, Deutschland 2009, 34 Min., Doku.; Sprache: Deutsch; geeignet ab 14 Jahren

Die Küche im Dorf lassen – das Modell der Ev. Akademie Bad Boll

Die Evangelische Akademie Bad Boll geht mit ihrer Küche neue Wege, die auf Tradition beruhen. Es wird wieder richtig gekocht. So genannte Convenience-Ware wird vermieden, stattdessen wird der Bedarf regional und in Bio-Qualität gedeckt.

Regie: Karin Haug, Deutschland 2009, 16 Min., Dokumentarfilm; Sprache: Deutsch; geeignet ab 14 Jahren

350 Meter bis zum Bäcker – wie wir das Klima verändern

Gerechtigkeit auch für die vom Klimawandel betroffenen Menschen fängt im Alltag an – z.B. auf dem täglichen Weg zum Bäcker. Der Film zeigt die Pianistin Bettina Anderle und den Physiker Thomas Metzger, die mit ihren beiden Kindern ein klimabewusstes Leben führen.

Regie: Heide Breitel, Deutschland 2009, 10 Min., Doku.; Sprache: Deutsch; geeignet ab 14 Jahren

Filme zum Wegwerfen – Müll und Recycling als globale Herausforderung

Wachsender Konsum und immer neue Produkte führen zunehmend auch zu Problemen beim Umgang damit, was am Ende übrig bleibt. Vieles wird weggeworfen, obwohl es noch verwendbar wäre,

oder weil die Reparatur teurer als eine Neuanschaffung ist. Dies betrifft funktionsfähige Handys oder Computer, aber dies betrifft auch Lebensmittel. Diese Verschwendung wertvoller Ressourcen führt zu Engpässen, Preissteigerungen und riesigen Abfallbergen. Die Auswirkungen für Mensch und Umwelt sind gravierend.

Die neun Filme der DVD greifen verschiedene Aspekte dieser Thematik von Entsorgung und Wiederverwertung auf. Sie greifen aber nicht nur Probleme auf, sondern zeigen auch Alternativen. So wird auf einen im Grunde verantwortungslosen Umgang mit verschiedenen Gütern des Alltags wie Essen, Kleidung oder Elektronik aufmerksam gemacht, wir begegnen aber auch Menschen, die bewusst konsumieren, was andere wegwerfen.

D/A/CH 2012, Thematische DVD mit neun Filmen und Unterrichtsmaterialien mit Hintergrundinformationen, praktischen Vorschlägen und Arbeitsblättern zum Ausdrucken.

Gesamtspieldauer: ca 200 Min.;

Sprachen: Deutsch (teils synchronisiert und UT);

Sprachwahl z.T. Englisch / Französisch;

Produktion: EZEF (D), Baobab (A), éducation 21 (CH)

Geeignet ab 12 Jahren

Bonus-Material: Zu jedem Film gibt es eine Arbeitshilfe; ausführliches Booklet

Lizenzgebiet: deutschsprachig / ohne: A, CH

Lizenzzeit: printlife

V+Ö-Rechte: € 155,-

Ö-Rechte: € 60,-

EL-Rechte: € 40,-

Die Filme im Einzelnen:

Wie zerstören wir die Welt – Müll (How to Destroy the World)

»Ein spaßiger Blick darauf, wie wir die Welt noch schneller und besser zerstören können« – so die ironische Auskunft des Regisseurs. Im Stil eines Werbeclips gestaltet, zeigt der Beitrag *Müll* aus der Miniserie *How to destroy the world*, wie es die Menschheit gelernt hat, immer mehr Dinge immer effektiver wegzuworfen und so schließlich den ganzen Planeten zu ruinieren. Witziger, frecher und gut gezeichneter Impuls-Film für einen Einstieg in die Thematik insgesamt.

Regie: Pete Bishop, GB 2007, Animation, 2 Min.

The Story of Bottled Water

Die »Geschichte des Wassers in Flaschen« erzählt – ebenso amüsanter wie eindrücklich – davon, wie es Coca-Cola, Pepsi, Nestlé und anderen Großkonzernen gelungen ist, die US-Amerikaner dazu zu bringen, jede Woche eine halbe Milliarde in Flaschen abgefülltes Wasser zu kaufen, obwohl es doch in gleicher – oft sogar besserer – Qualität aus dem Wasserhahn fließt.

Regie: Louis Fox, USA 2010, Animation, 8 Min.

Marlen, la cartonera

Die achtjährige Marlen lebt mit ihren beiden älteren Geschwistern in einem armen Vorstadt-Viertel von Buenos Aires. Für ihre Arbeit als Müllsammler fahren sie jeden Morgen gemeinsam mit einem Freund in die Innenstadt. Der Film begleitet die Kinder während eines solchen Tages, der sehr früh beginnt und erst weit nach Mitternacht endet. Es ist ein harter Alltag. Marlen und ihre Freunde machen sich keine Illusionen – aber sie sind dennoch zuversichtlich.

Regie: Maria Goinda, Deutschland/Argentinien 2010, Dokumentarfilm, 28 Min. (Kurzfassung)

Essen im Eimer – Die große Lebensmittelverschwendung

Jedes fünfte Brot wird weggeworfen und jede zweite Kartoffel schon bei der Ernte aussortiert. Mehr als die Hälfte vieler Lebensmittel landen im Müll – teils schon nach der Ernte oder bei der Produktion, d.h. ehe sie die Verbraucher überhaupt erreichen. Nüchtern und prägnant sucht der Film nach Erklärungen und befragt Beschäftigte in Supermärkten, Einkaufsverantwortliche und Bauern. Dabei ist das Ausmaß dieser Verschwendung den wenigsten Verbrauchern bewusst – auch wenn sie dieses System durch ihr Kaufverhalten unterstützen. (Hinweis: Dieser Film ist auch einzeln lieferbar, siehe Seite 69)

Regie: Valentin Thurn, Deutschland 2010, Dokumentarfilm, 30 Min.

Mitumba – Second Hand Kleider auf Reisen

Die Reportage folgt einem ausgedienten Fußball-Trikot auf seinem Weg von Hamburg bis in ein Dorf in Tansania. Vier

Monate dauert die Reise. Was in Europa oft mit karitativer Absicht gespendet oder aber achtlos in den Sammeltonnen entsorgt wird, durchläuft viele Zwischenstationen – ehe es, wie hier das Trikot, vom neunjährigen Lucky mit Stolz getragen werden kann.

Regie: Raffaele Brunetti, Italien, Deutschland 2005, Dokumentarfilm, 33 Min. (Kurzfassung)

Trash is Cash

In Dandora, einem der größten Slums von Nairobi, wachsen die Abfallberge. Der Film stellt kreative Recycling-Ideen vor, die im Rahmen eines Jugendprojektes in Gang gesetzt wurden. So entstehen aus den Müllbergen Biogas, Kompost, Brennstoffe, aber auch Sandalen und andere Gebrauchsgüter. Jugendliche erklären, weshalb sie diese Initiative wichtig finden, und laden uns ein, unsere Vorstellungen von Afrika zu revidieren.

Regie: Alessandra Argenti, Kenia 2008, Dokumentarfilm, 20 Min. (Kurzfassung)

Der digitale Friedhof

Alte Computer, Fernseher und Kühlschränke werden – oft illegal – aus Europa und Amerika nach Afrika verschifft. Was nicht direkt der Weiterverwendung dient, landet auf einer riesigen Mülldeponie am Rande von Accra. Hier in Agboshie wird der Elektroschrott recycelt. Oft sind es Kinder und Jugendliche, die die Geräte mit einfachsten Werkzeugen zerlegen, um an das Kupfer und andere Wertstoffe zu gelangen, die sie dann verkaufen können. (siehe auch DVD *Digital – mobil – und fair?* Seiten 31–32)

Regie: Sébastien Mesquida, Frankreich, Ghana 2009, Dokumentarfilm, 16 Min.

Plastik über alles (Addicted to Plastic)

Plastik, ein Kunststoff der schon lange unseren Alltag erleichtert, verursacht bei der Entsorgung gigantische Müllberge, wie auch Umweltprobleme und Gesundheitsgefahren. Im Film kommen Wissenschaftler und Experten aus den Bereichen Produktion, Umweltschutz, Wissenschaft und Forschung zu Wort. Sie präsentieren auch alternative Lösungen für den Umgang mit den Umweltproblemen.

Regie: Ian Connacher, Kanada 2008, Dokumentarfilm, 52 Min. (Kurzfassung)



Backlist
Thematische DVDs
mit Kurzfilmen



Insel der Blumen (Ilha das flores)

Ein provokativer experimenteller Kurzfilm, der die fatalen Nebenfolgen einer nur auf den Profit ausgerichteten Wirtschaftsordnung und einer auch politisch-kulturellen Globalisierung aufgreift – am Beispiel einer Müllkippe mit dem (echten) Namen »Insel der Blumen«. Der Lebenslauf einer Tomate dient dem Regisseur als Folie, um die ökonomische, ökologische, soziale und ethische Krise der brasilianischen Gesellschaft zu analysieren.

Regie: Jorge Furtado, Brasilien 1989, 12 Min.,
 Experimenteller Dokumentarfilm

**»Die Straße gehört uns« –
 8 Filme zum Thema Kinder auf der
 Straße**

Die acht Filme der DVD *Die Straße gehört uns* bieten einen ganz anderen Blick auf die Lebensrealität von Kindern und Jugendlichen als dies klassische Filme über »Straßenkinder« tun. Straße ist in diesen Filmen aus Afrika, Indien, dem Nahen Osten und der Karibik zuallererst ein öffentlicher Raum – der von Begegnung und Kommunikation geprägt ist und der die Menschen verbindet. In einem sehr konkreten, manchmal auch metaphorischen Sinne handeln die Filme aber auch vom Unterwegssein – sei dies freiwillig, oder eher der Not gehorchend. Und so klingt in vielen der Filme unterschwellig auch die Frage nach der Zukunft der Kinder und Jugendlichen an – und oft sind sie es, die wichtige, ja teils sogar existentielle Entscheidungen treffen müssen.

D 2010, Thematische DVD mit 8 Filmen und Unterrichtsmaterialien mit Hintergrundinformationen, praktischen Vorschlägen und Arbeitsblätter zum Ausdrucken. Gesamtspieldauer: ca 140 Min., Sprachen: Deutsch (teils synchronisiert und UT); Sprachwahl z.T. Englisch oder Französisch, Produktion: EZEF
 Geeignet ab 6–10 Jahren

Bonus-Material: zu jedem Film gibt es eine Arbeitshilfe

Lizenzgebiet: deutschsprachig / ohne A / CH
 Lizenzzeit: Printlife
 V+Ö-Rechte: € 155,-
 Ö-Rechte: € 70,-
 EL-Rechte: € 40,-

Die Filme im Einzelnen:

Deweneti – Irgendwo in Afrika

Ousmane ist ein fröhlicher Junge, der in Dakar lebt. Er verdient sich seinen Lebensunterhalt auf der Straße auf pfiffige Art: einen Polizisten, eine Marktfrau oder einen Karrenfahrer bittet er um etwas Geld und verspricht ihnen, für sie zu beten, damit Gott ihre Wünsche erhört. Auch wenn sie seine Absicht durchschauen, gefällt es den Angesprochenen, dass sie nicht nur angebettelt werden. Die Wünsche seiner Kunden will Ousmane dem Weihnachtsmann mitteilen. Er beauftragt einen Schreiber, ihm diesen Brief auf der Schreibmaschine zu tippen. Lesen und schreiben kann er nicht, doch einen Wunsch hat auch er.

Regie: Dyana Gaye, Frankreich / Senegal 2006,
 Spielfilm, 15 Min.; geeignet ab 10 Jahren
Online-Rechte verfügbar

Akini und die tanzenden Geister von Trinidad

»Leicht wie ein Vogel« fühlt sich Akini, wenn er auf seinen langen Stelzen tanzt. Gemeinsam mit vielen anderen Jungen und Mädchen übt der 13-Jährige fast täglich, sich auf den bis zu zwei Meter hohen Stelzen zu bewegen. Der Film begleitet Akini aus dem Armenviertel Cocorite, einem Vorort von Port of Spain auf Trinidad, in seinem Alltag, vor allem aber bei seiner Lieblingsbeschäftigung – in der »Kilimandscharo School for Culture and Arts«.

Regie: Harald Rumpf, Deutschland 2006, Dokumentarfilm, 26 Min.; geeignet ab 8 Jahren

Sei still (Be quiet)

Nachdem sie an einem israelischen Kontrollpunkt durchsucht worden sind, geraten Ibrahim, ein palästinensischer Junge, und sein Vater in Streit. Sie sind auf dem Rückweg von Jenin nach Nazareth, wo sie – als israelische Araber – wohnen. Der Streit geht um den Tod von Ibrahims Onkel Nader, von dessen Beerdigung sie gerade kommen. Ibrahim hat viel mehr verstanden als sein Vater sich vorstellen kann – deshalb versteht dieser auch nicht, warum Ibrahim so aggressiv und provokant reagiert.

Regie: Sameh Zoabi, Frankreich / Palästina 2005,
 Spielfilm, 19 Min.; geeignet ab 12 Jahren

Der fliegende Magier

Ashok lebt mit seiner Familie am Rande einer indischen Großstadt. Sein Vater arbeitet als Zauberkünstler und Ashok assistiert ihm bei seinen Auftritten. Dank guter Beziehungen können sie hin und wieder auch in einem der großen Touristenhotels auftreten. Wenn der Vater als »fliegender Magier« über dem Rasen des Parks schwebt, sind die Zuschauer sichtlich beeindruckt. Wenn Ashok groß ist, möchte auch er fliegen-der Magier werden – das Geheimnis seines Vaters kennt er bereits.

Regie: Christian Weisenborn, Deutschland 1990, Dokumentarfilm, 15 Min.; geeignet ab 8 Jahren

Menged – auf dem Weg

Vater und Sohn machen sich auf eine lange Reise zum Markt – mit dabei ist ihr Esel, der zunächst nur den Sack Getreide, später auch Vater oder Sohn zu tragen hat. Darüber, wer reiten und wer laufen soll, hören sie viele gute Ratschläge.

Der Film, der auf ein altes Volksmärchen zurückgeht, ist sowohl eine Parabel über den Umgang mit guten Ratschlägen als auch auf die wechselvolle Geschichte und die gegenwärtige Lebenssituation in Äthiopien.

Regie: Daniel Taye Workou, Deutschland / Äthiopien 2006, Spielfilm, 21 Min.; geeignet ab 10 Jahren
[Online-Rechte verfügbar](#)

Muana Mboka

Muana Mboka, ein Waisenjunge, arbeitet in einer kongolesischen Großstadt für eine Marktfrau. Mit seinem Freund und anderen Kindern lebt er auch bei ihr. Sie müssen viel arbeiten, können nicht zur Schule gehen und werden überdies schlecht behandelt. Dank seines Erfindungsreichtums rettet Muana Mboka eines Tages den schwer verletzten Verkehrsminister. Doch alle beneiden ihn um die Belohnung. So beschließt er, mit seinem Freund und seiner Schildkröte zu fliehen... Der Animationsfilm greift auf Elemente afrikanischer Erzähl- und Musiktradition zurück, um diese mit einer Geschichte aus einer modernen Großstadt zu kombinieren.

Regie: Kibushi Ndjate Wootto, Kongo / Belgien 1999, Animation, 14 Min.; geeignet ab 10 Jahren

Die Straße gehört uns (A nous la rue)

Kinder spielen und balgen sich auf der Straße. Modibo, Ami, Salim, Rita, Oussou und weitere Freunde – sie sind so ungefähr zwischen sechs und zwölf Jahren alt – haben die Straße für sich erobert. Hier treffen sie sich, basteln sich Spielzeug aus Draht, Blechstücken und Holz; sie musizieren und amüsieren sich. Manchmal gibt es auch Streit mit den Erwachsenen, aber der ist bald wieder beigelegt.

Regie: Moustapha Dao, Burkina Faso 1987, Dokumentarfilm, 15 Min.; geeignet ab 6 Jahren

Ein Schritt, zwei Schritte... (Un pas, deux pas...)

Awa und Ali sind Tuareg-Kinder aus einem kleinen Dorf im Norden Burkina Fasos. Sie sind Halbweisen und leben bei ihrer kranken Mutter. Als ein fremder Junge ins Dorf kommt und von den Verdienstmöglichkeiten für Kinder in Ouagadougou erzählt, entschließt sich Awa, ihm zu folgen. Sie möchte Medikamente für ihre Mutter kaufen.

Regie: Guy Désiré Yaméogo, Burkina Faso / Schweiz / Frankreich 2001, Kurzspielfilm, 13 Min. Sprachwahl: UT Deutsch oder Französisch; geeignet ab 10 Jahren

Die große Schatzkiste für die Kinder der Zukunft

Die große Schatzkiste für die Kinder der Zukunft ist mehr als nur eine Filmreihe. Die Filme sind Bestandteil eines 15 Länder umfassenden Kultur- und Kommunikationsprojektes, das sich an Kinder und Jugendliche richtet. Sie wurden aufgefordert, ihre Erwartungen als auch Befürchtungen in Form von »Botschaften für die Kinder der Zukunft« zu formulieren. Die persönlichen Botschaften wurden in jedem Land in einer »Schatzkiste« aufbewahrt, diese wurden verschlossen und sollen erst 2050 wieder geöffnet werden. Die Kinder und Jugendlichen sind also herausgefordert, ihre individuellen und ganz persönlichen Botschaften so zu formulieren, dass sie 2050 gesehen, gehört, berührt oder gelesen werden. Die Schatzkisten, in denen die dabei entstandenen Gedichte, Bilder, Fotografien, Collagen, Videos, Ton- und Musikaufnahmen, Skulpturen oder auch Comics verwahrt werden, sind von Künstlern



Backlist Thematische DVDs mit Kurzfilmen



und Handwerkern aus den beteiligten Ländern gefertigt. So sind auch diese Schatzkisten selbst ein konkreter Ausdruck der je eigenen Kultur wie auch Symbol des Projektes als ganzes.

Deutschland 2011, 15 Einzelfilme mit jeweils 25 Min. (Gesamtlänge der Doppel-DVD: 380 Minuten), Sprachwahl: Deutsch und Englisch, Produktion: EZEZ Geeignet ab 8 Jahren

Bonus-Material DVD-ROM-Ebene:

Umfangreiches Begleitmaterial: Arbeitshilfen zu den einzelnen Filmen und Hintergrundmaterial für die Bildungsarbeit. Auf der ROM-Ebene ist eine weitere Arbeitshilfe »Ideen für die Arbeit mit Kindern anhand der Filmreihe *Die große Schatzkiste für die Kinder der Zukunft*« zu finden; und zu zwei Einzelfilmen – Südafrika und die Philippinen betreffend – gibt es zudem zwei sehr detailliert ausgearbeitete Unterrichtseinheiten.

Lizenzgebiet: deutschsprachig

Lizenzzeit: Printlife

V+Ö-Rechte: € 240,-

Ö-Rechte: € 100,-

EL-Rechte: € 50,-

Die Filme im Einzelnen:

1. Belarus

Im Film über Belarus (Weißrussland) startet in Minsk ein Heißluftballon, um die Botschaften der Kinder einzusammeln. Große Gebiete des Landes wurden 1986 durch den schrecklichen Unfall im Atomkraftwerk Tschernobyl radioaktiv verseucht. Noch sehr lange wird es gefährlich sein, in diesen Gebieten zu leben.

Regie: Tatyana Kirakozowa, Produktion: National State TV, Minsk

2. Benin

Zur Jugend gehört in Benin mehr als die Hälfte der Bevölkerung. Roger ist auf dem Land aufgewachsen und lebt nun bei einer Gastfamilie in der Stadt. Er will Architekt werden und hat für die Schatzkiste das Modell eines traditionellen Lehmhauses gebaut. Denise setzt sich vehement für einen besseren Schutz der Umwelt ein und Dosou geht in die Schmiedelehre und hat Figuren für die Schatzkiste gefertigt.

Regie: Prisca Nekeyan, Produktion: SAGA Prod., Cotonou

3. Deutschland

Auf dem Weg von Berlin nach München wird die große, reich verzierte Schatzkiste mit Botschaften befüllt. In Bayern nimmt ein alter Bauer Gegenstände wie Hufeisen, Holzscheite und Modellbauten entgegen. Ein Junge aus Bosnien, der vor dem Krieg flüchten musste, bastelt einen Hund aus Ton, zwei andere malen ihr Lieblingsessen; außerdem kommen Foto-Collagen, Briefe, Gedichte, eine Körnersammlung, Rap-Songs und ein Hip Hop-Video in die Schatzkiste.

Regie: Pierre Hoffmann, Produktion: Faust Film+Projekt, Berlin

4. Ghana

In Ghana haben sich Doris, Mohammed, Chris und Tim am Schatzkistenprojekt beteiligt. Ihrem Engagement ist jeweils ein Begriff der ghanaischen Symbolsprache zugeordnet. Bei Doris steht »Nyame Biribi Wo soro« für Hoffnung und positives Denken. Bei Mohammed steht »Damedame« für Intelligenz und Erfindergeist. Bei Chris steht »Mmara Krado« für Gerechtigkeit und Gleichheit vor Gott. Und bei Tim steht »Pempamsie« für Standhaftigkeit und Loyalität.

Regie: Dan Kermah, Produktion: Studio One, Accra

5. Griechenland

Im Inneren eines trojanischen Pferdes gelangen die Botschaften der Kinder von heute in die Zukunft. Die Idee zum Bau der griechischen Schatzkiste geht auf den berühmten Mythos zurück – doch nicht Krieger verbergen sich jetzt im Pferd, sondern u.a. selbst angefertigte Gesichtsmasken einer Gruppe von Kindern.

Regie: Dimitri Spyrou, Produktion: Phaos Film, Athen

6. Kanada

Der Hundeschlitten, den die Inuit-Kinder als Schatzkiste auswählen, wird mit allem beladen was nötig ist, um in der Antarktis überleben zu können: einem Angelhaken, einer Bauanleitung für ein Iglu; mit Fellkleidung, Hundeschlittengeschirren und Spielen aus getrockneten Robbenknochen; außerdem mit Zeichnungen und Briefen, die nützliche Ratsschläge enthalten, wie man in Eis und Schnee überlebt.

Regie: Leetia Ineak, Produktion: Inuit Broadcasting Corp., Iqaluit / Ottawa

7. Kamerun

Die kamerunische Schatzkiste sieht aus wie eine Piroge – ein Lastschiff, beladen mit den Botschaften der Kinder von heute an die Kinder der Zukunft. Diese kommen aus der Hafenstadt Douala. Nicht alle von ihnen können eine Schule besuchen. Doch allen fallen wichtige Botschaften ein. Besorgt stimmt sie das Abholzen der Wälder und AIDS. Sie formulieren aber auch viele positive Botschaften, die die Notwendigkeit von Liebe, Solidarität, Freude, Würde, Respekt und Frieden betonen.

Regie: Bienvenu Zama Minkoulou, Produktion: Doual'Art, Douala

8. Mexiko

Im Kindermuseum von Mexico-City, einem mächtigen Schloss aus blauen Kacheln, wird die große, reich verzierte Schatzkiste mit 6000 Botschaften für die Kinder der Zukunft aufbewahrt. Eine stammt von Mario, der sich jahrelang als Straßenkind herumschlug, eine andere von Rodrigo, der an der karibischen Küste lebt und der mit seiner Unterwasserkamera ein Video über Baracudas, Haie und Muränen gedreht hat. Damit will er auf die bedrohten Arten des Meeres aufmerksam machen.

Regie: Michael Vetter, Produktion: MV-Producciones, Mexico

9. Philippinen

Auf den Philippinen bewahren die Menschen ihre Schätze in Körben auf. Deshalb besteht hier auch die große Schatzkiste aus vielen Körben. Hinter jeder der Botschaften steckt eine spannende Geschichte, wie die von Bayany, der am Fuß des Vulkans Pinatubo in einer Wüste aus Lava und Asche lebt.

Regie: Rene O. Villanueva, Produktion: Philippine Children's Television Foundation

10. Polen

Chris berichtet über die polnische Aktion, zu der Kindergruppen aus ganz Polen nach Poznan gereist sind. Im Stadtpark haben sie einen hohen Holzturm,

mit goldenem Dach und vielen Schubladen mit ihren Botschaften angefüllt – so sei er mit Energie für die Zukunft aufgeladen. »Wir wollen den Kindern auf diese Weise mitteilen, dass sie sich um die Erde kümmern müssen. Sie darf nicht zur Schrotthalde verkommen.«

Regie: Jerzy Moscovicz, Produktion: Ogolnopoliskiosrodek Sztuki, Poznan

11. Russland

Im riesigen Russland ist die Schatzkiste klein – denn Großes halte in Russland sowieso nicht sehr lange, deshalb sei das Schatzkästchen klein. Doch auch wenn sie klein ist, in ein magisches Schatzkästlein passen alle Botschaften hinein, die es aufzubewahren gilt. Sie stammen von Anja, die sehr schön singen kann, oder von Sascha, der früher auf der Straße lebte und heute regelmäßig die Glocken auf dem Kirchturm läutet.

Regie: Vitali Manski
Produktion: Studio Vertov, Moskau

12. Südafrika

Die am südafrikanischen Schatzkisten-Projekt beteiligten Kinder gehören zur ersten Generation des Landes, die ohne gesetzliche Apartheid aufwächst. Das habe das Land vor allem seinem Präsidenten Nelson Mandela zu verdanken, »daran soll man sich immer erinnern«, sagt Lisa. Und Sarah bringt ein Bild, das den Tanz ihres Volkes zeigt: »Wenn die Kinder im Jahr 2050 die Schatzkiste öffnen, wird er herausstanzen und nicht in Vergessenheit geraten«, erklärt sie ihre Botschaft.

Regie: Zakes Mda, Produktion: THAPAMA CC

13. Tansania

Kinder eines Massai-Stammes fahren in die Hauptstadt Dar es Salaam, um ihre Botschaften in die Schatzkiste zu legen, z.B. selbstgemachten Kopfschmuck, Sandalen und eine Zahnbürste, wie nur die Massai sie haben. Und die Straßenkinder der Hauptstadt tanzen und führen akrobatische Kunststücke für die Kinder der Zukunft vor. Ihre Botschaft kommt als Video in die Schatzkiste.

Regie: David Kyungu, Produktion: K. Communication Center, Dar-es-Salaam



Backlist Thematische DVDs mit Kurzfilmen



14. Tibeter in Indien

In Dharamsala leben viele Flüchtlinge aus Tibet. Über 2000 Mädchen und Jungen aus Tibet besuchen das dortige Internat. Verständlich, dass die Kinder oft Heimweh haben und sich um die Zukunft viele Gedanken machen. Ihre Zukunftswünsche werden in eine wunderbar bemalte tibetische Schatztruhe gelegt.

Regie: Ritu Sarin + Tenzing Sonam, Produktion: White Crane Films, Dharamsala/New Delhi

15. Türkei

Eine leere Aussteuertruhe aus dem kleinen Dorf Akdere, die zu spät für eine Hochzeit eingetroffen war, nimmt nun die Botschaften der Kinder aus der Türkei auf. Und weil sie damit erst halb gefüllt ist, wird die Truhe auf die lange Reise nach Ankara geschickt – zu einem Haus für Straßenkinder. Dort bleibt sie, bis alle ihre Botschaften hinein gelegt haben.

Regie: Thomas Balkenhol, Produktion: Middle East University/ Gisam, Ankara

Die große Schatzkiste für die Kinder der Zukunft – Kinder und Jugendliche weltweit (Kurzversion)

Die Dokumentarfilmreihe ist Bestandteil eines internationalen Kommunikationsprojektes für Kinder und Jugendliche. Weltweit beteiligten sich über 40.000 Kinder in 15 Ländern auf vier Kontinenten daran.

Zu den ersten 12 der insgesamt 15 Dokumentarfilmen, die zum Schatzkistenprojekt entstanden sind, liefert diese DVD einen Überblick mit Ausschnitten aus allen Filmen, der durch weiteres neu gedrehtes Material aus Kamerun ergänzt wird, wo das Projekt mittlerweile ebenfalls durchgeführt werden konnte.

Regie: Pierre Hoffmann und Britta Lorch, Deutschland 2006, Dokumentarfilm, 35 Min.
 Geeignet ab 8 Jahren

Lizenzgebiet: deutschsprachig;
Lizenzzeit: Printlife
V+Ö-Rechte: € 90,-
Ö-Rechte: € 50,-
EL-Rechte: € 30,-

Hab und Gut in aller Welt

Was besitzt der Mensch, was braucht er zum Leben und was ist ihm wichtig? Welche Arbeit erledigen die Frauen, welche die Männer, welche die Kinder? Wie sieht der Alltag aus?

Diese und andere Fragen beantwortet jeweils eine Familie aus Brasilien, Haiti, Indien, Kambodscha, Mali, Madagaskar und Uganda. Im Mittelpunkt steht jeweils das Portrait einer Familie mit ihren Besitzverhältnissen, Wohnsituation, Familienstrukturen und Lebensumständen. Jeder Film fragt aber auch nach den Freuden, den Wünschen, Hoffnungen und Träumen der Familienmitglieder, er achtet und respektiert, was jedem einzelnen Protagonisten wichtig ist.

Ergänzend zu den sieben Filmen enthält die DVD Begleitmaterial, Unterrichtsvorschläge, Arbeitsblätter im pdf-Format und weiterführende Anregungen. Alle Filme und Begleitmaterialien sind auf Deutsch und Französisch vorhanden.

Regie: Gerlinde Böhm, Schweiz/Deutschland 2006, Thematische DVD mit sieben Kurzfilmen à 26 Min., Gesamtspieldauer ca. 210 Min.; geeignet ab 12 Jahren

Lizenzgebiet: Deutschland; Lizenzzeit: Printlife
V+Ö-Rechte: € 175,-
V+Ö-Rechte: € 70,-
EL-Rechte: € 40,-

Die Filme im Einzelnen:

Brasilien

»Machos gibt es doch gar nicht mehr«, meint Vivaldo, aber eigentlich hätte er gerne einen Harem. Mit seiner Frau Vera lebt der frühere Wachmann in Salvador da Bahia im Nordosten Brasiliens. Vera bedauert, dass sie nie zur Schule gehen konnte und als Wäscherin schwer arbeiten muss. Vivaldo hilft ihr, bügelt die Wäscheberge, die sie in großen Bündeln zu den wohlhabenden Familien bringt. Drei Generationen leben in dem kleinen Haus unter einem Dach. Nur weil auch die sieben Kinder zum Unterhalt beitragen, kommt die Familie über die Runden.

Haiti

Marie und Reme Jean-François wohnen mit fünf Kindern in Jacmel an der Südküste des Landes. Beide arbeiten als

Schneider, aber ihr Einkommen reicht nicht, um Essen, Schulgeld, Strom und die Reparaturen am Haus zu finanzieren. Deshalb handelt Reme noch mit Brettern und bewirtschaftet ein kleines Stück Land. Wasser gibt es nur zweimal die Woche in Jacmel – jeweils für zwei Stunden. Aber wenigstens ist der Ort gut mit Elektrizität versorgt. Für Reme war das ein wichtiger Grund, vom Land in die Stadt zu ziehen. Seit zwölf Jahren baut die Familie am eigenen Haus. In zwei Jahren soll es endlich fertig sein. Mariers großer Traum ist es, ihrem Vater nach Miami zu folgen, dort zu arbeiten und mehr zu verdienen.

Indien

Familie Thosar lebt in einem Dorf im Süden Indiens mit vier Generationen unter einem Dach. Der 91jährige Urgroßvater Ganesh zog früher mit einem Wanderkino durch die Lande, sein Sohn Prakash bebaut eine Plantage mit Kokospalmen und Bananenstauden. Dessen Sohn Prashant lebt davon, die meist uralten Motorräder und Rikschas der Dorfwohner zu reparieren. Seine Frau Pranali arbeitet am Computer in einem kleinen Laden, der Glasflaschen verkauft. Die Brahmanen-Familie lebt streng vegetarisch, religiöse Rituale sind Teil des Tagesablaufs. Gemäß der Tradition wurden bisher die Ehen arrangiert – und auch zukünftig soll das so sein.

Kambodscha

Bis heute leidet Kambodscha unter den Traumata, die die Herrschaft der Roten Khmer hinterlassen haben. »Es war ein Leben wie in der Hölle«, sagt Ngob Ngét. Der Lehrer lebt mit seiner Frau, der Weberin Sâm-Ol und den fünf Kindern, einem Enkelkind und Sâm-Ols Vater in einem Dorf in der Provinz Takeo, südlich von Phnom Penh. An guten Tagen, wenn die Töchter den Haushalt machen, webt Sâm-Ol zwei Meter Seidenstoff. Dafür bezahlt ihr der Händler einen Dollar. Ngob Ngét verdient als Lehrer 15 Dollar im Monat. So sind es die Reisfelder, die die Ernährung der Familie sichern. Durch sie haben alle genug zu essen, können Kleidung und Medikamente kaufen und die Kinder zur Schule schicken.

Madagaskar

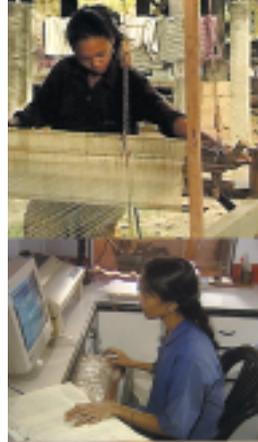
In Antoetra in den Bergen Madagaskars lebt das Volk der Zafimanirihier in Holzhäusern, die mit Schnitzereien verziert und ohne einen einzigen Nagel erbaut sind. Zwar gib es genügend Wasser, dennoch reichen die Erträge der Landwirtschaft kaum, um die Familien zu ernähren. Andere Erwerbsquellen aber gibt es auch für Eugene nicht, der zusammen mit seiner Frau Augustine und ihren sechs Kindern lebt. Augustine hatte bei der Wahl des Ehemanns kein Mitspracherecht. Dass die Männer auch heute noch alleine alle Entscheidungen in der Familie treffen, hält auch Celestine, die Schwiegermutter von Augustine, für überholt: Die Männer sollten lernen, auf ihre Frauen zu hören. Kaum einer im Dorf kann sich Schuhe leisten. Doch zum Nationalfeiertag putzen sich alle heraus und feiern mit dem, was sie haben.

Uganda

Vor kurzem besaßen sie noch zwei Decken, fünf Löffel, sechs Teller und eine Schüssel. Nun sind nur noch ein Kochtopf übrig und die Kleidung, die sie tragen. Ein Brand hat die Strohütte zerstört, in der Vianey und Radegonde mit ihren drei Kindern seit einem Jahr leben. 1994 floh die Familie vor dem Völkermord in Ruanda über Tansania und lebt mittlerweile im Lager Kibati in Uganda. Solange der offizielle Status der Flüchtlinge nicht geklärt ist, erlaubt ihnen der ugandische Staat nicht, sich solide Hütten zu bauen. Als Tagelöhner verdingt sich die Familie auf den Feldern der Einheimischen. Am Ende eines Tages erhalten sie eine Staupe grüner Bananen oder 50 Cent.

Mali

Yacuba ist Bauer in Mali, einem der ärmsten Länder der Welt. Wie die meisten hier lebt er in einer polygamen Ehe in einem großen Familienverband: Mehrere Brüder teilen sich den Hof und leben dort mit Frauen und Kindern unter der Führung des Familienältesten, der nicht selten bis zu 80 Personen unter seiner Obhut hat. Yacuba baut Erdnüsse, Bohnen, Reis und Hirse an. Seine zwei Frauen verkaufen die Produkte auf dem Markt im



Backlist Thematische DVDs mit Kurzfilmen



Nachbardorf, zu dem sie zwei Stunden mit dem Eselskarren unterwegs sind. Beide Frauen sprechen offen darüber, dass sie unter der Polygamie leiden. Oft hätten sie sich schon gewünscht, einen reichen Mann zu heiraten – am liebsten einen aus Europa.

Bilder im Kopf – Klischees, Vorurteile, kulturelle Konflikte

Wir alle haben Bilder im Kopf, die für Gelerntes und Erfahrenes stehen und Orientierungshilfen im Alltag sind. Sie helfen uns bei der Begegnung mit Menschen, die wir noch nicht kennen, und vermitteln ein Stück weit Sicherheit. Alte Bilder können uns aber auch daran hindern, die Wirklichkeit unvoreingenommen so wahrzunehmen, wie sie ist: vielfältig, komplex und manchmal auch verworren. Nur indem wir unsere Bilder im Kopf immer wieder hinterfragen, kann Verständnis und Offenheit entstehen. Die sechs Kurzfilme der DVD zeigen, was passiert, wenn Vorurteile und Klischees über tatsächliche oder vermeintliche kulturelle Unterschiede die Wahrnehmung und die Kommunikation bestimmen.

Deutschland / Österreich / Schweiz 2008, Thematische DVD mit 6 Kurzfilmen

Bonus-Material: Unterrichtsmaterialien und Hintergrundinfos; praktische Vorschläge sowie Arbeitsblätter zum Ausdrucken für jeden Film (auch in franz.)

Lizenzgebiet: Deutschland; Lizenzzeit: Printlife
V+Ö-Rechte: € 140,-
Ö-Rechte: € 60,-
EL-Rechte: € 40,-

Die Filme im Einzelnen:

Elvis auf Besuch

In einem Außenbezirk von Stockholm wohnt Lukas, ein Neonazi. Eines Tages klingelt eine aus dem Irak stammende Migrantin an seiner Tür und bittet ihn, kurz auf ihren kleinen Sohn Elvis aufzupassen. Lukas lehnt zwar ab, doch schon ist die Mutter weg. Als Lukas und Elvis langsam ins Gespräch über Tattoos und Presleys Gitarrenmusik kommen, bricht das Eis zwischen den beiden.

Regie: Andreas Tibblin, Schweden 2007, 10 Min., Kurzspielfilm; Sprache: Schwedisch; Sprachwahl Untertitel: Dt., Franz., Engl.; geeignet ab 14 Jahren

Hiyab – Das Kopftuch

Fatima ist neu an der Schule. Die Schulleiterin möchte, dass sie ihr Kopftuch abnimmt, bevor sie in die Klasse geht. Fatima widersetzt sich zunächst. Schließlich wird sie von der Lehrerin überzeugt, und Fatima nimmt ihre Kopfbedeckung zögerlich ab. Danach tritt sie ins Schulzimmer und stellt fest, dass viele SchülerInnen Kopfbedeckungen tragen.

Regie: Xavi Sala, Spanien 2005, 8 Min., Kurzspielfilm; Sprache: Spanisch; Sprachwahl: dt.Fassung; Untertitel: Deutsch, Französisch, Englisch; geeignet ab 12 Jahren
Online-Rechte verfügbar

Schnee in Marrakesch

Herr Bazzi ist 80 Jahre alt und lebt in Marrakesch. Er träumt davon, noch einmal in der Schweiz Skifahren zu können. Doch er erhält kein Visum. Um den Wunsch des Vaters doch zu erfüllen, verfrachten ihn seine Kinder ins nahe gelegene Skigebiet Oukaïmeden und lassen ihn glauben, er befinde sich im schweizerischen Splügen.

Regie: Hicham Alhayat, Schweiz 1996, 15 Min., Kurzspielfilm; Sprache: Franz., Arabisch, Sprachwahl Untertitel: Dt., Franz., Englisch; geeignet ab 14 Jahren

Parallelen

In einem Park sitzen sich zwei Menschen gegenüber: ein älterer Herr mit Hund und ein schwarzhaariger junger Mann mit einer Bierflasche in der Hand. Sie beobachten sich mißtrauisch. In ihrer Phantasie stellen sich beide das Gegenüber als extrem aggressiv vor. Dann gehen beide nach Hause ...

Regie: Sawat Ghaleb, Deutschland 1995, 6 Min., Kurzspielfilm; s/w, ohne Worte; geeignet ab 10 Jahren
Online-Rechte verfügbar

Tričko – Das T-Shirt

Marc Pollack ist halb Amerikaner, halb Slowake. Auf der Reise durch das Land seiner Mutter gelangt er in ein kleines Geschäft. Schnell kommt er mit dem Verkäufer ins Gespräch, der unter einer amerikanischen Flagge an der Kasse steht. Der anfangs freundschaftliche Dialog schlägt bald um in einen heftigen Streit, der bis zur offenen Gewalt eskaliert ...

Regie: Hossein Martin Fazeli, Slowakei 2006, 10 Min., Kurzspielfilm; Sprache: Slowakisch, Engl., Sprachwahl Untertitel: Dt., Franz., Engl.; geeignet ab 16 Jahren

Noch Fragen?

Jasmin Biermann fährt in Hamburg Taxi. Ihr Aussehen veranlasst die Fahrgäste regelmäßig, ihr »Fremdsein« zum Gesprächsthema zu machen – direkt oder indirekt, dezent oder plump. So wird nach ihrer Herkunft gefragt oder Erstaunen über ihre Beherrschung der deutschen Sprache kundgetan. Genervt durch die indiskreten Fragen und Unterstellungen schiebt sie schließlich eine Kassette mit ihrem Lebenslauf ins Autoradio und verlässt das Taxi.

Regie: Manoocher Khoshbakht, D 2004, 7 Min., Kurzspielfilm, s/w; Sprache: Deutsch; Sprachwahl Untertitel: Französisch, Englisch; geeignet ab 16 Jahren
Online-Rechte verfügbar

Die Welt ist rund.

Fußballträume – Fußballrealitäten

Die fünf Filme dieser DVD zeigen, wo und wie Kinder und Jugendliche Fußball spielen, geben Einblick in ihr Leben und ihre Kultur, sie öffnen neue Horizonte und machen neugierig. Begleitmaterialien liefern Denkanstöße und Arbeitsvorschläge dafür, Sport in der Bildungsarbeit für Verständigung, Toleranz und Entwicklung fruchtbar zu machen.

Honduras, Ghana, Mosambik, Pakistan, Nepal, Kuba, Grönland 2005, Thematische DVD mit 5 Kurzfilmen, Gesamtspielauer: 120 Min.; Sprachwahl: Deutsch und Französisch, teilweise auch Englisch.

Bonus-Material: Arbeitshilfe zu jedem Film sowie ein Arbeitsblatt im pdf-Format. Alle Filme und Begleitmaterialien sind in Deutsch und Französisch vorhanden.

Lizenzgebiet: deutschsprachig / ohne A / CH

Lizenzzeit: Printlife

V+Ö-Rechte: € 145,-

Ö-Rechte: € 60,-

EL-Rechte: € 40,-



Die Filme im Einzelnen:

The Ball

Auf einem Dorfplatz in Mosambik spielen Jungen begeistert Fußball. Da taucht ein wütender Mann auf, beschuldigt sie, sein Präservativ gestohlen zu haben und beschlagnahmt den Ball. Nun umwickeln die Kinder ein neues Kondom mit Lumpen, Zeitungen und Schnur und fertigen daraus einen Fußball. Das Spiel kann weitergehen. (Der Film ist auch auf der DVD *Steps for the future* enthalten, S. 47)

Regie: Orlando Mesquita, Mosambik 2001, Kurzfilm, 5 Min.; Originalsprache: Ximánica; Sprachwahl Untertitel: Deutsch, Französisch, Englisch; ab 10 Jahren

Balljungs – Woher kommen unsere Fußbälle?

Im pakistanischen Sialkot beginnen Assan und Sagir früh morgens ihre Arbeit – täglich entstehen aus 32 Einzelteilen mit 750 Nadelstichen vier Bälle. Dafür bekommen sie etwa einen Euro, womit sie essentiell zum Lebensunterhalt der Familie beitragen. Die beiden Jungen erzählen von ihren Familien, den Wünschen, Freuden und dem Schulprogramm der ILO, an dem sie abends teilnehmen.

Regie: Svea Andersson, Anke Möller, D/Pakistan 1999, Dokumentarfilm, 28 Min. (Kurzfassung); Sprachen: Deutsch, Französisch; geeignet ab 10 Jahren

Adelante Muchachos!

Mädchenfußball in Honduras

Seydi und Wendi leben in den Armenvierteln Tegucigalpas, kennen Gewalt und Vorurteile gegen Frauen aus nächster Nähe und spielen ebenso wie Cristel und Kenia Fußball. Letztere stammen aus der Mittelklasse, besuchen Privatschulen und führen auch sonst ein eher abgeschirmtes Leben. Bei einem Fußballspiel lernen sie einander etwas kennen und geben Einblick in ihre Familie, Hoffnungen, Ängste und Schwächen.

Regie: Erika Harzer, D/Honduras 2004, Dokumentarfilm, 26 Min. (Kurzfassung); Originalsprache: Spanisch; Sprachwahl Untertitel: Deutsch, Französisch; geeignet ab 13 Jahren
Online-Rechte verfügbar

Sold out – Von der Straße ins Stadion

Viel versprechende junge Talente kommen zunehmend aus Afrika. Weniger



Backlist Thematische DVDs mit Kurzfilmen



bekannt ist der – oft illegale – Handel mit Nachwuchsspielern. Agenten europäischer Clubs werben in Ghana und anderen afrikanischen Ländern junge talentierte Spieler ab. Ausweispapiere werden gefälscht, um die nötige Aufenthaltsgenehmigung zu erhalten. Manche jungen Spieler halten sich jahrelang illegal in Europa auf, was sie leicht erpressbar macht. Die Familien in Afrika warten oft lange, nicht selten vergeblich auf das für ihren Lebensunterhalt eingeplante Geld.

Der Film untersucht an mehreren Beispielen, wie sich die kulturellen Unterschiede, vor allem aber das ökonomische Gefälle zwischen Afrika und Europa im Fußballbusiness auswirken und wie skrupellose Geschäftsleute das zu ihrem Vorteil nutzen.

Regie: John Buche, A/Ghana 2002, Dokumentarfilm, 27 Min.; Sprachen: Deutsch und Englisch; Sprachwahl Untertitel: Deutsch, Französisch; ab 14 Jahren

Mika, Chula und Karma

Den Inuit Mika, die Kubanerin Chula und den 14-jährigen buddhistischen Mönch Karma in Nepal verbindet ihre Begeisterung zum Fußballspiel. Drei ganz unterschiedliche Kinder kommen uns mit ihren Wünschen und Hoffnungen näher und machen neugierig, mehr über ihre Lebensumstände herauszufinden.

Regie: Christoph Weber und Bernd Wilting, Deutschland 2001, Dokumentarfilm, 26 Min. (Kurzfassung); Sprachen: Inuit, Spanisch, Nepali; Sprachwahl Untertitel: Deutsch, Französisch; geeignet ab 10 Jahren

Kinderwelt – Weltkinder

Die acht Filme der DVD bieten eine Vielzahl von Geschichten aus dem Alltag oder ganz besonderen Erlebnissen von Kindern und Jugendlichen aus Brasilien, Burkina Faso, Burundi, Ecuador, Haiti, Indien, Peru, Philippinen und Jemen.

DVD-Video und DVD-Rom

Bonus-Material: Unterrichtsmaterialien, ausführliche Hintergrundinformationen zum Thema Kinderalltag in Afrika, Asien und Lateinamerika. Alle Filme und Materialien in Deutsch und Französisch

Lizenzgebiet: Deutschland

Lizenzzeit: Printlife

V+Ö-Rechte: € 70,-

Ö-Rechte: € 40,-

Die Filme im Einzelnen:

Die Scooterfahrer

Philippinen: Roger nimmt den selbst gebauten Scooter mit in den weit entfernten Bergwald, belädt ihn mit Brennholz und saust in halsbrecherischer Fahrt damit zu Tale ...

Regie: Christian Weisenborn, Philippinen, Deutschland 1988, Dokumentarfilm, 15 Min.; Sprachwahl: Deutsch, Französisch; geeignet ab 5 Jahren

Himmel und Hölle

Indien, Jemen und Peru: Soni, Dalal und Esmeralda spielen Himmel und Hölle. Sie machen sich Gedanken über den Unterschied zwischen Mädchen und Jungen und sprechen über ihre Zukunft, ihre Träume ...

Regie: Marquise Lepages, Kanada, Indien, Haiti, Jemen 1999, Dokumentarfilm, 53 Min.; Sprachwahl Untertitel: Deutsch, Englisch, Französisch; geeignet ab 10 Jahren

Elena und Pancha

Ecuador: Elena will ihr Schweinchen Pancha retten. Sie läuft von zu Hause weg und trifft unter anderem auf den schnellsten Pullover-Stricker der Welt.

Regie: Antje Starost, Hans-Helmut Grotjahn, Ecuador, Deutschland 2001, Dokumentarfilm, 26 Min.; Sprachwahl: Dt., Franz., Span.; geeignet ab 10 Jahren

Zezé – Der Junge, die Topfdeckel und die Favela

Brasilien: Zezé klaut zwei Topfdeckel, rennt durch die ganze Favela und kommt gerade noch rechtzeitig für seinen Auftritt im improvisierten Kinderorchester.

Regie: Cao Hamburger, Brasilien 1995, Kurzspielfilm, 5 Min.; ohne Worte; geeignet ab 6 Jahren

Le métis – Straßenkinder in Burundi

Burundi: Ein beeindruckender Einblick in den Alltag der Straßenkinder Bujumburas.

Regie: Joseph Bitamba, Frankreich, Burundi 1996, 28 Min.; Sprache: Kirundi, Sprachwahl Untertitel: Deutsch, Französisch; geeignet ab 14 Jahren

Lost and Found –

Die verlorene Brieftasche

Munna, ein armer indischer Junge, arbeitet in Bombay als Schuhputzer. Eines Tages findet er eine Brieftasche mit viel Geld. Entgegen dem Rat seiner Freunde macht er sich auf den Weg, die Brief-

tasche an den Eigentümer zurückzugeben. Doch dies erweist sich als schwieriger denn erwartet. Bei der Polizei stößt er auf Misstrauen; er wird verfolgt und gerät bei seiner Flucht sogar Gangstern in die Quere ...

Eine spannende, humorvolle und nachdenklich stimmende Parabel.

Regie: Kaizad Gustad, Indien 1995, Kurzspielfilm, 24 Min.; Sprache: Englisch, Sprachwahl: Deutsch, Untertitel: Deutsch, Französisch; geeignet ab 12 Jahren

My City

Mosambik: Osvaldo führt uns auf eine Entdeckungsreise durch Maputo. Er träumt von einer besseren Zukunft, aber noch ist diese nur ein Bild im Sand ...

Regie: Fernando Matavele, Mosambik 1998, Dokumentarfilm, 10 Min.; ohne Worte; geeignet ab 12 Jahren

Die kleine Verkäuferin der Sonne

Alle Zeitungsverkäufer in den Straßen von Dakar sind Jungs. Die 12-jährige Sili kann nur mit zwei Krücken gehen, aber sie ist entschlossen, sich ihren Platz in der Welt der Zeitungsverkäufer zu erkämpfen. Mut und Ausdauer helfen ihr dabei, Hindernisse zu überwinden und neue Freunde zu finden.

Regie: Djibril Diop Mambety, Senegal, Schweiz, Frankreich 1999, Kurzspielfilm, 45 Min.; Sprache: Wolof u. Französisch, Sprachwahl Untertitel: Deutsch, Französisch; geeignet ab 12 Jahren

Online-Rechte verfügbar

Respekt statt Rassismus

Die neun Kurzfilme der DVD aus verschiedenen Ländern befassen sich auf sehr unterschiedliche Weise mit dem Thema Rassismus. Ziel ist es, Kindern und Jugendlichen zu helfen, Verständnis für Fremdes zu entwickeln und Toleranz einzuüben. Dazu gehört es, Ursachen, Mechanismen und Folgen von Rassismus zu analysieren, aber auch die eigene Haltung und Vorurteile zu überdenken, bzw. Strategien zu entwickeln, wie Rassismus zu begegnen ist.

Die Arbeitsblätter, als praxisnahe didaktische Vorschläge konzipiert, zielen darauf, sich mit dem Inhalt der Filme auseinander zu setzen, die Ergebnisse an-

schließend schriftlich oder im Gespräch zu vertiefen und die SchülerInnen anzuregen, eine eigene Meinung zu bilden und Stellung zu nehmen. Das umfangreiche Begleitmaterial enthält Unterrichtsvorschläge, Arbeitsblätter zum Ausdrucken, Links zum Thema und Unterrichtsmaterialien auf Deutsch, Französisch und Italienisch.

Schweiz 2004, Thematische DVD mit 9 Filmen, Gesamtdauer: 140 Min., Farbe und s/w; Sprachwahl: Deutsch, Franz., Ital., teilweise Engl., Span. Geeignet ab 8-16 Jahren

Lizenzgebiet: Deutschland; Lizenzzeit: Printlife V+0-Rechte: € 155,-
Ö-Rechte: € 60,-
EL-Rechte: € 40,-

Die Filme im Einzelnen:

The Cookie Thief

Eine junge Frau wartet auf ihren Flug nach Istanbul. Ein »ausländisch aussehender« Mann, der neben ihr sitzt, bedient sich mit großem Appetit aus der zwischen ihnen stehenden Biskuitschachtel. In ihrer Fantasie blitzen wilde Bilder auf. Beide beginnen immer ungenierter nach den Keksen zu greifen. Den letzten Keks schnappt sich der Fremde. Die Frau eilt entnervt davon. Bei der Passkontrolle stellt sie fest, dass es gar nicht ihre Kekse waren ...

Regie: Korinna Sehringer, Schweiz 1999, Kurzspielfilm, 8 Min.; geeignet ab 14 Jahren

Mohamed

Gelb wie die Sonne – schwarz wie die Nacht: Der kleine Mohamed wird erst im Schulunterricht und dann auf dem Heimweg damit konfrontiert, dass seine Hautfarbe Schwarz angeblich nur Finsteres, Trauriges und Negatives symbolisiert. Deshalb möchte Mohamed seine Identität und seinen Namen wechseln. Er möchte Kevin heißen ...

Regie: Catherine Corsini, Frankreich 2001, Kurzspielfilm, 4 Min.; geeignet ab 8 Jahren

Schwarzfahrer

Ein junger schwarzer Mann setzt sich in der Straßenbahn neben eine ältere weiße Frau. Diese beschimpft ihren Sitznachbarn provokativ und gut hörbar mit



Backlist Thematische DVDs mit Kurzfilmen



gängigen und diskriminierenden Vorurteilen. Die anderen Fahrgäste schweigen. Als ein Kontrolleur zusteigt, schnappt sich der Schwarze den Fahrschein seiner Nachbarin und verschluckt ihn ...

Regie: Pepe Danquart, Deutschland 1992, Kurzspielfilm, 12 Min.; geeignet ab 10 Jahren

Und dann wurde ich ausgeschafft

Das Wort haben fünf albanische Jugendliche, die zusammen mit ihren Eltern in die Schweiz flüchteten, dort aber kein Asyl erhielten. Sie erzählen von ihren Identitätsproblemen, ihrer Angst vor drohender Ausweisung und sie berichten von ihrer Flucht bzw. der Zeit davor – von schrecklichen Erlebnissen in der Heimat, Perspektivlosigkeit, Straffälligkeit und polizeilicher Härte.

Regie: Margrit R. Schmid, Schweiz 2001, Dokumentarfilm, 30 Min.; geeignet ab 14 Jahren



Frontière

Zwei Knetfiguren unterschiedlicher Hautfarbe mauern sich mit ihrer Toleranz- und Kommunikationsunfähigkeit in ein Labyrinth ein, das sie trennend abgrenzt, isoliert und einschließt in eine ausweglos dunkle Welt, aus der es kein Entrinnen gibt.

Regie: Christian Fischer, Deutschland 1997, Animationsfilm, 5 Min.; geeignet ab 7 Jahren

Relou

Eine junge, blonde Frau ist in einem Vorort von Paris mit ihrer Freundin unterwegs. Im Bus werden sie von drei jugendlichen Franzosen maghrebischer Herkunft übel angemacht, beleidigt und beschimpft – auf Arabisch, Französisch und im Jugendslang Verlan. Die anderen Fahrgäste verhalten sich still ausweichend, und die Frauen reagieren kaum. Doch die vermeintliche Überlegenheit der jungen Männer mündet in eine Überraschung.

Regie: Fanta Regina Nacro, Frankreich 2001, Kurzspielfilm, 6 Min.; geeignet ab 16 Jahren



Pastry, Pain & Politics

Ein New Yorker Jude ist als Tourist mit seiner Ehefrau in Zürich – trotz ihrer Antipathie für die Schweiz. Nach einer Herzattacke wird der ältere Mann, für

den alle Araber Terroristen sind, im Krankenhaus von einer Palästinenserin gepflegt. Diese hält ihrerseits alle Juden für Landdiebe und Mörder. Als das Ehepaar und die Krankenschwester wenig später am selben Ausflug teilnehmen, kommt es zu einer Auseinandersetzung.

Regie: Stina Werenfels, Schweiz 1998, Kurzspielfilm, 30 Min.; geeignet ab 14 Jahren

Angst isst Seele auf

Der farbige Schauspieler Mulu wird auf dem Weg zum Auftritt in einem Provinztheater von Rechtsradikalen angepöbelt und verprügelt. Passanten schauen zu; schließlich geht die Polizei dazwischen. Mulu, der deutscher Staatsbürger ist, hat weder Zeit für eine medizinische Betreuung noch für ein Polizeiprotokoll, will er doch rechtzeitig auf der Bühne stehen, um seine Rolle in Rainer Werner Fassbinders Stück »Angst essen Seele auf« zu spielen.

Regie: Shahbaz Noshir, Deutschland 2002, Kurzspielfilm, 13 Min.; geeignet ab 14 Jahren

Die Farbe der Wahrheit

Der schwarze Studentenfürher Sipiwo wurde 1981 in Südafrika von den weißen Sicherheitskräften verhaftet, misshandelt und danach verkrüppelt entlassen. Er zeigte seine Folterknechte an. Kurz darauf schwand Sipiwo für immer. 15 Jahre später stehen seine Angehörigen den Mördern vor der südafrikanischen Wahrheits- und Versöhnungskommission gegenüber. Ist Versöhnung möglich?

Regie: Dobrivoje Kerpenisan, Clarissa Ruge, Südafrika / Deutschland 1998, Dokumentarfilm, 30 Min.; geeignet ab 16 Jahren

»Steps for the Future« – Alltag im südlichen Afrika im Zeichen von HIV/AIDS

Im Zentrum dieser thematischen DVD stehen Menschen, deren Lebensmut trotz ihrer Krankheit ansteckend wirkt. Die DVD beleuchtet das Thema HIV/Aids in einem globalen Kontext, zeigt Beziehungen und Abhängigkeiten zwischen Norden und Süden auf und weist auf unsere Verantwortung gegenüber dem Süden hin.

Bonus-Material: Ausführliche Hintergrundinformationen bzw. konkrete Unterrichtsmaterialien auf einem gesondertem CD-ROM-Teil. Alle acht Filme sind mit deutschen, englischen oder französischen Untertiteln oder als deutsche oder englische Fassung wählbar.

Lizenzgebiet: Deutschland
Lizenzzeit: Printlife
V+Ö-Rechte: € 120,-
Ö-Rechte: € 60,-
EL-Rechte: € 40,-

Die Filme im Einzelnen:

The Ball

In einem kleinen Dorf in Mosambik spielen Jungen auf einem staubigen Platz Fußball. Plötzlich taucht ein Mann auf und nimmt ihnen den Ball ab. Also kauft einer der Jungen ein Präservativ, umwickelt es gut mit Lumpen und Faden, und es entsteht ein stabiler Fußball. (Der Film ist auch auf der DVD *Die Welt ist rund* enthalten, S. 43)

Regie: Orlando Mesquita, Mosambik 2001, Kurzspielfilm, 5 Min.; Sprache: Ximania, Sprachwahl Untertitel: Dt., Franz., Engl.; geeignet ab 10 Jahren

Imiti Ikula

Memory ist nicht nur eines der vielen Straßenkinder und Aids-Waisen in Lusaka, sondern eine starke Persönlichkeit. Sie kämpft gegen die alltägliche Diskriminierung, deren Opfer sie ist. Sie will als menschliches Wesen behandelt werden.

Regie: Sampa Kangwa, Simon Wilkie, Sambia 2001, Dokumentarfilm, 26 Min.; Sprache: Bemba, Sprachwahl Untertitel: Dt., Franz., Engl.; geeignet ab 12 Jahren

Dreams of a Good Life – Es könnte so schön sein

Fünf Frauen diskutieren darüber, wie sich ihre Träume von der Ehe, schönen Häusern, Reisen und Geld verändert haben, seitdem sie wissen, dass sie HIV-positiv sind. Wie gehen sie mit dieser Situation im Alltag um? Sie sprechen offen über Liebe, Männer, Familie, Krankheit und Diskriminierung. Ein Film, in dem gelacht und geweint wird, in dem die Ängste aller Platz haben und sich die Frauen gegenseitig stützen und Kraft geben.

Regie: Bridget Pickering, Südafrika 2001, Dokumentarfilm, 15 Min.; Sprache: Englisch, Sprachwahl: Engl., Dt., Untertitel Franz.; geeignet ab 14 Jahren

A Red Ribbon Around My House – Pinks Kampf

In Südafrika sind 4,5 Millionen Menschen HIV-positiv, aber nur 500.000 wissen es auch. Pinky, energisch und selbstbewusst, gehört zu den wenigen Personen, die öffentlich von ihrer Infektion sprechen. »Ich bin positiv«, sagt sie lächelnd. Pinky berichtet in Schulen, Goldminen, in der Kirche oder bei Beerdigungen von AIDS. Die Beziehung zu ihrer Tochter Ntombi leidet allerdings unter ihrem Engagement. Doch der Familie gelingt der Balance-Akt, die Mutter schließlich zu akzeptieren, ohne ihr Tun einfach gut zu heißen.

Regie: Portia Rankoane, Südafrika 2001, Dokumentarfilm, 26 Min.; Sprache: Engl., Zulu, Sesotho, Sprachwahl Dt. (z.T. UT), Franz.; geeignet ab 14 Jahren

Master Positive

Simon Elago lebt in Katutura in Namibia. Mit einer Gruppe von Freunden, die ebenfalls HIV-positiv sind, stellt er billige Särge aus Pappmaché her. So verdienen sie sich nicht nur ihren Lebensunterhalt, sondern helfen auch der Gemeinschaft.

Regie: Kelly Kowalsky, Namibia 2001, Dokumentarfilm, 8 Min.; Sprache: Engl., Nama, Sprachwahl Dt. (teilweise untertitelt), Franz.; geeignet ab 14 Jahren

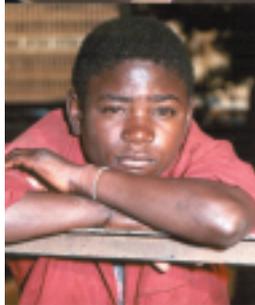
It's My Life – Mein Leben

Zackie Achmat, früherer Anti-Apartheidskämpfer, ist einer der charismatischsten Köpfe der populären Anti-AIDS-Bewegung in Südafrika. Er verweigert die Einnahme von antiviralen Medikamenten, bis sie frei erhältlich sind. Seine moralische Verantwortung ist für ihn wichtiger als sein (Recht auf) Leben.

Regie: Brian Tilley, Südafrika 2001, Dokumentarfilm, 25 Min.; Sprache: Englisch, Sprachwahl Untertitel: Deutsch, Französisch; geeignet ab 16 Jahren

A Miner's Tale – Reise zwischen zwei Welten

Joaquim ist einer der vielen ausländischen Wanderarbeiter, die in den südafrikanischen Goldminen arbeiten. In Südafrika lebt er mit seiner Freundin zusammen, zu Hause in Mosambik leben seine Frau und seine Kinder. Seit einiger Zeit weiß er, dass er HIV-positiv ist. Nun kehrt er nach 13 Jahren Abwesenheit mit Geschenken



Backlist Thematische DVDs mit Kurzfilmen



überladen zu Besuch ins Dorf zurück. Er fühlt, dass er seiner Familie die Wahrheit schuldet, fürchtet aber, dass sie die Tragweite nicht verstehen oder ihn verjagen wird.

Regie: Nic Hofmeyr, Gabriel Mondlane, Südafrika/Mosambik 2001, Dokumentarfilm, 40 Min., Sprache: Chope, Xhosa, Setswana Sprachwahl: Deutsch (teilweise Untertitel), Französisch; Untertitel Englisch; geeignet ab 16 Jahren

Wa 'N Wina – Mit herzlichen Grüßen
Dumisani Phakathi, Filmemacher, kehrt mit der Kamera in das Township in Soweto zurück, in dem er aufgewachsen ist. In »seiner« Straße leben heute 67 Jugendliche, von denen gerade mal drei Arbeit haben. Mit der Kamera auf der Schulter gerät Phakathi mit Nachbarn und Freunden ins Gespräch über Beziehungen, Sex, Liebe, Traditionen und Tabus.

Regie: Dumisani Phakathi, Südafrika 2001, Dokumentarfilm, 52 Min.; Sprache: Zulu, Sesotho Sprachwahl: Englisch, Deutsch (teilweise Untertitel), Französisch; geeignet ab 16 Jahren

Anna, Amal & Anousheh – Mädchen zwischen Rollenmustern und Selbstbestimmung

Chancengleichheit für Mädchen ist ein elementares Menschenrecht und überdies ein wesentlicher Schlüssel für Armutsbekämpfung und nachhaltige Entwicklung in den Ländern des Südens. Doch in vielen Entwicklungsländern werden Mädchen von Geburt an benachteiligt und haben deshalb weniger Chancen für eine selbstbestimmte Entwicklung. Der Zugang zu Bildung ist dafür eine Schlüsselfrage.

Die acht Kurzfilme der DVD geben Einblicke in verschiedene Mädchenschicksale aus Afrika, Asien und Lateinamerika. Diese Geschichten zeichnen kein Elendsbild von Benachteiligung und Ausbeutung, sondern vermitteln positive und hoffnungsvolle Botschaften. Selbstbewusste und emanzipierte Mädchen mit charismatischer Ausstrahlung erzählen von ihrem Leben.

D/A/CH 2007, Thematische DVD mit 8 Filmen; Sprachwahl: Deutsch und Französisch; teilweise auch Spanisch und Englisch

Bonus-Material: Unterrichtsmaterialien mit Hintergrundinformationen, einer Unterrichtseinheit mit praktischen Vorschlägen und Arbeitsblättern zum Ausdrucken.

Lizenzgebiet: deutschsprachig (ohne A und CH)

Lizenzzeit: Printlife

V•Ö-Rechte: € 155,-

Ö-Rechte: € 70,-

EL-Rechte: € 40,-

Die Filme im Einzelnen:

Nima

Die 13-jährige Nima aus Somalia lebt mit ihrer Mutter in einem Flüchtlingsheim in Holland. Die kontaktfreudige und extrovertierte Jugendliche erzählt von ihrem Alltag im Heim für Asylbewerber, von der Schule, von ihren Freizeitaktivitäten und von ihren Freundinnen. Überzeugend legt sie dar, weshalb es ihr in Holland gefällt und sie nicht nach Somalia zurückkehren möchte.

Regie: Arnelies Kruk, Holland 2004, Dokumentarfilm, 17 Min.; Sprachen: Holländisch, Deutsch, Französisch; Sprachwahl Untertitel: Deutsch, Französisch, Englisch; geeignet ab 12 Jahren

Online-Rechte verfügbar

Die kleine Forscherin (Petite Lumière)

Fatima, ein Mädchen aus Senegal, beginnt sich selbst als Individuum wie die Welt um sich herum zu entdecken. So forscht sie nach dem Licht im Kühlschrank oder versucht herauszufinden, ob die Welt verschwindet, wenn sie die Augen schließt. Der anregende Film befasst sich auf humorvolle Weise mit philosophischen Kinderfragen und zeigt ein cleveres Mädchen, das kluge Fragen stellt und gute Antworten darauf sucht.

Regie: Alain Gomis, F/Senegal 2002, Kurzspielfilm, 15 Min.; Sprachen: Wolof, Deutsch; Sprachwahl Untertitel: Deutsch, Französisch; geeignet ab 10 Jahren

Online-Rechte verfügbar

Kopftuch und Minirock

Die türkischen Schwestern Gülsen und Gülcin wachsen in Deutschland auf, fühlen sich jedoch vor allem der islamischen Tradition verpflichtet, während ihre Freundin Meryem der westlichen Lebenswelt näher steht. Der Film zeigt anhand der drei Mädchen unterschiedliche Lebensformen, Haltungen und Pro-

bleme, mit denen Jugendliche zwischen zwei Kulturen konfrontiert werden.

Regie: Janna Mathes und Andrea Schramm, D 1998, Dokumentarfilm, 30 Min.; Sprachen: Deutsch, Untertitel: Französisch; geeignet ab 12 Jahren

Esmeralda aus Peru

Die zehnjährige Esmeralda lebt in einer Vorstadt von Lima in Peru. Während ihre Mutter hart für den Unterhalt der Familie arbeitet, besorgt sie den Haushalt der Großfamilie und erzieht ihre jüngeren Geschwister. Nachmittags besucht sie die Schule. Ein Film über familiäre Armut und die Verpflichtung zu Haus- und Familienarbeiten für kleine Mädchen.

Regie: Marquise Lepage, CD/Peru 1999, Dokumentarfilm, 7 Min.; Sprachen: Spanisch, Deutsch, Französisch, Englisch; geeignet ab 10 Jahren

Amal

Die zwölfjährige Amal lebt auf dem Land. Jeden Morgen macht sie sich noch vor Sonnenaufgang mit ihrem Bruder auf, um die mehrere Kilometer entfernte Schule zu besuchen. Die fleißige Schülerin möchte unbedingt Ärztin werden. Doch eines Tages entscheiden die Eltern, dass sie ab jetzt besser zu Hause bleibt ...

Regie: Ali Benkirane, F/Marokko 2003, Kurzspielfilm, 17 Min.; Sprachen: Arabisch, Deutsch; Sprachwahl Untertitel: Deutsch, Französisch; ab 10 Jahren



Auf der anderen Seite des Meeres (Al otro lado del mar)

Irgendwo in Venezuela am Meer. Ein kleines Mädchen macht Seifenblasen und spielt mit seiner Puppe. Zusammen mit ihrer etwas älteren Freundin wohnt sie bei einer Frau, der sie Geld für ihre Unterkunft und das Essen schulden. Ihre Freundin nimmt sie deshalb mit zum Markt und fordert sie auf, einem Mann zu Gefallen zu sein. Ohne recht zu wissen was sie tut, prostituiert sie sich – so, wie es auch ihre Freundin tut. Als sie am Ende des Filmes wieder mit ihrer Puppe spielt, ist nichts mehr wie es war.

Regie: Patricia Eleanne Ortega, Kuba/Venezuela 2005, Kurzspielfilm, 12 Min.; Sprachen: Originalfassung Spanisch; Untertitel: Deutsch, Französisch; geeignet ab 16 Jahren

Anna aus Benin

Die 17-jährige Anna Teko, eine talentierte Sängerin, bekommt ein Stipendium für Paris angeboten. Die Verlockung, nach Europa zu gehen, ist groß, aber gleichzeitig fällt Anna der Abschied aus der Geborgenheit ihrer großen Familie nicht leicht. Der Film porträtiert eine junge Musikerin, die eine schwierige Entscheidung für ihre berufliche Zukunft treffen muss und gewährt dabei Einblick in das Leben einer polygamen Großfamilie und thematisiert den Gegensatz afrikanischer und europäischer Lebensformen.

Regie: Monique Phoba, D/Benin 2000, Dokumentarfilm, 29 Min.; Sprachen: Originalfassung Französisch, Sprachwahl Untertitel: Dt., Franz.; ab 14 Jahren

Frag nicht, warum

Die 17-jährige Anousheh lebt mit ihren streng muslimischen Eltern und zwei Brüdern in Karachi, Pakistan. Obwohl sie an religiösen Fragen durchaus interessiert ist, will sie sich vor allem damit nicht abfinden, dass die Tradition ihr als Frau Vorschriften macht, die für die Brüder nicht gelten. Der Film porträtiert die Jugendliche auf der Suche nach der Verwirklichung ihrer persönlichen Freiheit.

Regie: Sabiha Sumar, D/Pakistan 1999, Dokumentarfilm, 33 Min.; Sprachen: Englisch und Urdu, Sprachwahl Untertitel: Deutsch, Französisch; ab 14 Jahren



Weitere lieferbare DVDs



Urmila – Für die Freiheit

Urmila Chaudhary ist sechs Jahre alt, als sie von ihren Eltern als Kamalari, als Hausmädchen, an eine Familie in die nepalesische Hauptstadt Kathmandu verkauft wird, wo sie unter sklavenartigen Bedingungen arbeiten muss. Erst zwölf Jahre später gelingt ihre Befreiung. Seitdem kämpft sie zusammen mit anderen ehemaligen Kamalari für die Organisation »Freed Kamalari Development Forum« gegen das offiziell abgeschaffte System der Leibeigenschaft. Urmila macht auch außerhalb Nepals bei internationalen Kongressen auf die Situation in ihrer Heimat aufmerksam. Gleichzeitig arbeitet sie an ihrem Ziel, Rechtsanwältin zu werden und Nepal zu verändern. Dafür versucht sie ihren Schulabschluss nachzuholen, denn wie den meisten Kamalari blieb auch ihr eine Schulbildung verwehrt. Das Lernen versucht die mittlerweile 25-Jährige mit ihrer Arbeit als Aktivistin zu vereinbaren, stößt dabei aber zunehmend an ihre Grenzen. Muss sie sich für einen Weg entscheiden?

Regie: Susan Gluth
Deutschland 2015, 87 Min., Dokumentarfilm
Originalsprachen: Nepalesisch, Englisch
Sprachwahl Untertitel: Deutsch
 Geeignet ab 12 Jahren /FSK: ab 0 Jahren
Bonus-Material: Deleted Scenes, Audiodeskription für Blinde und Sehbehinderte, ausführliches medienpädagogisches Material

Lizenzgebiet: deutschsprachig (ohne CH)
Lizenzzeit: printlife
V+Ö-Rechte: € 155,-
Ö-Rechte: € 55,-

Da Dog Show

Der 70-jährige Sergio lebt mit Tochter Celia und Sohn Alvin in einem Mausoleum auf einem Friedhof Manilas. Sein

Geld verdient er, unterstützt von der behinderten Celia, mit Hundeshows in den Fußgängerzonen der philippinischen Hauptstadt. Die beiden Hunde gehören zur Familie und werden von Sergio ebenso liebevoll versorgt wie seine Kinder. Seitdem die Mutter mit dem jüngsten Sohn Eddie-Boy gegangen ist, weil sie das Leben im Mausoleum nicht mehr ertragen hat, quält Sergio der Wunsch, die Familie wieder zusammenzuführen. Und so macht er sich eines Tages mit Celia und dem Hund Habagat auf die Reise in die ländliche Region, wo Mutter und Tante seiner Frau leben. Doch findet er dort nur Eddie-Boy vor, die Mutter hat wie viele andere Filipinas das Land auf der Suche nach Arbeit verlassen. Obwohl das außergewöhnliche Roadmovie um die abwesende Mutter kreist, ist es Vater Sergio, der bei den gefährlichen Wendungen der Reise seine Familie zusammenhält.

Regie: Ralston Jover
Deutschland, Philippinen 2015, 92 Min., Spielfilm
Originalsprache: Tagalog
Sprachwahl Untertitel: Deutsch, Englisch
 Geeignet ab 15 Jahren / Lehrprogramm gemäß §14 JuSchG

Bonus-Material: Kurzfilm »Love Remembers« (12 Min., engl. Fassung), Kinotrailer, Sequenzwahl, ausführliches Booklet

Lizenzgebiet: deutschsprachig
Lizenzzeit: printlife
V+Ö-Rechte: € 155,-
Ö-Rechte: € 55,-



Flowers of Freedom

Der Film begleitet sieben Umweltaktivistinnen aus einem kirgisischen Dorf über vier Jahre. Die Menschen in der Region sind durch hochgiftige Chemikalien, die beim Abbau in der Goldmine eingesetzt werden, schweren gesundheitlichen Risiken ausgesetzt. Von den anderen Frauen im Dorf zunächst skeptisch betrachtet, werden die Aktivistinnen wegen ihres Muts bald bewundert: Erkingül, die wegen ihrer politischen Aktivitäten massiv unter Druck gesetzt wird, Sarkisch, die als erste Frau im Dorf ein Auto fährt, und die alleinerziehende Asel, die den Mut hat, sich aus einer Zwangsehe zu befreien. Nachdem im Frühjahr 2010 eine Revolution das Regime in Kirgisistan stürzte, werden die bis dahin unter Polizeibeobachtung stehenden Frauen zu Mitgestalterinnen eines demokratischen Aufbruchs. Im Mittelpunkt des Films aber steht das Überleben im Dorf und die Zivilcourage der mutigen Frauen im globalen Kampf gegen den umweltzerstörenden Abbau von Rohstoffen durch internationale Konzerne.

Regie: Mirjam Leuze
Deutschland 2014, 92 Min., Dokumentarfilm
Originalsprachen: Kirgisisch, Russisch, Englisch
Sprachwahl Untertitel: Deutsch, Englisch
Geeignet ab 14 Jahren / FSK-Freigabe ab 0
Lehrprogramm gemäß §14 JuSchG

Bonus-Material: Archivmaterial der NGO Karek, Kinotrailer, Interview, Bericht von der Kinopremiere, Presseheft

Lizenzgebiet: deutschsprachig
Lizenzzeit: printlife
V+Ö-Rechte: € 155,-
Ö-Rechte: € 55,-

Life – Saaraba – Illegal

Als »Saaraba« wird in Westafrika das verheißene Land Europa bezeichnet, für viele junge Afrikaner Ort für Aufbruch und Zukunftsperspektive. Im Mittelpunkt des Films steht eine Familie von der senegalesischen Insel Niodior, deren Überleben zunehmend durch Überfischung durch europäische Trawler gefährdet ist. Der Vater, der noch als Gastarbeiter in der französi-

schen Autoindustrie arbeitete und eine kleine Rente bezieht, unterstützt seine Söhne darin, die gefährliche Reise nach Europa zu wagen. Während der eine es nach Spanien geschafft hat und als Illegaler in den Gemüseplantagen arbeitet, strandet sein jüngerer Bruder zunächst in Marokko. Begleitet wird er von Saliou Sarr, Koautor des Films und Cousin der Brüder. Saliou wiederum steht für eine andere Art des »Migranten«: Er hat in Frankreich studiert und pendelt als Musiker selbstverständlich zwischen Afrika und Europa. Der Film, der seine Protagonisten über acht Jahre lang begleitet, stellt verschiedene Migrationsperspektiven und Erwartungen junger Afrikaner vor. Er erzählt aber auch vom materiellen Gewinn, auf den jede Familie von Migranten bauen kann.

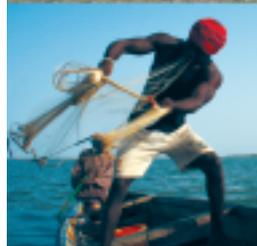
Regie: Peter Heller, Saliou Sarr, Bernhard Rube
Deutschland 2016, 90 Min., Dokumentarfilm
Originalsprachen: Serer, Wolof, Spanisch, Deutsch
Deutsche Fassung: Kommentar und UT
Geeignet ab 16 Jahren / Lehrprogramm gemäß §14 JuSchG

Bonus-Material: Kurzfilm »Barça ou Bassa – Barcelona oder Tod« (Dokumentarfilm von Peter Heller, 35 Min.), Kinotrailer, Bericht von der Kinopremiere, Making of, Sequenzwahl, 16-seitiges Booklet

Lizenzgebiet: deutschsprachig
Lizenzzeit: printlife
V+Ö-Rechte: € 155,-
Ö-Rechte: € 55,-
[Online-Rechte für Barça ou Bassa verfügbar](#)

Milliarden für den Stillstand. Die Rolle der EU im Nahostkonflikt

2017 sind es 50 Jahre, dass Israel Palästina besetzt hält und fast 25 Jahre seit dem sogenannten Oslo-Prozess. Ob Palästina, dem nur eine begrenzte Selbstverwaltung erlaubt ist, jemals ein eigener Staat werden wird, erscheint derzeit ungewisser denn je. Doch gerade für den Aufbau einer eigenen Staatlichkeit wurden seit den beiden Oslo-Abkommen von 1993 und 1995 über 25 Milliarden US-Dollar an Hilfsgeldern für die besetzten palästinensischen Gebiete bereitgestellt. Den größten Anteil an diesen Zahlungen leistet die Europäische Union. Die Bilanz, die Sabrina Dittus nach mehr als zwei Jahrzehnten der Unterstützung



Backlist Weitere Lieferbare DVDs



zieht, ist ernüchternd. Besonders deutlich wird dies bei der Versorgung mit Wasser, in die ein Großteil der Hilfsgelder investiert wurde. Einigen Kritikern zufolge machen gerade diese Hilfsprojekte das Dilemma offenkundig: Die Europäische Union agiere als Geldgeber, aber nicht als politischer Akteur, sie sei »Payer, no player«.

Regie: Sabrina Dittus
Deutschland 2015, 58 Min., Dokumentarfilm
Originalsprachen: Arabisch, Deutsch, Englisch
Deutsche Fassung: Voice over
Geeignet ab 16 Jahren / Lehrprogramm gemäß §14 JuSchG

Bonus-Material: 16-seitiges Booklet

Lizenzgebiet: deutschsprachig
Lizenzzeit: printlife
V+Ö-Rechte: € 110,-
Ö-Rechte: € 35,-
EL-Rechte: € 19,-

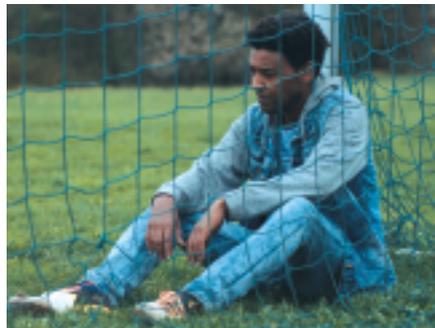
Der Tod, die Waffen, das Schweigen. Das Oberndorf-Syndrom

In Oberndorf am Neckar sind in den Rüstungsbetrieben Mauser (jetzt Rheinmetall) und Heckler & Koch in den letzten Jahren zwar viele Arbeitsplätze verloren gegangen, doch noch immer schätzen Militärs und Terroristen weltweit die beiden Sturmgewehre G3 und G36. Seit der König von Württemberg 1812 im ehemaligen Augustinerkloster eine Gewehrfabrik einrichten ließ, haben Millionen Menschen durch Waffen aus Oberndorf ihr Leben verloren. Wolfgang Landgraeber, der 1983, auf dem Höhepunkt der Friedensbewegung, die Dokumentarfilme *Fern vom Krieg* und *Südf Früchte aus Oberndorf* gedreht hatte, ist erneut nach Oberndorf gekommen, um der Frage nachzugehen, wie Menschen in einer Stadt leben, in der viele ihrer Bewohner seit Generationen Kriegswaffen herstellen. Er trifft FriedensaktivistInnen und Gewerkschafter, und versucht, mit Beschäftigten von Heckler & Koch ins Gespräch zu kommen. Auch Betroffene kommen zu Wort. Ein kenianischer Chirurg berichtet im Film von seinem unermüdlichen Einsatz gegen Schussverletzungen und deren Folgen, die häufig von Heckler & Koch-Waffen herrühren.

Regie: Wolfgang Landgraeber
Deutschland 2016, 60 Min., Dokumentarfilm
Originalsprachen: Deutsch, Englisch
Deutsche Fassung: Voice over
Geeignet ab 16 Jahren / Lehrprogramm gemäß §14 JuSchG

Bonus-Material: 16-seitiges Booklet

Lizenzgebiet: deutschsprachig
Lizenzzeit: printlife
V+Ö-Rechte: € 110,-
Ö-Rechte: € 35,-
EL-Rechte: € 19,-



In Our Country

Der 17-jährige Teklebrhan hat sich zusammen mit seinem älteren Bruder Robel von Eritrea aus auf die Flucht nach Europa gewagt, um dort eine bessere Zukunft zu haben. Doch nur er ist in Deutschland in einer bayerischen Flüchtlingsunterkunft angekommen. Seine Familie, die vom Tod Robels nichts weiß, setzt große Hoffnungen auf ihn, zumal sie aufgrund der Flucht der beiden Brüder vom Militär erpresst wird und in finanzielle Not gerät. Tekle plant, als Profifußballer viel Geld zu verdienen und so seiner Familie zu helfen. Trotz seines mäßigen sportlichen Talents unterstützt ihn der Trainer seines südbayerischen Fußballvereins und auch in seinem Mannschaftskollegen Anton findet er einen Freund. Doch die restlichen Teammitglieder stehen ihm und den anderen Flüchtlingen reserviert gegenüber, zumal Tekle wegen des Traumas um den Tod seines Bruders immer wieder seltsam reagiert. Als einer der alten Spieler seinen Platz in der Mannschaft an Tekle verliert und eine wichtige Schulprüfung ansteht, muss sich Tekle entscheiden.

Regie: Louisa Wagener
Deutschland 2016, 30 Min., Kurzspielfilm
Originalsprache: Deutsch; Sprachwahl Untertitel:
Englisch, Französisch, Spanisch, Arabisch
 Geeignet ab 12 Jahren / Lehrprogramm gemäß §14
JuSchG

Lizenzgebiet: deutschsprachig (ohne CH)
Lizenzzeit: printlife
V+Ö-Rechte: € 85,-
Ö-Rechte: € 35,-
EL-Rechte: € 19,-

Todschick – Die Schattenseite der Mode

Als 2013 in Sabhar, einer Industriestadt in Bangladesch, das Rana-Plaza-Fabrikgebäude in sich zusammenbrach, starben weit mehr als tausend Menschen. Die großen Textilkonzerne, die dort über Sub-Unternehmen nähen ließen, betonten ihre Unschuld. Erst auf Druck des Internationalen Gewerkschaftsverbands unterschrieben 200 große Firmen ein Abkommen zur verbesserten Sicherheit in den Fabriken Bangladeschs.

Der Film begleitet eine französische Anwältin um der Frage nachzugehen, ob Selbstverpflichtungen der Modebranche die Misere beenden könnten. Auch wenn ein Abkommen wie dieses längst überrückig war, haben sich die Arbeitsbedingungen in der globalisierten Textilbranche seitdem kaum geändert. Jede Woche landet neue Ware in den Geschäften der großen Modeketten und die Produktzyklen der sogenannten Fast-Fashion werden immer kürzer. Wenn europaweit keine gesetzliche Regelung erlassen wird und kein Umdenken der KonsumentInnen erfolgt, ist ein Unglück wie in Rana-Plaza jederzeit wieder möglich.

Regie: Inge Altemeier, Reinhard Hornung
Deutschland 2016, 45 Min., Dokumentarfilm
Originalsprachen: Deutsch, Englisch, Französisch
Deutsche Fassung: Voice over
Geeignet ab 16 Jahren / Lehrprogramm gemäß §14
JuSchG

Bonus-Material: 16-seitige Arbeitshilfe (ROM-Ebene)

Lizenzgebiet: deutschsprachig
Lizenzzeit: printlife
V+Ö-Rechte: € 110,-
Ö-Rechte: € 35,-
EL-Rechte: € 19,-
Online-Rechte verfügbar



Angelus Novus – Reise ins Ungewisse

TIPP

Eine afghanische Flüchtlingsfamilie ist vor kurzem in der Türkei angekommen und hat sich provisorisch eingerichtet. Der neunjährige Ali geht zur Schule, nachmittags arbeitet er mit seinem jüngeren Bruder Mohammad als Schuhputzer vor einem Teehaus. In den Nachrichten ist zu hören, dass eine große Anzahl von syrischen Flüchtlingen in Ost-anatolien angekommen ist.

Als sie erfahren, dass ihr Standplatz vor dem Teehaus von einem anderen Jungen besetzt ist, beschließen sie, ihn zu vertreiben. Zusammen greifen sie den Konkurrenten an und zertrümmern sein Handwerkszeug. Am nächsten Morgen wird das Opfer ihres Angriffs in der Schule als Flüchtling aus Syrien vorgestellt. Dabei stellt der Direktor der Schule Yassin mit den gleichen wohlwollenden Worten vor, mit denen er Ali zu Beginn des Films in der Klasse willkommen geheißen hat.

Regie: Aboozar Amini; Afghanistan, Niederlande, Großbritannien 2015, 25 Min., Kurzspielfilm
Originalsprachen: Dari, Neupersisch, Türkisch
Sprachwahl Untertitel: Deutsch, Französisch
Geeignet ab 10 Jahren
Lehrprogramm gemäß §14 JuSchG
Bonus-Material: 16-seitiges Booklet

Lizenzgebiet: deutschsprachig (ohne A/CH)
Lizenzzeit: printlife
V+Ö-Rechte: € 85,-
Ö-Rechte: € 35,-
Online-Rechte verfügbar



Backlist Weitere Lieferbare DVDs



Fair handeln. Kakao aus der Elfenbeinküste

Schauspieler Hannes Jaenicke erkundet in der Elfenbeinküste, wie Kakao angebaut, verarbeitet und gehandelt wird. Um herauszufinden, unter welchen Umständen der wichtigste Rohstoff für unsere Schokolade produziert wird, besucht er die ivorische Kakaobäuerin Emma Gooretto. Sie baut seit 20 Jahren Kakao an, gehört aber erst seit vier Jahren einer Kooperative an, die ihr den Kakao zu fairen Bedingungen abkauft. Sie erzählt, wie der faire Handel ihr Leben verändert hat und was sie sich in Zukunft für ihre Familie noch wünscht. Der Film vermittelt grundlegende Informationen über den Fairen Handel. Wirtschaftliche Fakten werden exemplarisch an einem Produkt veranschaulicht und durch einige Personen, wie die Kakaobäuerin Emma Gooretto oder die Beraterin Anna-Marie Jao erläutert. Indem Alternativen zum konventionellen Kakaohandel aufgezeigt werden, eröffnen sich dem Zuschauer auch Kriterien, sein eigenes Konsumverhalten zu überdenken.

Regie: Sibylle Smolka
Deutschland 2015, 26 Min., Dokumentarfilm
Originalsprachen: Deutsch, Französisch
Deutsche Fassung: Voice over
 Geeignet ab 16 Jahren / Lehrprogramm gemäß §14 JuSchG
Bonus-Material: 9-seitige Arbeitshilfe (ROM-Ebene)

Lizenzgebiet: deutschsprachig
Lizenzzeit: printlife
V+Ö-Rechte: € 85,-
Ö-Rechte: € 35,-
EL-Rechte: € 19,-

Der Fall Mubende und der bittere Geschmack der Vertreibung

Im August 2001 wurden im Distrikt Mubende in Uganda 4.000 Menschen durch die ugandische Armee von ihrem Land vertrieben, um Platz für eine neue Plantage der Neumann Kaffee Gruppe aus Hamburg, dem weltweit führenden Rohkaffee-Händler, zu schaffen. Soldaten zerstörten Häuser und Hütten, Felder und Lebensmittelvorräte. Viele Klein-



bauern verloren ihren gesamten Besitz. In Folge der gewaltsamen Räumung starben mehrere Menschen. Der Vorfall gilt als einer der ersten gut dokumentierten Fälle von »Landgrabbing« in Afrika. Mit Unterstützung von Menschenrechtsorganisationen zogen die Vertriebenen vor Gericht und verklagten den ugandischen Staat und den Neumann-Konzern. Es dauerte Jahre, bis der High Court im März 2013 ein erstes Urteil zugunsten der Kleinbauern sprach. Doch die Gegenseite hat Berufung gegen das Urteil eingelegt. Die Vertriebenen befürchten, dass sie noch lange für ihr Recht werden kämpfen müssen.

Regie: Michael Enger
Deutschland 2015, 30 Min., Dokumentarfilm
Originalsprachen: Englisch, Luganda, Kinyarwanda
Sprachwahl Untertitel: Deutsch, Englisch, Französisch
 Geeignet ab 15 Jahren / Lehrprogramm gemäß §14 JuSchG

Bonus-Material: 16-seitiges Booklet

Lizenzgebiet: deutschsprachig (ohne CH)
Lizenzzeit: printlife
V+Ö-Rechte: € 85,-
Ö-Rechte: € 35,-
EL-Rechte: € 18,-

La Buena Vida – Das Gute Leben

Jairo Fuentes, der junge Anführer der Wayúu-Gemeinschaft von Tamaquito, lebt in den Wäldern im Norden Kolumbiens. Die Natur gibt den Menschen hier alles, was sie zum Leben brauchen. Doch die Lebensgrundlage wird durch den Kohleabbau in der Mine El-Cerrejón zerstört, der sich immer tiefer in die einst unberührte Landschaft frisst. Die Steinkohle wird unter anderem nach Deutschland, England, Israel, Japan und die USA exportiert, wo Kohlekraftwerke Strom produzieren. Jairo Fuentes ist entschlossen, die gewaltsame Vertreibung seiner Gemeinschaft zu verhindern. Er beginnt

Verhandlungen mit den Betreibern der Kohleminen, hinter denen mächtige Rohstoffkonzerne wie Glencore, Anglo American und BHP Billiton stehen. Die Konzerne versprechenden Dorfbewohnern Fortschritt, doch die Wayú legen keinen Wert auf ein sogenanntes »besseres Leben«. Sie beginnen den Kampf um ihr Leben in den Wäldern, der schon bald zum Existenzkampf wird. Die Geschichte von Tamaquito ist eng mit dem weltweit steigenden Energiekonsum, den das Streben nach Wachstum und Wohlstand verursacht, verknüpft.

Regie: Jens Schanze
 Deutschland, Schweiz, Kolumbien 2015, 94 Min.,
 Dokumentarfilm
 Originalsprachen: Spanisch, Wayuunaiki
 Sprachwahl Untertitel: Deutsch
 Geeignet ab 16 Jahren / FSK: ohne Altersbeschränkung
 Prädikat »Besonders wertvoll«

Lizenzgebiet: deutschsprachig (ohne CH)
 Lizenzzeit: printlife
 V+Ö-Rechte: € 155,-
 Ö-Rechte: € 55,-

Ein Zeichen der Hoffnung (La Señal)

Lehrer Julio lebt mit den 18 Kindern seiner Schule in einem Landschulheim in den peruanischen Anden auf 4.500 Metern Höhe. Er weiß, dass viele Kinder gar nicht zur Schule kämen, wenn sie täglich den langen Schulweg zurücklegen müssten. Und ihm liegt sehr daran, dass die indigenen Kinder, die von der staatlichen Bildungspolitik vernachlässigt werden, Zugang zu Bildung bekommen. Das Lernen der Kinder beginnt in ihrer unmittelbaren Umwelt, wenn sie viel



über Pflanzen, die Natur und die Tiere erfahren, von denen ihre Familien leben. Ein wesentlicher Bestandteil des Filmes sind die animierten Zeichnungen und die Figuren- und Landschaftskonstellationen, die mit den dokumentarischen Aufnahmen harmonisch kombiniert werden. So steht nicht nur die Wahrnehmung der Kinder im Mittelpunkt des Filmes, sondern auch ihre Kreativität und Beobachtungsgabe.

Regie: Leandro Pinto Le Roux
 Peru, Deutschland 2016, 30 Min., (Kurzfassung)
 Dokumentarfilm
 Originalsprachen: Quechua, Spanisch
 Deutsche Fassung: Voice over
 Geeignet ab 6 Jahren / Lehrprogramm gemäß §14
 JuSchG

Bonus-Material: 10-seitige Arbeitshilfe (ROM-Ebene)

Lizenzgebiet: deutschsprachig (ohne CH)

Lizenzzeit: printlife

V+Ö-Rechte: € 85,-

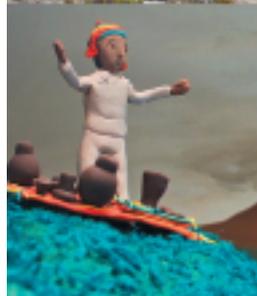
Ö-Rechte: € 35,-

EL-Rechte: € 19,-

Online-Rechte verfügbar

Eine respektable Familie (Une famille respectable)

Der iranische Wissenschaftler Arash ist nach 20 Jahren im Ausland für einen Lehrauftrag in seine Heimatstadt Shiraz zurückgekehrt. Als er von Hamed, dem Sohn seines Halbbruders Jafar, erfährt, dass sein Vater, zu dem er seit langem keinen Kontakt mehr hat, im Sterben liegt, lässt er sich widerwillig auf einen Besuch ein. Doch ging es Hamed offenbar weniger um die Versöhnung zwischen Vater und Sohn, als darum, ihn von der Übertragung des Erbes an seinen Vater zu überzeugen. Der Film entfaltet die Vorgeschichte der Ereignisse in Form von Rückblenden, die in die Wirren der Iranischen Revolution und die Zeit des ersten Golfkriegs zurückführen, dem auch Arashs Bruder zum Opfer fiel. Während die Mutter den Tod ihres Erstgeborenen nie überwunden hat, nutzte ihr Mann seine Stellung als Vater eines Märtyrers, um durch Schwarzmarktgeschäfte ein Vermögen anzuhäufen. In seiner Verschränkung von Familien- und Zeitgeschichte zu einem Kriminal- und Politthriller zeichnet Massoud



Backlist
Weitere lieferbare
DVDs



Bakhshi ein düsteres Portrait des Iran, in der Rücksichtslosigkeit und Korruption herrschen. In seinem offenen Ende bleibt aber auch die Hoffnung auf einen demokratischen Wandel lebendig.

Regie: Massoud Bakhshi
 Iran, Frankreich 2012, 90 Min., Spielfilm
 Originalsprachen: Farsi
 Sprachwahl Untertitel: Deutsch, Französisch
 Geeignet ab 14 Jahren

Lizenzgebiet: deutschsprachig (ohne CH)
 Lizenzzeit: printlife
 V+Ö-Rechte: € 155,-
 Ö-Rechte: € 55,-



Ephraim und das Lamm (Lamb)

Als der 9-jährige Ephraim von seinem Vater zu Verwandten ins grüne Hochland Äthiopiens gebracht wird, um der Dürre zu entgehen, nimmt er sein geliebtes Lamm Chuni mit. In der neuen Umgebung fühlt sich der Junge fremd und sehnt sich zurück nach Hause. Ephraim bereitet mit großer Liebe köstliche Speisen zu, mit denen er seine Tanten begeistert, aber von seinem Onkel nur Spott erntet, denn als Junge soll er sich der Feldarbeit widmen. Als sein Onkel verlangt, dass Ephraim sein Lamm für das anstehende Fest des Heiligen Kreuzes opfert, ist er entschlossen, seinen Gefährten zu retten und mit ihm in die Heimat zurückzukehren. Mit Verkäufen seiner kleinen Leckereien auf dem Markt will er das Busticket verdienen. Doch als er schon fast geschafft hat, muss Ephraim lernen, dass Flucht kein Ausweg mehr ist. So erzählt der Film auch die Geschichte eines Jungen auf der Suche nach einem Neuanfang in der Fremde und dem Erkennen neuer Perspektiven im Abschied.

Regie: Yared Zeleke
 Äthiopien, Frankreich, Deutschland, Norwegen, Katar 2015, 94 Min., Spielfilm
 Originalsprachen: Amharisch
 Sprachwahl Untertitel: Deutsch
 Geeignet ab 10 Jahren / FSK: ab 6 Jahren

Lizenzgebiet: deutschsprachig (ohne CH)
 Lizenzzeit: printlife
 V+Ö-Rechte: € 155,-
 Ö-Rechte: € 55,-



Conducta – Wir werden sein wie Che (Conducta)

Die alte Lehrerin Carmela setzt sich seit der kubanischen Revolution für ein vorbildliches Erziehungssystem ein. Jetzt, kurz vor der Pensionierung, kämpft sie gegen eine absurde Bürokratie ebenso energisch wie gegen den Wertezерfall der kubanischen Gesellschaft. Chala ist einer ihrer Lieblingsschüler, ein gerissener Junge, der aber auch mit seinem Charme und Witz überzeugen kann. Chala lebt mit seiner drogenabhängigen Mutter, um die er sich sorgt, in einer heruntergekommenen Wohnung im Herzen von Havanna. Geld verdient er, indem er Hunde, die für illegale Hundekämpfe trainiert werden, füttert. Als er wieder einmal mit der Schulleitung in Konflikt gerät und seine desolaten Familienverhältnisse offensichtlich werden, beschließt die Behörde, ihn in ein Erziehungsheim zu stecken. Doch Carmela bietet alles auf, um dies zu verhindern, wohlwissend, dass nicht Chala, sondern das System das Problem darstellt.

Regie: Ernesto Daranas
 Kuba 2014, 108 Min., Spielfilm
 Originalsprachen: Spanisch
 Sprachwahl Untertitel: Deutsch, Französisch
 Geeignet ab 12 Jahren
 FSK: ab 12 Jahren

Lizenzgebiet: Deutschland
 Lizenzzeit: printlife
 V+Ö-Rechte: € 155,-
 Ö-Rechte: € 55,-

Millions can walk Jan Satyagraha – Marsch der Gerechtigkeit

Hunderttausend Inderinnen und Inder, landlose Bauern und Ureinwohner – Adivasi – machen sich auf den Weg, um sich für ihre Rechte einzusetzen und die Kontrolle über lebenswichtige Ressourcen zurück zu bekommen; insbesondere über Land, Wald und Wasser, derer sie durch den Abbau von Bodenschätzen und den Ausbau von Plantagen und Infrastrukturprojekte zunehmend beraubt wurden. Der Marsch, dessen Idee auf Gandhis Philosophie des gewaltlosen Widerstands gründet, wird von Ekta Parishad koordiniert, einer Organisation, zu der etwa 12.000 freiwillige AktivistInnen gehören – unter ihnen der charismatische Rajagopal, Präsident und Gründungsmitglied von Ekta Parishad – und die ungefähr 80 Millionen der ärmsten Menschen Indiens erreicht. Der Protestmarsch führt von Gwalior ins 400 Kilometer entfernte Delhi. Die TeilnehmerInnen wollen erst dann nach Hause zurückkehren, wenn die Regierung auf ihre Forderungen eingeht.

Regie: Christoph Schaub, Kamal Musal
Schweiz, Indien 2013, 88 Min., Dokumentarfilm
Orig. Sprachen: Hindi, Englisch, Tami, Oriya, Malayalam, mit deutschem Kommentar und Untertiteln
Sprachwahl Untertitel: Deutsch, Englisch, Französisch
Geeignet ab 14 Jahren
Lehrprogramm gemäß § 14 JuSchG

Lizenzgebiet: Deutschland
Lizenzzeit: Printlife
V+Ö-Rechte: € 155,-
Ö-Rechte: € 55,-

Good Morning Karachi

Rafina setzt alles daran, sich ihren Traum zu erfüllen: Model zu werden und ihr Schicksal selbst in die Hand zu nehmen. Rosie, die Freundin ihrer Mutter, arbeitet als Kosmetikerin und verhilft Rafina zu einer Stelle im Schönheitssalon der Werbeagentur Radiance. Hier trifft sich die junge, westlich orientierte Elite Pakistans, die in der neu entstehenden Mode- und Medienindustrie Chancen für berufliche Unabhängigkeit sieht.



Ayeshas Schweigen (Silent Waters)

TIPP

Als im Jahr 1979 in Pakistan der Ausnahmezustand verhängt wird und islamistische Fundamentalisten im Dorf Station machen, wird auch das Familienleben von Ayesha und ihrem Sohn Saleem, der sich mehr und mehr von deren Kompromisslosigkeit beeindruckt lässt, empfindlich gestört. Als zudem Sikh-Pilger aus Indien das Dorf besuchen, droht der schwelende religiöse Konflikt, der 1947 zur Teilung des indischen Subkontinents führte und Millionen Menschen zu Flüchtlingen im eigenen Land machte, erneut aufzubrechen.

Ayesha verfolgt die Ereignisse mit wachsender Sorge und wird durch die Nachforschungen eines der Pilger nach seiner in den Bürgerkriegswirren von den Moslems verschleppten Schwester schmerzhaft an ihre eigene Vergangenheit erinnert. Durch die Zunahme religiöser Intoleranz und der Instrumentalisierung von Religion in staatlichen und wirtschaftlichen Konflikten ist die detaillierte Erzählung der Geschichte Ayeshas nach wie vor von hoher Aktualität.

Regie: Sabiha Sumar
Pakistan Deutschland 2003, 99 Min., Spielfilm
Originalsprachen: Urdu, Englisch
Sprachwahl Untertitel: Deutsch, Englisch
Geeignet ab 16 Jahren / FSK: ab 6 Jahren
Bonus-Material: 16-seitiges Booklet

FWU-Signatur: 46 312 13
Lizenzgebiet: deutschsprachig
Lizenzzeit: printlife
V+Ö-Rechte: € 155,-
Ö-Rechte: € 55,-

Der erste Film
aus Pakistan,
der von einer Frau
gedreht wurde!



Backlist
Weitere Lieferbare
DVDs



Rafina, schön und ehrgeizig, gelingt es, bei einer Modenschau dabei zu sein. Doch das bringt sie nicht nur in Konflikt mit ihrer Mutter, sondern auch mit ihrem Verlobten, der in der Partei Benazir Bhuttos Pakistans Zukunft sieht. Vor dem Hintergrund der Unruhen, die Pakistan 2007 in der kurzen Zeit nach der Rückkehr Benazir Bhuttos erschüttern und die im Film in der Stimme des Radiomagazins *Good Morning Karachi* lebendig werden, muss sich Rafina zwischen ihrer an Traditionen orientierten Herkunft und den Möglichkeiten moderner Lebensformen entscheiden.

Regie: Sabiha Sumar
 Pakistan, Deutschland 2013, 85 Min., Spielfilm
 Originalsprache: Urdu und Englisch
 Sprachwahl Untertitel: Deutsch, Englisch
 Geeignet ab 16 Jahren / FSK ab 12 Jahren
Bonus-Material: Ausführliches Booklet

Lizenzgebiet: deutschsprachig
 Lizenzzeit: Printlife
 V+Ö-Rechte: € 155,-
 Ö-Rechte: € 55,-



Tödliche Hilfe
(Assistance mortelle /
Fatal Assistance)

Am 12. 1. 2010 erschütterte ein schweres Erdbeben Haiti. 250.000 Menschen verloren ihr Leben, mehr als eine Million waren obdachlos. Die Weltgemeinschaft reagierte schnell, die humanitäre Hilfe begann sofort anzulaufen. Schon im März 2010 wurden auf einer Internationalen Geberkonferenz 11 Milliarden US \$ an Hilfszahlungen zugesagt. Der Regisseur Raoul Peck reiste unmittelbar nach der Katastrophe in seine Heimat Haiti, um den Wiederaufbau zu begleiten. Nach zwei Jahren Dreharbeiten fällt Pecks Zwischenbilanz kritisch aus. Ohne vorzugeben, eine objektive Bestandsaufnahme vorzulegen, diagnostiziert er gravierende Defizite bei der Koordination der Hilfsprogramme und beklagt die fehlende Bereitschaft vieler Nichtregierungsorganisationen, die haitianische Zivilgesellschaft und die von der Katastrophe betroffenen Menschen selbst einzubeziehen. Das persönliche Engagement



vieler Helfer und die oft gute Arbeit einzelner Organisationen werden bei aller Kritik ausdrücklich gewürdigt. *Tödliche Hilfe* wurde beim 22. Fernsehworkshop Entwicklungspolitik mit dem »Eine-Welt-Filmpreis NRW« ausgezeichnet.

Regie: Raoul Peck. Haiti, Frankreich, USA, Belgien 2013, 100 Min., Dokumentarfilm
 Orig. Sprachen: Englisch, Französisch, Kreol, Deutsch
 Sprachwahl Untertitel: Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch
 Geeignet ab 14 Jahren / Lehrprogramm gemäß § 14 JuSchG

Bonus-Material: 20-seitiges Booklet

Lizenzgebiet: deutschsprachig
 Lizenzzeit: printlife
 V+Ö-Rechte: € 155,-
 Ö-Rechte: € 55,-

Mord in Pacot (Meurtre à Pacot)

Nachdem im Januar 2010 ein Erdbeben weite Teile der haitianischen Hauptstadt Port au Prince zerstört hat, liegt auch das Leben eines bürgerlichen Ehepaars im noblen Vorort Pacot in Trümmern. Behelfsmäßig haben sie sich in einem Schuppen vor der Villa eingerichtet, deren einzige bewohnbare Zimmer sie an Alex, einen europäischen Katastrophenhelfer vermieten. Als er mit seiner jungen haitianischen Freundin Andrémise einzieht, kommen langsam die verdrängten Konflikte des Paares zum Vorschein. Der Verlust eines Kindes, die unzähligen Toten und der unbedingte Lebenswille der jungen Frau, die auch bereit ist, ins Ausland zu gehen, um sich ein besseres Leben zu ermöglichen, bringen die Moral- und Wertvorstellungen des Paares durcheinander. In den acht Tagen, die die Agonie am Abgrund beschreiben, scheint es die Möglichkeit zu geben, die starren Sozialstrukturen auf der gebeutelten Insel zu durchbrechen und ein neues Miteinander zu

finden. Doch dann schließt sich die Grenze zwischen Arm und Reich wieder zu einer undurchlässigen Mauer.

Regie: Raoul Peck
Frankreich, Haiti, Norwegen 2014, 130 Min., Spielfilm
Originalsprachen: Französisch, Kreol, Deutsch
Sprachwahl Untertitel: Deutsch, Englisch
Geeignet ab 16 Jahren / FSK: ab 12 Jahren

Lizenzgebiet: deutschsprachig
Lizenzzeit: printlife
V+Ö-Rechte: € 155,-
Ö-Rechte: € 55,-

Die Piroge (La Piroge)

In packenden Bildern erzählt Moussa Touré die Geschichte einer Reise über das Meer. Ziel der 30 Männer, die sich auf der Piroge zusammengefunden haben, sind die Kanaren. Von dort aus hoffen sie, ihre Träume als Musiker oder Fußballer, oder nach materiellem Wohlstand verwirklichen zu können. Die bunt gemischte Gruppe – als blinder Passagier ist auch eine Frau an Bord – kommt aus verschiedenen Regionen des Senegal, manche haben das Meer noch nie gesehen. Nur Kapitän Baye Laye, der das Kommando nur widerwillig übernommen hat, weiß um die Gefahren der Überfahrt. Und so beginnt die gefährvolle Fahrt auf der Piroge, die sie vor große Herausforderungen stellt.

Regie: Moussa Touré, Senegal, Frankreich, Deutschland 2012, 87 Min., Spielfilm
Originalsprache: Französisch, Wolof, Diola u. a.
Deutsch synchronisierte Fassung
Sprachwahl: Deutsch UT, Französisch (teilweise UT)
Geeignet ab 14 Jahren / FSK ab 12 Jahren
Bonusmaterial: ausführliches Booklet

Lizenzgebiet: deutschsprachig / ohne CH
Lizenzzeit: Printlife
V+Ö-Rechte: € 155,-
Ö-Rechte: € 55,-
Online-Rechte verfügbar



Unsere Fremde (Notre étrangère)

Nach dem Tod ihres Vaters verlässt Amy Paris, um sich in Burkina Faso auf die Suche nach ihrer Mutter zu machen, von der sie als Achtjährige getrennt wurde. Im Haus ihrer Kindheit findet sie aber nur ihre Tante wieder, eine verbitterte Frau, die ihr keine Auskunft über das Schicksal der Mutter geben will.

Parallel zu Amys Suche wird die Geschichte Mariams erzählt, einer Afrikanerin, die als Illegale in Paris lebt, auch sie auf der Suche. Nur langsam kann sie die Freundschaft der Französin Esther zulassen, der sie Unterricht in ihrer afrikanischen Muttersprache gibt.

Durch parallele Schnitt-Montage nähert sich der Film seinen Protagonistinnen an, und schließlich wird deutlich, wer wen und aus welchen Gründen sucht.

Regie: Sarah Bouyain
Burkina Faso, Frankreich 2009, 82 Min., Spielfilm;
Sprache: Französisch und Dioula
Untertitel: Deutsch, Französisch
Geeignet ab 15 Jahren
Bonusmaterial: Booklet und Arbeitshilfe

Lizenzgebiet: deutschsprachig / ohne CH
Lizenzzeit: Printlife
V+Ö-Rechte: € 155,-
Ö-Rechte: € 55,-

Rain

Nach dem Tod ihrer Großmutter muss das Mädchen Rain von einer kleinen, entlegenen Insel der Bahamas zu ihrer Mutter in der Hauptstadt Nassau ziehen. Ethel, die sich jetzt Glory nennt, prostituiert sich, um über die Runden zu kommen. Durch Rain wird sie mit ihrer Vergangenheit konfrontiert – als Teenager-Mutter hatte sie ihre Tochter bereits kurz nach der Geburt bei der Großmutter zurückgelassen. Rain findet eine Schule, die sie aufnimmt. Sie erfährt hier Ablehnung und Ausgrenzung, aber auch die Unterstützung ihrer Sportlehrerin, die bereit ist, das talentierte Mädchen auf einen großen Wettkampf vorzubereiten.

Beispielhaft werden an drei Generationen unterschiedliche Lebensgeschichten von Frauen auf den Bahamas erzählt: die tief im Glauben verwurzelte Großmutter,



Backlist Weitere lieferbare DVDs



die aus der Bahn geratene Mutter und Rain, die vielleicht ein besseres Leben haben wird.

Regie: Maria Govan. Bahamas 2008, 93 Min. Spielfilm
Originalsprache: Englisch
Sprachwahl Untertitel: Deutsch, Englisch
Geeignet ab 16 Jahren
Lehrprogramm gemäß § 14 JuSchG
Bonus-Material: 16-seitiges Booklet

Lizenzgebiet: deutschsprachig
Lizenzzeit: Printlife
V+Ö-Rechte: € 155,-
Ö-Rechte: € 55,-

Shanghai Shimen Road

Sommer 1988. Der 17-jährige Xiaoli lebt bei seinem Großvater in der Altstadt Shanghais. Die »Kulturrevolution« ist lange vorbei, aber das permanente Misstrauen des Großvaters zeugt noch von seinen damaligen Erfahrungen. Xiaoli ist von der Kamera, einem Geschenk seiner Mutter, die in den USA lebt, ebenso fasziniert wie von der schönen, einige Jahre älteren Nachbarin Lanmi. Er ist verliebt in sie, doch Lanmi ist damit beschäftigt, mit allen Mitteln Geld zusammenzubekommen, um ins Ausland zu gehen. Mit Lili, seiner neuen Klassenkameradin, sie ist die Tochter eines hohen Militärs, fotografiert er seine Umgebung. Als sie von den Studentenunruhen in Beijing hören, beginnen die beiden, sich auch für die politischen und gesellschaftlichen Veränderungen zu interessieren. Doch der Staat reagiert mit aller Härte. Nach dem Massaker vom Platz des Himmlischen Friedens, verbrennt Xiaoli auf Ratschlag seines Großvaters alle Fotos, die für die an den Protesten beteiligten Schüler und Studenten gefährlich werden könnten. Das Ende des Sommers markiert für Xiaoli damit auch das Ende seiner Kindheit; er ist erwachsen geworden.

Regie: Haolun Shu. China, Hongkong, Niederlande 2010, 85 Min., Spielfilm; Originalsprache: Chinesisch (Mandarin und Shanghai Dialekt); Sprachwahl Untertitel: Deutsch, Englisch, Französisch
Geeignet ab 15 Jahren / FSK 14+ (Schweiz)

Lizenzgebiet: deutschsprachig
Lizenzzeit: Printlife
V+Ö-Rechte: € 155,-
Ö-Rechte: € 55,-

UFO in her Eyes

Über einem südchinesischen Dorf soll ein UFO aufgetaucht sein und einen geheimnisvollen Fremden abgesetzt haben. Die noch unverheiratete Kleinbäuerin Kwok Yun, die bei ihrem Vater lebt, leistet dem Verletzten Erste Hilfe. Als sie der Bürgermeisterin Chang von dem Vorfall berichtet, erkennt diese nach anfänglicher Skepsis schnell, welches Potential diese einzigartige UFO-Attraktion für ihr Dorf bietet. Bald treffen Regierungsbeamte im Dorf ein, um die Bewohner über die angebliche UFO-Landung zu befragen. Mit der Unterstützung kapitalkräftiger Geldgeber werden Fischteiche zugeschüttet und Reisfelder planiert. In kürzester Zeit entsteht so eine »UFO-Site«. Kwok Yun wird zur Vorzeigebäuerin erklärt und gerät immer mehr ins Zentrum eines Modernisierungsstrudels, der ihr noch weniger Spielraum lässt als sie ihn zuvor hatte.

Regie: Xiaolu Guo
China, Deutschland 2011, 110 Min., Spielfilm
Sprache: Mandarin/Englisch, Sprachwahl: deutsche Synchronisation / UT Deutsch /Englisch
Geeignet ab 16 Jahren / FSK: ab 12 Jahren
Bonusmaterial: Trailer, Making of (ca. 40 Min.); Arbeitshilfe

Lizenzgebiet: deutschsprachig
Lizenzzeit: Printlife
V+Ö-Rechte: € 155,-
Ö-Rechte: € 55,-



Die Kämpfer des Dorfes Qiugang (The Warriors of Qiugang)

Eine Gruppe von Dorfbewohnern in der zentralchinesischen Provinz Anhui wehrt sich gegen die massiven Umweltzerstörungen, die eine Chemiefabrik in ihrem Dorf verursacht. Im Mittelpunkt steht Bauer Zhang Gongli. Er lässt sich nicht



länger einschüchtern, sondern kämpft unbeirrt für sein Recht. Er hat im Verlauf der Auseinandersetzungen sogar eine erstaunliche »Bildungskarriere« gemacht, denn um sich wehren zu können war es notwendig, richtig lesen und schreiben zu lernen.

Der Film zeigt ein eindrückliches Fallbeispiel für die enorme Umweltzerstörung – als »Begleiterscheinung« der mit hoher Geschwindigkeit einhergehenden Modernisierung und Industrialisierung Chinas, und er gibt Einblicke in den Prozess einer sich allmählich formierenden Zivilgesellschaft, die auch die sozialen Menschenrechte einfordert.

Regie: Ruby Yang
China/USA 2010, Dokumentarfilm, 40 Min.
Sprache: Chinesisch und Englisch; Sprachwahl:
Untertitel Deutsch, Englisch
Geeignet ab 16 Jahren
Bonusmaterial: ausführliches Booklet

Lizenzgebiet: deutschsprachig
Lizenzzeit: Printlife
V+Ö-Rechte: € 90,-
Ö-Rechte: € 45,-
EL-Rechte: € 18,-

Unterm Sternenhimmel (Des Étoiles)

Der Film erzählt eine Migrations- und Dreiecksgeschichte besonderer Art. Sophie hat Dakar verlassen, um mit ihrem



Mann Abdoulaye in Turin zu leben. Der ist jedoch in die USA aufgebrochen, um eine bessere Arbeit zu finden. In New York sucht er Sophies Tante, die dort schon lange lebt, nun aber gerade mit ihrem 19-jährigen Sohn Thierno auf dem Weg nach Dakar ist.

Die weitere Geschichte entfaltet sich parallel zu den drei Städten: Während Sophie langsam in Turin Fuß fasst, genießt Mamy Fall in Dakar ihre Rolle als »reiche Tante aus Amerika«. Und Abdoulaye schlägt sich mit schlecht bezahlten Jobs in New Yorks durchs Leben. Obwohl der Film die negativen Seiten, die mit dem Thema Migration verbunden sind, nicht auslässt, zeichnet er sich doch durch eine Leichtigkeit der Erzählung aus, die aus unverhofften Begegnungen während des Suchens entsteht.

Regie: Dyana Gaye
Frankreich, Senegal 2013, 88 Min. Spielfilm
Originalsprache: Französisch
Sprachwahl Untertitel: Deutsch, Englisch
Geeignet ab 14 Jahren / FSK ab 6 Jahren
Bonus-Material: ausführliches Booklet

Lizenzgebiet: deutschsprachig
Lizenzzeit: Printlife
V+Ö-Rechte: € 155,-
Ö-Rechte: € 55,-

Ken Bugul – Niemand will sie (Ken Bugul – Personne n'en veut)

Ken Bugul gilt als eine der wichtigsten senegalesischen Schriftstellerinnen der französischsprachigen Literatur der letzten Jahrzehnte. In ihren Romanen gelingt es ihr, die französische Sprache mit den Rhythmen und gedanklichen Strukturen ihrer Muttersprache Wolof zu verweben. Die persönliche Geschichte Ken Buguls ist geprägt durch die historischen Ereignisse des Senegal, wo sie 1947 zur Welt kommt. Als erstes Mädchen ihrer Familie geht sie zur Schule und kommt 1971 nach Europa, um ihr Studium fortzusetzen. Sie entdeckt dort neue Freiheiten, erlebt auch Einsamkeit und Verachtung. Mit 30 kehrt sie nach Senegal zurück und beginnt – auch mit Hilfe des Schreibens – ihr Leben neu zu organisieren. Die Schweizer Filmemacherin Silvia Voser sieht in der Film-Biographie Ken Buguls



Backlist Weitere lieferbare DVDs



sowohl die Situation aller Frauen als auch die Beziehungen zwischen Afrika und dem Westen gespiegelt.

Regie: Silvia Voser
Schweiz 2013, 62 Min., Dokumentarfilm
Orig. Sprachen: Französisch
Sprachwahl Untertitel: Deutsch, Englisch, Spanisch
Geeignet ab 15 Jahren
Lehrprogramm gemäß § 14 JuSchG

Lizenzgebiet: deutschsprachig (ohne CH)
Lizenzzeit: Printlife
V+Ö-Rechte: € 110,-
Ö-Rechte: € 35,-

Maroa

Die elfjährige Maroa lebt in Caracas, der Hauptstadt Venezuelas. Das Familieneinkommen bessert sie durch den Verkauf von Heiligenbildchen, Pornoheften und gelegentlichen Diebstählen auf. Als sie Schmiere steht, während ihr Freund ein Auto aufbricht, und zufällig Joaquín Klarinette spielen hört, ist dies für sie ein magisches Erlebnis. Weil sie sich weigert, ihren Freund Carlos zu verraten, wird Maroa festgenommen und landet in einem Erziehungsheim. Dort trifft sie wieder auf Joaquín, der hier Musik unterrichtet und das begabte Mädchen in seine Orchesterklasse aufnimmt. Unterbrochen von herben Rückschlägen, wächst bei Maroa die Hoffnung auf eine Zukunft als Musikerin. Inspiriert ist die fiktive Geschichte von der weltweit beispiellosen Jugendorchester-Bewegung in Venezuela. Initiiert von dem Komponisten José Antonio Abreu, bieten ca. 90 Musikschulen Kindern aus armen und sozial gefährdeten Familien eine kostenfreie musikalische Ausbildung an.

Regie: Solveig Hoogesteijn
Venezuela, Spanien 2005, 98 Min., Spielfilm
Originalsprache: Spanisch
Sprachwahl Untertitel: Deutsch, Englisch
Geeignet ab 16 Jahren / FSK ab 12 Jahren
Bonus-Material: Ausführliches Booklet

Lizenzgebiet: deutschsprachig
Lizenzzeit: Printlife
V+Ö-Rechte: € 155,-
Ö-Rechte: € 55,-

Geheime Werkstätten (Talleres clandestinos)

Juana gelingt es, eine Stelle als Näherin in Argentinien zu bekommen, jedoch nur unter der Bedingung, dass sie ihre Familie in Bolivien zurücklässt. In Buenos Aires angekommen landet sie mit anderen NäherInnen in einer illegalen Werkstatt, die von Ramón und seiner Frau Estér streng geführt wird.

Als Juliana bei einem Telefonat von ihrem Mann erfährt, dass ihr Sohn krank ist, möchte sie nur noch nach Hause. Ramón und Estér, die mit einem großen Auftrag im Verzug sind, weisen ihr Anliegen zurück, da Juana auch noch die Vermittlungs- und Reisekosten abzahlen müsse. Auch ihr Kollege Juan, der sich in sie verliebt hat, versucht, ihr die Reisepläne auszureden – schließlich müsse sie doch das Geld für die Behandlung ihres Sohnes verdienen. So muss sich Juana entscheiden: Entweder zu fliehen und auf ihren ohnehin spärlichen Lohn zu verzichten oder weiterzuarbeiten.

Regie: Catalina Molina
Österreich, Argentinien 2010, 40 Min., Spielfilm
Originalsprache: Spanisch
Sprachwahl Untertitel: Deutsch, Englisch
Geeignet ab 14 Jahren
Lehrprogramm gemäß § 14 JuSchG
Bonus-Material: Ausführliches Booklet

Lizenzgebiet: deutschsprachig
Lizenzzeit: Printlife
V+Ö-Rechte: € 90,-
Ö-Rechte: € 45,-
EL-Rechte: € 18,-
Online-Rechte verfügbar





Die Fliege in der Asche (La mosca en la ceniza)

Nancy und Pato, zwei junge Frauen aus einem Dorf im Norden Argentiniens, werden von einer Vermittlerin in der Hoffnung nach Buenos Aires gelockt, dort als Hausangestellte Geld zu verdienen. Zu spät erkennen sie, dass sie getäuscht wurden, denn sie finden sich in einem Bordell wieder. Eingeschlossen in der klaustrophobischen und brutalen Atmosphäre einer Wohnung in einer bürgerlichen Umgebung rückt die Hoffnung auf eine bessere Zukunft in unerreichbare Ferne. Während sich Pato gegen den Zwang, sich zu prostituieren, wehrt, fügt sich Nancy in ihr Schicksal, um das Leben für sich und ihre Freundin ertragbarer zu gestalten. Doch schließlich ist sie es, die die Tür in die Freiheit öffnet. Dabei stehen nicht nur die Betreiber des Bordells, sondern auch die Gäste und Nachbarn, die das Leid der jungen Frauen stillschweigend akzeptiert haben, zur Anklage.

Regie: Gabriela David.
Argentinien 2010, 98 Min., Spielfilm
Originalsprache: Spanisch
Sprachwahl Untertitel: Deutsch, Englisch
Geeignet ab 16 Jahren /FSK ab 12 Jahren
Bonus-Material: Making of, Trailer, Storyboard, Bildergalerie, Sequenzwahl, ausführliches Booklet

Lizenzgebiet: deutschsprachig
Lizenzzeit: Printlife
V+Ö-Rechte: € 155,-
Ö-Rechte: € 55,-

Moloch Tropical

In der Zitadelle Laferrière im Norden Haitis bereitet sich Präsident Jean de Dieu im Kreis seiner engsten Mitarbeiter auf einen Staatsakt zur Feier des 200. Jahrestages der Unabhängigkeit vor. Die Bergfestung ist für Haiti ein Symbol der Wehrhaftigkeit gegen die französische Kolonialherrschaft, die das Land 1804 aus eigener Kraft beenden konnte. Hier sollen die internationalen Staatsgäste empfangen werden, die sich jedoch zurückziehen, da die Macht des Präsidenten auf der Kippe steht. Das Volk rebelliert gegen Korruption und Misswirtschaft und wirft dem einstigen Hoffnungsträger für den demokratischen Wandel Verrat vor. So verwandelt sich die Festung in ein Bollwerk gegen die eigene Bevölkerung. Abgeschirmt von der Wirklichkeit gibt der Präsident schließlich seiner Ministerin freie Hand, gewaltsam gegen die Demonstranten vorzugehen.

Regie: Raoul Peck
Haiti, Frankreich 2009, 107 Min., Spielfilm
Orig. Sprachen: Englisch, Französisch, Kreol, Deutsch
Sprachwahl Untertitel: Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch
Geeignet ab 14 Jahren / Lehrprogramm gemäß § 14 JuSchG

Lizenzgebiet: deutschsprachig
Lizenzzeit: printlife
V+Ö-Rechte: € 155,-
Ö-Rechte: € 55,-

Profit, nichts als Profit (Le Profit et rien d'autre)

»Ich komme aus einem Land, das theoretisch nicht existiert« – so eröffnet der Kommentar. Und Raoul Peck nennt auch bald einen der Gründe, die er für die Misere Haitis ausmacht: »Das Kapital hat gewonnen. Das Kapital hat den ganzen Einsatz abgeräumt«. Haiti, eines der ärmsten Länder der Welt, als Fallbeispiel. Für seine teils ironischen, teils polemischen oder wütenden Attacken gegen einen zum Dogma erhobenen Wirtschaftsliberalismus findet Peck eindrucksvolle Bilder. Mit Ausschnitten aus Spielfilmen, alten Nachrichtenbildern oder einem Werbespot aus Ronald Reagans Schauspielertagen



Backlist
Weitere lieferbare
DVDs



entsteht ein auch visuell vielstimmiger Film, dessen Rhythmus mit der Musik Abdullah Ibrahims zu einem gelungenen Gesamtwerk verschmilzt.

Regie: Raoul Peck; Frankreich, Haiti, Deutschland 2001, Dokumentarfilm-Essay, 57 Min.
 Sprache: Französisch / Deutsche Fassung (Kommentar und Voice Over)
 Geeignet ab 16 Jahren

Lizenzgebiet: deutschsprachig
 Lizenzzeit: Printlife
 V+Ö-Rechte: € 95,-
 Ö-Rechte: € 45,-
Online-Rechte verfügbar

Lumumba

Vom einfachen Postangestellten stieg Patrice Lumumba zum ersten Premierminister seines Landes auf und führte den Kongo 1961 in die Unabhängigkeit. Raoul Peck erzählt in seinem streng an den historischen Fakten orientierten Spielfilm die Geschichte dieses Mannes und zeichnet sein tragisches Schicksal nach, das die Geschichte seines Landes bis in unsere Tage geprägt hat. Zugleich ist es ein Gleichnis für die Entkolonialisierung des ganzen Kontinents.

Regie: Raoul Peck, Deutschland / Belgien / Haiti / Frankreich / Kongo 2000, Spielfilm, 112 Min.
 Sprache: Französisch; Sprachwahl Untertitel: Deutsch, Englisch, Spanisch; geeignet ab 14 Jahren

Lizenzgebiet: deutschsprachig
 Lizenzzeit: Printlife
 V+Ö-Rechte: € 155,-
 Ö-Rechte: € 55,-

Der Mann auf dem Quai (L'Homme sur les Quais)

Die achtjährige Sarah, aus deren Sicht die Geschichte erzählt ist, lebt Anfang der 60er Jahre, zur Zeit des Diktators François Duvalier, in einer kleinen Provinzstadt in Haiti. Sarahs Eltern, ihr Vater war Offizier, mussten Haiti verlassen. Als zufällige Zeugin der Misshandlung ihres Patenonkels durch die berüchtigten Tonton Macoute, wird sie seitdem von deren Anführer Janvier bedroht. Sarah und ihre Schwestern leben versteckt in einem Kloster. Weil sie bei den Nonnen nicht mehr sicher



ist, holt die Großmutter Sarah zu sich nach Hause und versteckt sie auf dem Dachboden.

Eine Amnestie ermöglicht es den Kindern, ihr Versteck zu verlassen. Aber die Gefahr durch Janvier ist damit noch nicht zu Ende.

Sarah erfährt in der Zeit der Diktatur nicht nur Ohnmacht und Willkür, sondern auch den Mut und die Solidarität der Großmutter und der Nonnen. Damit wird der Film zu einer Parabel über die Gewalt, aber auch zu einem Zeugnis für Menschlichkeit.

Regie: Raoul Peck
 Haiti, Deutschland, Frankreich 1993, 105 Min., Spielfilm
 Originalsprache: Französisch, Kreol
 Sprachwahl Untertitel: Deutsch, Englisch
 Geeignet ab 14 Jahren

Lizenzgebiet: deutschsprachig (ohne CH)
 Lizenzzeit: printlife
 V+Ö-Rechte: € 155,-
 Ö-Rechte: € 55,-

Haitian Corner

Eine kleine haitianische Buchhandlung im New Yorker Stadtteil Brooklyn ist Treffpunkt haitianischer Einwanderer, die die Karibikinsel aus politischen Gründen verlassen haben. Hier trifft Joseph Bosuet, der sieben Jahre in Haiti im Gefängnis saß, auf Theodor. In ihm glaubt er seinen Folterer aus Port-au-Prince wiederzuerkennen. Diese Begegnung konfron-

tiert ihn erneut mit seinen traumatischen Erinnerungen. Alle seine Beziehungen stehen plötzlich in Frage, und Joseph ist nur noch von dem Ziel beherrscht, für das erlittene Leid Rache zu nehmen. Doch ist New York für Joseph und seine Familie im Lauf der Zeit zu mehr als einem unfreiwilligen Zufluchtsort geworden. Und so steht er vor der Entscheidung, sich zu rächen und weiterhin von der Vergangenheit beherrschen zu lassen oder sein ›neues Leben‹ anzunehmen.

Regie: Raoul Peck
 Haiti, Deutschland, USA 1988, 98 Min., Spielfilm
 Originalsprache: Englisch, Kreol
 Sprachwahl Untertitel: Deutsch, Englisch, Französisch
 Geeignet ab 16 Jahren

Lizenzgebiet: deutschsprachig (ohne CH)
 Lizenzzeit: printlife
 V+Ö-Rechte: € 155,-
 Ö-Rechte: € 55,-

Ich bin Louisa Jules

Louisa lebt glücklich mit ihrer deutschen Adoptivfamilie in Berlin. Die Umstände ihrer Adoption waren bemerkenswert, denn sie war als Kind madegassischer Eltern in einem Waisenhaus in der Ukraine untergebracht. Die Leiterin des Waisenhauses hatte den Eltern ihrer späteren Adoptivmutter ein Baby mit schwarzer Hautfarbe vorgestellt und sie um Hilfe gebeten; denn für ein schwarzes Waisenkind sei in der Ukraine ein mehr als schwieriges Leben vorgezeichnet.



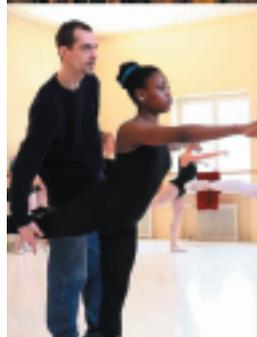
Als Jugendliche möchte Louisa mehr über ihre Herkunft erfahren. Dank der Bemühungen des Großvaters können ihre leiblichen Eltern aufgefunden gemacht und der Kontakt zu ihnen hergestellt werden. Die nun 19-jährige Louisa und ihre Berliner Adoptivfamilie machen sich auf eine gemeinsame Reise nach Madagaskar, um ihre Eltern kennen zu lernen. Louisas Gefühle schwanken zwischen Glück und Zweifel: Wie werden ihre inzwischen getrennt lebenden Eltern auf ein Wiedersehen mit ihr reagieren?

Regie: Roberto Manhães Reis, Viola Scheuerer.
 Deutschland 2012, 92 Min., Dokumentarfilm
 Originalsprachen: Deutsch, teilweise Französisch
 Sprachwahl Untertitel: Deutsch, Englisch
 Geeignet ab 14 Jahren / FSK ab 0

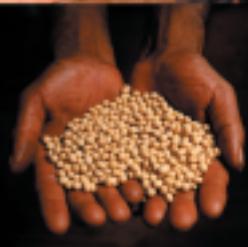
Lizenzgebiet: deutschsprachig
 Lizenzzeit: Printlife
 V+Ö-Rechte: € 155,-
 Ö-Rechte: € 55,-

Wir waren Rebellen (We were Rebels)

Die Teilung des Sudan jährte sich am 9. Juli 2014 zum dritten Mal. Der Film begleitet zwei Jahre lang den ehemaligen Kindersoldaten Agel Ring Machar, der in seine Heimat zurückgekehrt ist, um sich nach dem Unabhängigkeitskrieg am Wiederaufbau zu beteiligen, und vermittelt Eindrücke von der Situation im Südsudan, der hoffnungsvollen Stimmung im Land nach der Unabhängigkeit und vom Scheitern der hohen Erwartungen. Als Kapitän der Basketball-Nationalmannschaft bestreitet Agel das erste Länderspiel, aber die Konflikte im Team ähneln der politischen Situation im Land. Er gründet eine nichtstaatliche Organisation, die in entlegenen Regionen sauberes Trinkwasser zugänglich machen soll. Auf seinen Reisen reflektiert er über sein Land. Als Kindersoldat musste Agel töten und verlor fast alle männlichen Verwandten. Später gelang ihm die Flucht nach Australien und er wurde Profibasketballspieler. Doch schon bald steht der Südsudan wieder am Abgrund. Mehr als eine halbe Million Menschen sind auf der Flucht. Agel sieht sich gezwungen, wieder zur Waffe zu greifen.



Backlist
Weitere lieferbare
DVDs



Regie: Katharina von Schroeder, Florian Schewe
 Deutschland 2014, 93 Min., Dokumentarfilm
 Originalsprachen: Englisch; Sprachwahl Untertitel:
 Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch,
 Portugiesisch
 Geeignet ab 14 Jahren / Lehrprogramm gemäß § 514
 JuSchG

Lizenzgebiet: deutschsprachig
 Lizenzzeit: printlife
 V+Ö-Rechte: € 155,-
 Ö-Rechte: € 55,-

Raising Resistance

Der Film erzählt vom Widerstand der Kleinbauern Paraguays, gegen die sich immer aggressiver im Land ausbreitende Gen-Soja-Produktion. In den letzten 20 Jahren entwickelte sich Paraguay zum viertgrößten Soja-Exporteur. Mit dem Anbau von gentechnisch veränderten Soja wurden bereits riesige Waldgebiete vernichtet und er stellt nun zunehmend auch die Existenz der Campesinos und der Landarbeiter in Frage.

Gerónimo Arevelo, Juana Gonzalez und andere Campesinos wollen dies nicht länger hinnehmen. Mit Demonstrationen und Landbesetzungen kämpfen sie um die Erhaltung ihrer Lebensgrundlagen. Den Konflikt mit den Soja-Großbauern der Region, aber auch mit Gentechnikern, Saatgutherstellern und Aktienanlegern, die weit von ihnen entfernt leben, gehen sie ganz bewusst ein – denn es geht um die globalen Auswirkungen, die der Einsatz modernster Gentechnik im 21. Jahrhundert auf Mensch und Natur hat.

Regie: Bettina Borgfeld, David Bernet
 Deutschland, Schweiz 2011, Dokumentarfilm,
 84 Min.

Originalsprache: Englisch/Guarani/Portugiesisch/
 Spanisch; Sprachwahl: Deutsch (voice over);
 Untertitel: Deutsch, Französisch, Englisch Spanisch
 Geeignet ab 16 Jahren / FSK ab 12 Jahren
Bonus-Material: ca. 60 Min. (Interviews, Trailer etc.)

Lizenzgebiet: deutschsprachig / ohne CH
 Lizenzzeit: Printlife
 V+Ö-Rechte: € 155,-
 Ö-Rechte: € 55,-
Online-Rechte verfügbar



Eine Giraffe im Regen
(Une girafe sous la pluie)

In Djambali, einem fiktiven Ort in Afrika, wird alles Wasser in das Luxusswimmbad des Löwenkönigs gepumpt. Eine waghalsige Giraffe beschließt, dass dies nun schon lange genug andauert und rebelliert. Doch ihre mutige Tat hat schwerwiegende Folgen: Sie wird des Landes verwiesen und landet in Mirzapolis, einer (ebenso fiktiven) Stadt im Norden. Hier leben fast ausschließlich Hunde – eine wahre Herausforderung für eine Giraffe.

Die der DVD beiliegende pädagogische Begleit-CD enthält ein interaktives Lernspiel, das verschiedene Themen des Films spielerisch aufgreift. So lernen Kinder, sich in die Lage von Migrantinnen und Migranten zu versetzen und erfahren einiges darüber, was diese erlebt haben könnten, bevor sie in Europa gelandet sind.

Hinweis: Der Film ist auch auf der Themen-DVD *Fremd ist der Fremde nur in der Fremde – Filme zum Thema Migration* enthalten – ohne Begleit-CD (siehe Seiten 30–31).

Regie: Pascale Hecquet
 Belgien 2007, Kurzanimation, 12 Min., ohne Dialoge
 Sprachwahl (Titel und Begleit-CD): Deutsch, Englisch,
 Französisch, Niederländisch Geeignet ab 8 Jahren
Bonus-Material: Begleit-CD

Lizenzgebiet: deutschsprachig
 Lizenzzeit: Printlife
 V+Ö-Rechte: € 75,-
 Ö-Rechte: € 35,-
 EL-Rechte: € 20,-
Online-Rechte verfügbar

Yaayboy – Vom Fischen im Trüben

»Yaayboy«, so werden in Senegal jene Fische bezeichnet, die nach dem Abfischen der ausländischen Trawler für die lokalen Fischer übrig bleiben. Doch gegen den Ausverkauf ihrer Fischgründe an europäische Industriefangschiffe wehren sich die Fischer seit vielen Jahren; wie auch gegen die illegale Fischerei. Der Film gibt Einblick in die komplexen Ursachen der Überfischung und die Folgen für die Bevölkerung des Senegal. Während in Europa Fische aus aller Welt verzehrt werden, sehen junge senegalesische Fischer keine Zukunft mehr in ihrem Land und suchen eine Perspektive in der Flucht nach Europa. Andere aber organisieren sich und fordern ein Ende des illegalen Fischfangs – und das zunehmend mit Erfolg.

Regie: Peter Heller, Barney Rube
Deutschland 2012, Dokumentarfilm, 25 Min.

Bonus-Material: Ausführliches Booklet

Lizenzgebiet: deutschsprachig

Lizenzzeit: Printlife

V+Ö-Rechte: € 80,-

Ö-Rechte: € 40,-

EL-Rechte: € 18,-

Robert Mugabe – Macht um jeden Preis? (Robert Mugabe – What happened?)

Der Film zeichnet anhand von außergewöhnlichem Archivmaterial den Werdegang des aus armen Verhältnissen stammenden Robert Mugabes nach. Nach dem Sieg wurde er als Held der Unabhängigkeit Simbawes verehrt. Er ist Präsident eines Landes, in dem Schwarz und Weiß harmonisch zusammenleben können, und das deshalb lange als Modellfall gilt. Doch schon während des Befreiungskampfes wird seine Rücksichtslosigkeit erkennbar – und damit seine Transformation zum autokratischen Herrscher mit dem Willen zur unbedingten Macht.

Die Geschichte Mugabes spiegelt zugleich den antikolonialen Befreiungskampf im Südlichen Afrika. Der Film thematisiert die Besonderheit des von Weißen regierten und wirtschaftlich beherrschten Süd-Rhodesiens, das im Streit mit dem

Timbuktu

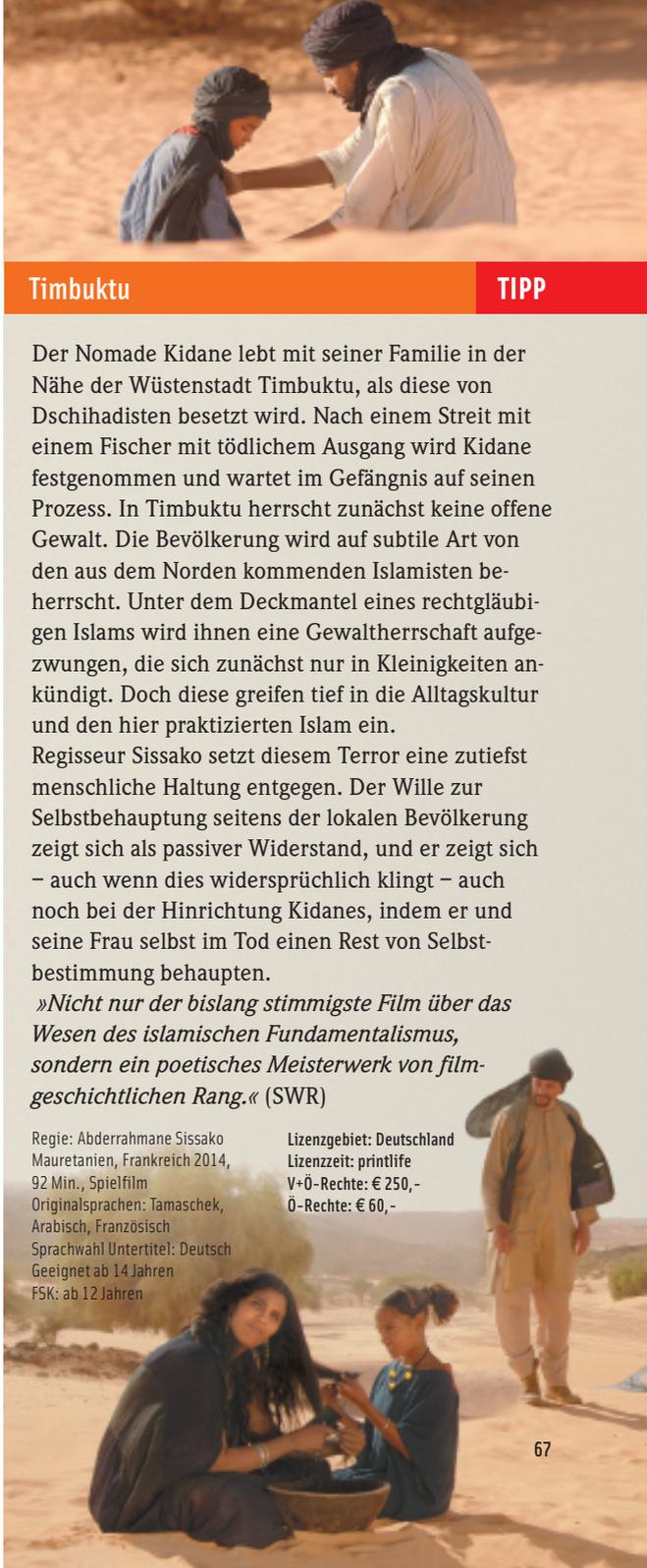
TIPP

Der Nomade Kidane lebt mit seiner Familie in der Nähe der Wüstenstadt Timbuktu, als diese von Dschihadisten besetzt wird. Nach einem Streit mit einem Fischer mit tödlichem Ausgang wird Kidane festgenommen und wartet im Gefängnis auf seinen Prozess. In Timbuktu herrscht zunächst keine offene Gewalt. Die Bevölkerung wird auf subtile Art von den aus dem Norden kommenden Islamisten beherrscht. Unter dem Deckmantel eines rechtgläubigen Islams wird ihnen eine Gewaltherrschaft aufgedrungen, die sich zunächst nur in Kleinigkeiten ankündigt. Doch diese greifen tief in die Alltagskultur und den hier praktizierten Islam ein. Regisseur Sissako setzt diesem Terror eine zutiefst menschliche Haltung entgegen. Der Wille zur Selbstbehauptung seitens der lokalen Bevölkerung zeigt sich als passiver Widerstand, und er zeigt sich – auch wenn dies widersprüchlich klingt – auch noch bei der Hinrichtung Kidanes, indem er und seine Frau selbst im Tod einen Rest von Selbstbestimmung behaupten.

»Nicht nur der bislang stimmigste Film über das Wesen des islamischen Fundamentalismus, sondern ein poetisches Meisterwerk von filmgeschichtlichen Rang.« (SWR)

Regie: Abderrahmane Sissako
Mauretanien, Frankreich 2014,
92 Min., Spielfilm
Originalsprachen: Tamaschek,
Arabisch, Französisch
Sprachwahl Untertitel: Deutsch
Geeignet ab 14 Jahren
FSK: ab 12 Jahren

Lizenzgebiet: Deutschland
Lizenzzeit: printlife
V+Ö-Rechte: € 250,-
Ö-Rechte: € 60,-



Backlist
Weitere lieferbare
DVDs



kolonialen Mutterland Großbritannien liegt und das die politische Konstellation des Kalten Kriegs zunächst für seinen Machterhalt zu nutzen weiß.

Regie: Simon Bright
 England, Südafrika, Simbabwe 2011, 85 Min.,
 Farbe und s/w, Dokumentarfilm mit Spielszenen
 Sprache: Englisch; Sprachwahl: Deutsch (Voice over,
 teilweise untertitelt); Englisch, Französisch (UT)
 Geeignet ab 16 Jahren
Bonus-Material: Ausführliches Booklet

Lizenzgebiet: deutschsprachig / ohne CH
 Lizenzzeit: Printlife
 V+Ö-Rechte: € 155,-
 Ö-Rechte: € 55,-

Herz des Himmels, Herz der Erde

Das vermeintliche »Ende des Maya-Kalenders am 21. Dezember 2012« ist der Ausgangspunkt dafür, sich tiefgehend mit den Lebensumständen der heutigen Mayas zu beschäftigen, die im Süden Mexikos und Guatemalas leben. Diese sehen ihre Kultur wie ihren Lebensraum vor allem durch eine ungehindert fortschreitende Ausplünderung der Erde bedroht.

Im Mittelpunkt des Films stehen sechs junge Maya, die u.a. erklären, weshalb sie sich intensiv mit der Spiritualität und dem Weltverständnis der Maya-Kultur befassen. Unter ihnen ein Schamane, der die Tradition seiner Familie fortführt; eine junge Frau, die versucht, die in der Familie erlebte Gewalt und den Rassismus zu überwinden, den sie später in San Cristobal erfahren hat; oder eine junge Mutter, die als Kind mit ihrer Familie vor den Massakern in Guatemala nach Mexiko geflohen ist und jetzt eine Reise mit ihrer Tochter zurück in die alte Heimat macht.

Regie: Frauke Sandig u. Eric Black; Deutschland, Mexiko, Guatemala 2011, Dokumentarfilm, 88 Min.
 Originalsprache: Spanisch, Maya-Sprachen
 Sprachwahl: Untertitel: Deutsch, Englisch, Spanisch, Französisch
 Geeignet ab 16 Jahren / FSK ab 12 Jahren
Bonus-Material: Ausführliches Booklet

Lizenzgebiet: D/A/CH
 Lizenzzeit: Printlife
 V+Ö-Rechte: € 155,-
 Ö-Rechte: € 55,-



7 oder Warum ich auf der Welt bin

Warum bin ich auf der Welt? – Sieben Kinder aus aller Welt suchen nach Antworten auf diese bewegende Frage: humorvoll, nachdenklich, frech und engagiert. Entstanden ist ein Film über Kindheit und das Universum der Kinder. Authentisch, ernsthaft und fantasievoll erzählen sie ihre Geschichten, teils mit einer Raffinesse und einem Witz, wie er nur Kindern eigen ist, denn nur sie finden auf eine universelle Frage einfache Antworten.

Der Film zeigt, was Kinder sehen, bevor sie verlernen, Fragen zu stellen und eröffnet eine Welt, die Erwachsenen oft verborgen bleibt. Den Kindern beim Denken zuzuschauen und zuzuhören ist ebenso vergnüglich wie erhellend.

Regie: Antje Starost, Hans Helmut Grotjahn;
 Deutschland, 2010, 87 Min., Dokumentarfilm;
 Sprachen: Deutsch, Französisch, Spanisch; Untertitel:
 Deutsch, teilweise untertitelt
 Geeignet ab 8 Jahren / FSK: ab 0 Jahren

Lizenzgebiet: D/A/CH
 Lizenzzeit: Printlife
 V+Ö-Rechte: € 250,-
 Ö-Rechte: € 125,-
 EL-Rechte: € 60,-
Online-Rechte verfügbar



Kolonialmama – Eine Reise in die Gegenwart der Vergangenheit

In den Gesprächen, die Peter Heller mit seiner bei den Dreharbeiten fast hundertjährigen Mutter über deren Kindheit und Jugend führt, entwickelt sich aus dem zunächst privaten Erinnerungsraum schnell ein Einblick in die politische Geschichte des 20. Jahrhunderts. Die 1910 geborene Ruth Heller wächst in Swakopmund, im damaligen »Deutsch-Südwest«, dem heutigen Namibia auf. Ihr Vater arbeitete dort als leitender Angestellter der Eisenbahn – und war so indirekt eingebunden in den Genozid an den Hereros, denn der Eisenbahn kam eine entscheidende Schlüsselstellung bei der militärischen Eroberung zu. Und gerade dieser »geliebte Großvater« hatte mit seinen abenteuerlichen Erzählungen in dem kleinen Peter Heller das sich als dauerhaft erweisende Interesse an Afrika geweckt! Niemand hat wie er in unzähligen Filmen den verschiedensten Aspekten des deutschen Kolonialismus in Afrika nachgespürt. Nun geht es um seine persönliche afrikanische Familiengeschichte.

Regie: Peter Heller
Deutschland 2009, Dokumentarfilm, 75 Min.
Geeignet ab 14 Jahren

Bonus-Material: Ausführliches Booklet und Bildergalerie

Lizenzgebiet: deutschsprachig
Lizenzzeit: Printlife
V+Ö-Rechte: € 155,-
Ö-Rechte: € 55,-

Nach der Stille

Am 31. März 2002 sprengt sich in der israelischen Stadt Haifa ein palästinensischer Selbstmordattentäter in die Luft und tötet 15 Menschen. Unter den Opfern ist der Architekt, Pazifist und Friedensaktivist Dov Chernobroda, der sich zeitlebens für eine Verständigung zwischen Juden und Arabern eingesetzt hat. Als Attentäter wird der aus dem Westjordanland stammende 24-jährige Palästinenser Shadi Tobassi identifiziert. Die Frage, wie es dazu kommen konnte,

lässt Chernobrodas Witwe Yaël Armanet-Chernobroda nicht los. Sie möchte verstehen und deshalb die Familie des Attentäters kennen lernen. Acht Jahre nach dem Tod ihres Mannes ist sie zu einem Besuch in den besetzten Gebieten bereit. Sie weiß, dass dies ihrem Freundeskreis zutiefst missfällt, aber sie erfährt auch Unterstützung bei ihrem Vorhaben. Auch Familie Tobassi ist bereit, die Israelin in Jenin zu empfangen.

Regie: Stephanie Burger, Jule Ott, Manal Abdallah
Deutschland, Palästina 2011, 82 Min., Dokumentarfilm

Originalsprachen: Arabisch, Hebräisch, Französisch, Deutsch

Sprachwahl Untertitel: Deutsch, Englisch
Geeignet ab 14 Jahren / FSK: ab 12 Jahren

Lizenzgebiet: deutschsprachig

Lizenzzeit: printlife

V+Ö-Rechte: € 155,-

Ö-Rechte: € 55,-

Essen im Eimer

Jedes fünfte Brot wird weggeworfen und jede zweite Kartoffel schon bei der Ernte aussortiert. Mehr als die Hälfte vieler Lebensmittel landen im Müll – teils schon nach der Ernte oder bei der Produktion, d.h. ehe sie die Verbraucher überhaupt erreichen. Nüchtern und prägnant sucht der Film nach Erklärungen und befragt Beschäftigte in Supermärkten, Einkaufsverantwortliche und Bauern. Dabei ist das Ausmaß dieser Verschwendung den wenigsten Verbrauchern bewusst – auch wenn sie dieses System durch ihr Kaufverhalten unterstützen.

Hinweis: Diesen Film finden Sie auch auf der Themen-DVD *Filme zum Wegwerfen*, Seiten 34–35.

Regie: Valentín Thur
Deutschland 2010, 30 Min., Sprache: Deutsch
Geeignet ab 14 Jahren

Bonus-Material: Ausführliches Booklet

Lizenzgebiet: deutschsprachig

Lizenzzeit: Printlife

V+Ö-Rechte: € 85,-

Ö-Rechte: € 45,-

EL-Rechte: € 18,-



Backlist
Weitere lieferbare
DVDs



Der Vorführer / Der Netzwerker (Doppel-DVD)

Der Vorführer

Der zehnjährige Rakib arbeitet nach der Schule in einem Kino in einer Vorstadt von Dhaka, der Hauptstadt von Bangladesch. Er hilft seinem Onkel beim Vorführen der Filme. Die Arbeit als Vorführer erfüllt Rakib mit Stolz, doch hin und wieder sind ihm die langen Abende auch zu viel, denn dann ist er für die Schule zu müde. Der Film zeigt sowohl die Traumwelt des Bollywood-Kinos, mit dessen Helden sich Rakib selbstbewusst identifiziert, aber auch die wirtschaftlich prekäre Lebenssituation der Familie, die auf Rakibs kleinen Verdienst angewiesen ist.

Regie: Shaheen Dill-Riaz; Deutschland, 2012, 29 Min., Dokumentarfilm; Sprache: Deutsch (Voice-Over)
Geeignet ab 10 Jahren

Der Netzwerker

Seit der Vater die Familie in Dhaka verlassen hat, wird von Sohel erwartet, dass er Geld für seine Mutter und seine fünf Schwestern verdient, obwohl er erst 14 Jahre alt ist. Sein Vater hat ihm einige Mobiltelefone überlassen, mit denen er regelmäßig auf die etwa 150 km entfernten Schwemmlandinseln reist, um den armen Inselbewohnern gegen eine geringe Bezahlung die Möglichkeit zu geben, Kontakt zu ihren Verwandten in der Stadt aufzunehmen. Doch die Geschäfte gehen schlecht und so bemüht sich Sohel um Arbeit in einem Computerladen. Da dort für die Ausbildung Geld verlangt wird, bemüht er sich, den Vater von einer »Starthilfe« zu überzeugen, die er benötigt, um seiner Verantwortung der Familie gegenüber gerecht werden zu können.

Regie: Shaheen Dill-Riaz; Deutschland 2011, 29 Min., Dokumentarfilm, Sprache: Deutsch (Voice-Over)
Geeignet ab 12 Jahren

Lizenzgebiet: deutschsprachig
Lizenzzeit: Printlife
V+Ö-Rechte: € 159,-
Ö-Rechte: € 69,-
EL-Rechte: € 39,-

Jerusalem – The East Side Story

Der Nahost-Konflikt beherrscht seit Jahrzehnten die weltpolitische Tagesordnung. In der israelisch-palästinensischen Auseinandersetzung nimmt die Stadt Jerusalem eine Schlüsselstellung ein. Der palästinensische Filmemacher Mohammed Alatar beleuchtet die geschichtliche Entwicklung des Streits um Ost-Jerusalem am Beispiel der dort lebenden Palästinenser. Dabei konzentriert er sich auf die wichtigsten historischen Etappen seit der israelischen Staatsgründung und zeigt die Auswirkungen der israelischen Besatzungspolitik, die darauf abziele, eine jüdische Mehrheit demografisch zu sichern.

Neben BewohnerInnen Jerusalems kommen israelische und palästinensische Politiker, Menschenrechtsaktivisten und politische Beobachter zu Wort.

Regie: Mohammed Alatar
Palästina 2008, 57 Min., Dokumentarfilm;
Originalsprache: Arabisch und Englisch; Sprachwahl
Untertitel: Deutsch, Englisch
Geeignet ab 16 Jahren

Lizenzgebiet: deutschsprachig
Lizenzzeit: Printlife
V+Ö-Rechte: € 155,-
Ö-Rechte: € 55,-

Der Überfall – Die Geschichte der ersten Friedensflottille nach Gaza

Im Mai 2010 begleitet der Filmemacher Marcello Faraggi die sechs Schiffe der ersten internationalen Flottille mit Hilfsgütern für Gaza, die ihr Ziel jedoch nie erreichten. Beim Überfall israelischer Soldaten starben neun Menschen und über 60 wurden verletzt. Es gab weltweite Proteste, als die rund 700 Passagiere gefangen genommen wurden. Der durchgängig subjektiv gehaltene Film zeigt Motivation und Erwartungen der Beteiligten an der Reise. Darüber hinaus wird auch die Wende der Beziehungen zwischen der Türkei und Israel dokumentiert, und es kommen englische Experten zu Wort, die eine Bewertung hinsichtlich der Normen des Seerechts sowie des internationalen Rechtes vornehmen.

Regie: Marcello Faraggi
Deutschland 2011, 52 Min., Dokumentarfilm;
Sprachwahl: Deutsch, Englisch, Französisch
 Geeignet ab 16 Jahren

Lizenzgebiet: deutschsprachig
Lizenzzeit: Printlife
V+Ö-Rechte: € 95,-
Ö-Rechte: € 45,-
EL-Rechte: € 19,-

Kairo 678

Der Film erzählt die Geschichte von drei sehr unterschiedlichen Frauen und ihrem Umgang mit sexuellen Übergriffen, denen zahllose Frauen in der ägyptischen Hauptstadt Kairo ausgesetzt sind. Fayza fährt täglich mit der titelgebenden Buslinie 678 zur Arbeit, in dem sie tagtäglich sexuellen Belästigungen ausgesetzt ist. Nachdem die Fernsehmoderatorin Seba nach einem Fußballspiel Opfer einer Massengewaltigung wurde, ist sie nicht mehr bereit zu schweigen und gründet eine Selbsthilfegruppe für Frauen. Der selbstbewussten Kabarettistin Nelly, die bei hellictem Tage in ein Auto gezerrt werden sollte, gelingt es, den Täter zu überwältigen und auf ein Polizeirevier zu bringen. Die drei Frauen schließen sich zusammen, um den unausgesetzten Demütigungen ein Ende zu machen und setzen ein ermutigendes Zeichen, die Dinge nicht mehr so hinzunehmen, wie sie sind.

Regie: Mohamed Diab
Ägypten 2010, 100 Min., Spielfilm
Sprache: Arabisch; Deutsche Fassung: Synchronversion sowie Untertitel
 Geeignet ab 16 Jahren / FSK ab 12 Jahren

Lizenzgebiet: D/A
Lizenzzeit: Printlife
V+Ö-Rechte: € 155,-
Ö-Rechte: € 55,-



Ferien in der Heimat

Nach Jahren begibt sich der kamerunische Regisseur Jean-Marie Teno auf die Reise in sein Heimatdorf, die er als Schüler jedes Jahr in den Sommerferien unternommen hatte. Nun ist die Rückkehr Anlass für ein dokumentarisches Road-Movie und zugleich eine essayistische Auseinandersetzung mit der Frage, was das Streben nach Fortschritt und »Modernität« seiner Heimat in 40 Jahren politischer Unabhängigkeit gebracht hat. Tenos Sympathie gilt dabei den »kleinen« Leuten, die sich mit Witz und Einfallsreichtum das Überleben sichern, während aufgeblasene Funktionäre die Realität längst aus den Augen verloren haben.

Regie: Jean-Marie Teno, Kamerun, Frankreich, Deutschland 2000, 75 Min., Dokumentarfilm;
Originalsprache: Französisch, Untertitel: Deutsch
 Geeignet ab 16 Jahren

Lizenzgebiet: Deutschland
Lizenzzeit: Printlife
V+Ö-Rechte: € 155,-
Ö-Rechte: € 55,-

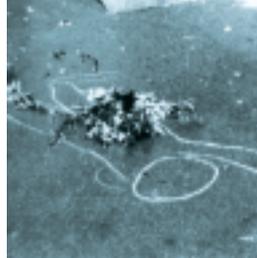
18 Minuten Zivilcourage

Im Mittelpunkt des Filmes steht der gewaltsame Tod des 19-jährigen Asylbewerbers Kiomar Javadi, der im Sommer 1987 von Angestellten eines Supermarktes in Tübingen erwürgt wurde. Der Film rekonstruiert durch Aussagen von Augenzeugen und Gerichtsprotokolle den Tathergang, der angebliche Diebstahl bleibt unbewiesene Behauptung. In Interviews mit Passanten spiegelt der Film das weiterhin herrschende Unverständnis gegenüber der prekären Situation von Flüchtlingen, die bei uns leben und deren schwierige Bedingungen der Film anschnidet.

Erich Fried hat Kiomar Javadi eines seiner letzten Gedichte gewidmet: »Wenn dieser Tote ein Deutscher gewesen wäre«.

Regie: Rahim Shirmahd, Deutschland 1991, 18 Min., Dokumentarfilm; Sprache: Deutsch
 Geeignet ab 16 Jahren / FSK ab 12 Jahren

Lizenzgebiet: deutschsprachig
Lizenzzeit: Printlife
V+Ö-Rechte: € 60,-
Ö-Rechte: € 30,-



Backlist Weitere Lieferbare DVDs



Chaupi Mundi – die Mitte der Welt

Elena ist 12 Jahre alt und lebt in Ecuador, im Hochland der Anden. Seit ihre Mutter gestorben ist, lebt sie in der Familie ihrer ältesten Schwester. Ihr Großvater erzählt ihr vor dem Einschlafen die alten Sagen der Otavaleños – von den beiden großen Bergen, vom Milchbaum oder vom weißen Kater.

Elenas beste Freundin heißt Janet. Ihr ganz besonderer Freund ist Pancha, ein kleines Schwein. Elena füttert es täglich und wenn sie sich einsam fühlt, kann sie mit ihm sprechen. Elenas Familie lebt von der Wolle, aus der sie Ponchos und Teppiche weben, die sie auf dem Markt verkaufen. Die Familie muss hart arbeiten und trotzdem reicht manchmal das Geld nicht. Deshalb möchte ihre Schwester eines Tages ihr Schweinchen verkaufen. Elena beschließt, mit Pancha zu fliehen, um ihn zu retten. (s.a. *7 oder Warum ich auf der Welt bin*, Seite 68)

Regie: Antje Starost / Hans Helmut Grotjahn, Ecuador / Deutschland 1991, Dokumentarfilm, 65 Min.
Geeignet ab 8 Jahren

Lizenzgebiet: deutschsprachig; Lizenzzeit: Printlife
V+Ö-Rechte: € 155,-
Ö-Rechte: € 55,-

Gigante

Der schüchterne Jara langweilt sich als Wachmann in einem chilenischen Supermarkt. Dies ändert sich schlagartig, als er eines Nachts die neue Putzfrau Julia auf seinem Überwachungsmonitor erblickt. Für Jara ist es Liebe auf den ersten Blick. Zu schüchtern, sie anzusprechen, folgt er ihr dennoch – am Bildschirm oder real – auf Schritt und Tritt und wird unverhofft zu ihrem Schutzengel. Als Julia jedoch wegen wiederholter Ladendiebstähle entlassen wird, muss sich Jara entscheiden – seine Sehnsucht aufzugeben oder sich ihr zu stellen.

Regie: Adrián Biniez, Spanien / Deutschland / Argentinien / Uruguay 2009, Spielfilm, 84 Min.; Originalsprache Spanisch. Sprachwahl: Deutsch (Synchronfassung) und Untertitel: Französisch und Deutsch

Geeignet ab 12 Jahren / FSK ab 6 Jahren
Bonus-Material: Interviews mit dem Regisseur und der Hauptdarstellerin

Lizenzgebiet: Deutschland
Lizenzzeit: Printlife
V+Ö-Rechte: € 180,-
Ö-Rechte: € 80,-

Ersatzteile (Partes usadas)

Iván ist vierzehn und lebt bei seinem Onkel Jaime, der wie viele Mexikaner davon träumt, in die Vereinigten Staaten zu emigrieren. Er verspricht Iván mitzunehmen. Sein Geld verdient Jaime durch den Diebstahl von Autoteilen »auf Bestellung«. Anfangs wird Iván dabei nur gelegentlich für die »Auslieferung« eingespannt, doch als sich herausstellt, dass sie mehr Geld für die illegale Emigration brauchen werden, wird Iván richtig in das Geschäft eingeweiht. Dabei hilft ihm bald auch sein bester Freund Efraín. Doch als Jaime seine Pläne wegen seiner neuen Freundin ändert und zunächst ohne Iván ausreisen möchte, fühlt dieser sich zu Recht hintergangen und beschließt deshalb, auf eigene Rechnung für einen Konkurrenten seines Onkels zu arbeiten. Als dieser von ihm verlangt, ein Auto zu stehlen, gerät die Situation für Iván und seinen Freund Efraín schnell außer Kontrolle.

Regie: Aarón Fernández, Mexiko/ Frankreich/ Spanien 2007, 95 Min., Spielfilm; Sprache: Spanisch, Untertitel: Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch
Geeignet ab 14 Jahren

Bonus-Material: Booklet und Arbeitshilfe, Dialogliste Spanisch, Unterrichtsmaterial für Spanischunterricht

Lizenzgebiet: Deutschland, Südtirol, Luxemburg
Lizenzzeit: Printlife
V+Ö-Rechte: € 155,-
Ö-Rechte: € 55,-
EL-Rechte: € 25,80



Im Oktober werden Wunder wahr (Octubre)

Im Leben des verschlossenen Pfandleihers Clemente hat alles seine genaue Ordnung. Tagein, tagaus kommen Leute aus dem Viertel zu ihm und bitten ihn um Geld, kleine Beträge nur, die er sorgsam in sein Buch einträgt und für die er sich von seinen Kunden entsprechende Sicherheiten geben lässt. Als er eines Tages ein Baby in seiner Wohnung findet, gerät diese schöne Ordnung des Gebens und Nehmens aus dem Gleichgewicht. Er vermutet die Mutter zu kennen und macht sich auf die Suche.



Das Baby vertraut er derweil seiner Nachbarin Sofia an, die schon lange ein Auge auf ihn geworfen hat. Sie glaubt an den »Señor de los milagros«, an den Herrn der Wunder, der vor allem im Monat Oktober zur Zeit der Prozessionen Wunder wirkt.

Regie: Daniel und Diego Vega; Peru 2010, 80 Min., Spielfilm; Sprache: Spanisch, Sprachwahl: Spanisch / Untertitel deutsch
Geeignet ab 14 Jahren / FSK ab 12 Jahren
Bonus-Material: Trailer, 20-seitiges Booklet

Lizenzgebiet: deutschsprachig
Lizenzzeit: Printlife
V+Ö-Rechte: € 155,-
Ö-Rechte: € 55,-

Ich und mein Weißer (Moi et mon blanc)

Dem afrikanischen Studenten Mamadi geht das Geld aus und seine Aufenthalts-genehmigung für Frankreich ist abge-

laufen. Daraufhin arbeitet er illegal als Nachtwächter in einem Pariser Parkhaus, wo er eines Tages zwei Dealer beim Verstecken eines Päckchens beobachtet. Fest entschlossen, den Fund zu behalten, sehen sich Mamadi und sein Freund Franck jedoch bald gezwungen, nach Burkina Faso zu fliehen. Eine unterhaltsame Komödie, die die wechselseitigen Vorurteile, die Afrikaner und Europäer übereinander haben, im Lachen überwindet.

Buch und Regie: S. Pierre Yameogo, Burkina Faso / Frankreich/Schweiz 2004, Spielfilm, 90 Min.
Sprache: Französisch; Sprachwahl Untertitel: Deutsch, Englisch, Italienisch
Geeignet ab 14 Jahren
Bonus-Material: Szenenwahl

Lizenzgebiet: deutschsprachig
Lizenzzeit: Printlife
V+Ö-Rechte: € 155,-
Ö-Rechte: € 55,-

Ich habe getötet

Der noch vor dem Ende des Bürgerkriegs gedrehte Film fragt nach dem Schicksal ehemaliger Kindersoldaten, die nun in Monrovia, der Hauptstadt des vom Krieg verwüsteten Liberia leben. Um zu überleben, müssen viele von ihnen betteln, stehlen oder sich prostituieren. Fünf ehemalige Kindersoldaten kommen ausführlich zu Wort: Stockend und immer wieder durch langes Schweigen unterbrochen, berichten sie davon, wie sich ihr Leben für immer verdüstert hat. Als Kinder von den marodierenden Kriegsbänden zwangsrekrutiert, waren sie schon Opfer kriegerischer Gewalt, ehe sie selbst gezwungen wurden, zu kämpfen und zu töten. Ein sehr sensibel gemachter Film über eine Thematik, die weltweit leider nichts an Aktualität verloren hat.

Regie: Alice Schmid, Schweiz / Deutschland 1999, 26 Min., Dokumentarfilm
Geeignet ab 14 Jahren

Lizenzgebiet: deutschsprachig / ohne CH
Lizenzzeit: Printlife
V+Ö-Rechte: € 85,-
Ö-Rechte: € 35,-
EL-Rechte: € 18,-
Online-Rechte verfügbar



Backlist Weitere Lieferbare DVDs



Globalisierung in der Zuckerdose

Der Weltmarkt für Süßungsmittel wird auf 70 Milliarden Dollar im Jahr geschätzt. In Deutschland, Frankreich, der Karibik, Mexiko und den USA verfolgt und analysiert die Reportage die Spuren eines der historisch ersten Produkte globalisierter Märkte und lässt Sieger und Verlierer des Zuckergeschäftes zu Wort kommen: Haitianische Wanderarbeiter auf einer Zuckerrohrplantage in der Dominikanischen Republik, Rübenbauern im Dithmarschen, ein Broker an der Warenterminbörse in New York und Gen-Ingenieure in Texas.

Kontrolliert wird der weltweite Markt von großen englischen, US-amerikanischen und französischen Firmen, deren Ursprünge teils in die Ära der europäischen Zuckerkolonien in der Karibik zurückreichen. Über Jahrhunderte machte Zucker mehr als die Hälfte des Überseehandels der europäischen Nationen aus – und Millionen von Sklaven wurden von Afrika in die Zuckerkolonien in der Karibik und in Brasilien gebracht. Die DVD enthält umfangreiches didaktisches Material zu Fragen des Weltzuckermarktes, seiner historischen Bedeutung und Zusammenhänge als auch zu Fragen heutiger Globalisierung.

Regie: Christoph Corves, Deutschland / Dominikanische Republik / Mexiko 2002, Dokumentarfilm, 45 Min.; Sprache: Deutsch
Geignet ab 16 Jahren

Lizenzgebiet: deutschsprachig
Lizenzzeit: Printlife
Ö-Rechte: € 70,-
EL-Rechte: € 35,-

Mit neuem Profil – Arbeiter übernehmen ein Reifenwerk in Mexiko

Es ist ein langer, harter aber letztlich erfolgreicher Arbeitskampf, den die Arbeiter und Gewerkschafter im Reifenwerk Euzkadi im mexikanischen El Salto für sich entschieden haben. Der Mutterkonzern Continental mit Sitz in Deutschland hatte das Werk wegen zu geringer Profitabilität schließen wollen und allen Arbeitern gekündigt. Doch diese besetzen die Firma, ziehen vor Gericht und

suchen die Unterstützung Internationaler Organisationen. So gelingt es, das Werk wieder zu öffnen und die Produktion wieder aufzunehmen. Als die ersten Reifen vom Band rollen, ist das ein unvergesslicher Augenblick. Das Werk steht heute auf soliden Füßen und schreibt schwarze Zahlen. Die Kooperative hat weitere Arbeitsplätze geschaffen und beschäftigt 900 Arbeiter, die zu den bestbezahlten Arbeitskräften in der mexikanischen Reifenindustrie gehören.

Regie: Michael Enger
Deutschland 2011; Reportage, 30 Min.; Sprache: Deutsch, Spanisch (teilweise untertitelt)
Geignet ab 16 Jahren

Lizenzgebiet: deutschsprachig / ohne CH und A
Lizenzzeit: Printlife
V+Ö-Rechte: € 80,-
Ö-Rechte: € 40,-
EL-Rechte: € 16,-
Online-Rechte verfügbar

Die Prinzessin von Sansibar / Wir hatten eine Dora in Südwest (DVD mit zwei Filmen)

Die Prinzessin von Sansibar

Die selbstbewusste und eigensinnige Prinzessin Sayida Salme ist die Schwester des Sultans von Sansibar. Sie verliebt sich in den Hamburger Kaufmann Heinrich Ruete und flieht mit ihm nach Deutschland. Doch auch für das weltoffene Hamburg war dies zu jener Zeit noch eine ungewöhnliche Verbindung, und das junge Ehepaar muss sich auch rassistischen Anfeindungen erwehren.



Schwierig wird es für Sayida Salme, als ihr Mann durch einen Straßenbahn-Unfall stirbt. Der Kinder wegen bleibt sie in Deutschland, sucht aber eine Ausöhnung mit ihrem Bruder. Dies gestaltet sich jedoch schwierig. Und weil sie sich auch an die Reichsregierung um Hilfe wendet, wird sie von Reichskanzler Bismarck als Schachfigur in einem kolonialen Intrigenspiel benutzt. Hier geht es um deutsche Kolonialinteressen in Ostafrika, genauer um Sansibar.

Regie: Tink Diaz
 Deutschland 2007, 60 Min., Farbe und s/w, Dokumentarfilm mit Spielszenen
 Sprache: Deutsch und Englisch (teilweise untertitelt)
 Geeignet ab 14 Jahren

Wir hatten eine Dora in Südwest

Ein bisher wenig beachteter Aspekt der deutschen Kolonialgeschichte betrifft den »Deutschkolonialen Frauenbund«. 1907 gegründet, soll er die »Zufuhr« deutscher Bräute an die Schutztruppen und Siedler sicher stellen, um der vermeintlich drohenden »Verkaufung der Männer in Deutsch Südwest und Deutsch Ostafrika« entgegenzuwirken. Auch nach 1918, als Deutschland gar keine Kolonien mehr hatte, vermittelte der Frauenbund weiterhin junge Frauen als »Trägerinnen deutscher Zucht und Sitte« nach Windhoek, Swakopmund oder Tanga.

Der Film kompiliert historisches Archivmaterial, Fotos, Lieder, Zitate aus Theaterstücken oder Kolonialromanen und kontrastiert diese collagenartige Zusammenschau mit Aussagen einiger Frauen, die in den 30er oder 40er Jahren mit dem Frauenbund nach Namibia gingen und noch heute dort leben.

Regie: Tink Diaz
 Deutschland 1991, 70 Min., Farbe und s/w, Dokumentarfilm mit Spielszenen
 Sprache: Deutsch und Englisch (teilweise untertitelt)
 Geeignet ab 14 Jahren

Bonus-Material: Ausführliches Booklet

Beide Filme: Gesamtspiellänge 130 Min., DVD mit zwei Dokumentarfilmen

Lizenzgebiet: deutschsprachig
 Lizenzzeit: Printlife
 V+Ö-Rechte: € 195,-
 Ö-Rechte: € 80,-

Sisters in Law

Der Dokumentarfilm portraitiert zwei Juristinnen, die in einem kleinen Ort im Südwesten Kameruns arbeiten. Selbstbewusst, energisch und sehr erfolgreich treten sie für Frauen ein, die Opfer von Gewalttaten wurden.

Drei Delikte werden von der Anklage bis hin zum Urteilspruch begleitet: Ein kleines Mädchen wurde von ihrer Tante misshandelt, eine junge Frau beschuldigt ihren Nachbarn, sie vergewaltigt zu haben, und eine Ehefrau will sich nach Jahren der Unterdrückung von ihrem jähzornigen Mann scheiden lassen.

Sisters in Law ist ein Plädoyer für Gerechtigkeit und zugleich Dokument rechtsstaatlicher Errungenschaften in Afrika.

»Wer sind diese Frauen – und könnten sie bitte bald die Welt übernehmen?« (New York Times)

Regie: Kim Longinotto/ Florence Ajisi, Großbritannien 2005, Dokumentarfilm, 105 Min.; Sprachwahl Untertitel: Deutsch, Englisch; geeignet ab 15 Jahren

Lizenzgebiet: D/A
 Lizenzzeit: Printlife
 V+Ö-Rechte: € 155,-
 Ö-Rechte: € 55,-

Mit den Augen eines Flüchtlingskinds

Der Dokumentarfilm zeichnet die Fluchtgeschichte der 11-jährigen Fatima, ihrer ein Jahr älteren Freundin Jasmin und ihren Familien nach, die vor den Massakern in ihrer Heimat Darfur entkommen sind und nun im Flüchtlingslager Brejdjing im Tschad leben. Der Film beobachtet die beiden Mädchen im Camp, bei der täglichen Arbeit sowie in der Schule. Ihre Freundschaft und ihr Glaube geben ihnen Hoffnung, die Schatten der Vergangenheit zu tragen und mit der Ungewissheit der Zukunft umzugehen.

Regie: Susan Gluth, Deutschland 2005, 59 Min., Dokumentarfilm
 Geeignet ab 12 Jahren

Lizenzgebiet: deutschsprachig
 Lizenzzeit: Printlife
 V+Ö-Rechte: € 125,-
 Ö-Rechte: € 45,-
 EL-Rechte: € 20,-

Online-Rechte verfügbar



Backlist
Weitere lieferbare
DVDs



Salvador Allende

Mit dem von den USA unterstützten Putsch wurde am 11. September 1973 der demokratisch gewählte Präsident Chiles, Salvador Allende, gestürzt und die Demokratie durch eine der brutalsten Militärdiktaturen des 20. Jahrhunderts ersetzt. Salvador Allende war – und blieb – die Leitfigur eines demokratischen Experiments.

Guzmán, der diese Zeit als junger Filmemacher erlebte, realisierte mit diesem Film ein sehr persönliches und ganz auf Salvador Allende zugeschnittenes Portrait. »Ein Land ohne dokumentierte Geschichte ist wie eine Familie ohne Familienfoto. Eine inhaltslose Erinnerung«, so fasst Guzmán sein mit diesem Film verbundenes Ziel zusammen.

Regie: Patricio Guzmán, Chile / Frankreich / Belgien / Deutschland / Spanien / Mexiko 2004, Dokumentarfilm, 100 Min.; Sprache: Spanisch, Sprachwahl Untertitel: Deutsch, Französisch
 Geeignet ab 14 Jahren

Lizenzgebiet: Deutschland
 Lizenzzeit: Printlife
 V+Ö-Rechte: € 155,-
 Ö-Rechte: € 55,-

Morgentau (Teza)

Als gut ausgebildeter Arzt kehrt Anberber zurück in seine Heimat. Hier, im mittlerweile kommunistisch regierten Äthiopien, stößt sein politischer wie sein beruflicher Idealismus hart auf die Realität des totalitären Systems von Mengistu Haile Mariam. Erst Jahre später wird Anberber – versehrt an Leib und Seele – in sein Heimatdorf kommen. Von hier aus blickt der Film in einer faszinierend verschachtelten Erzählung zurück. In der Überlagerung verschiedener Zeit- und Erinnerungsebenen entsteht die Biographie eines entwurzelten Intellektuellen. Und dennoch endet der Film optimistisch: Anberber beginnt als Lehrer zu arbeiten. Und er heiratet und rehabilitiert damit die Frau, die von seinem Bruder vergewaltigt wurde.

Regie: Haile Gerima; USA / F / D 2008, Spielfilm, 140 Min., Sprache: Englisch / Untertitel: Deutsch
 Geeignet ab 16 Jahren / FSK ab 16 Jahren

Bonus-Material: Ausführliches Booklet mit Hintergrundmaterial

Lizenzgebiet: Deutschland
 Lizenzzeit: Printlife
 V+Ö-Rechte: € 155,-
 Ö-Rechte: € 55,-

Jeder Tag ist ein Fest
(Everyday is a Holiday / Chaque jour est une fête / Kul Youm Id)

Drei Frauen machen sich auf den Weg. Sie haben das gleiche Ziel: das in der Hermel-Wüste gelegene Gefängnis. Die erste von ihnen möchte ihren Mann besuchen, der seit ihrem Hochzeitstag dort eingesperrt ist; die zweite hofft auf die Unterschrift unter ihre Scheidungspapiere, und die dritte möchte ihrem Mann – der dort als Wärter arbeitet – seine Dienst-Pistole bringen, die er zuhause vergessen hat. Drei libanesischen Frauen, deren Leben von ganz unterschiedlichen Erfahrungen und Hoffnungen geprägt ist – und die doch ein ähnliches Schicksal teilen. Ihre gemeinsame Reise wird sie einander näher, aber nicht wirklich nahe bringen. Denn ihr Land steckt voller Absurditäten. Ein Film, dessen realistische Erzählung von Anfang an unterbrochen und immer wieder überlagert wird von surreal anmutenden Ereignissen, Erinnerungen, Phantasien und Träumen der drei Frauen.

Regie: Dima El-Horr; Libanon, Frankreich, Deutschland 2009, Spielfilm, 80 Min.; Sprache: Arabisch, Französisch; Untertitel: Deutsch, Französisch
 Geeignet ab 16 Jahren

Bonus-Material: Ausführliches Booklet mit Hintergrundmaterial

Lizenzgebiet: deutschsprachig / ohne CH
 Lizenzzeit: Printlife
 V+Ö-Rechte: € 155,-
 Ö-Rechte: € 55,-



Der Preis der Schulden – Die neue Abhängigkeit Afrikas (Le salaire de la dette)

Zahlreiche afrikanische Länder leiden unter einer enormen Schuldenlast. Die Folgen sind Armut und soziale Ungleichheit; so auch in der Demokratischen Republik Kongo. Seit den 1970er Jahren haben internationale Großmächte und multinationale Unternehmen das Land durch ein ausgeklügeltes Schulden-system in eine neue Abhängigkeiten gebracht. Eine unrühmliche Rolle spielte dabei der Internationale Währungsfonds IWF, dessen Strukturanpassungsprogramme vor allem Einsparungen im Bildungs- und Gesundheitswesen zur Folge hatten und Privatisierungen und den Export von natürlicher Ressourcen erzwingen.

Victor Nzuzi, der kongolesische Vertreter der kleinen Nichtregierungsorganisation »Neue Entwicklungsalternativen«, zeigt die Folgen dieses im Verborgenen wirkenden Wirtschaftskolonialismus auf und fordert Gerechtigkeit.

Regie: Jean-Pierre Carlon; Frankreich 2010; Dokumentarfilm, 30 Min. (Kurzfassung)
Sprache: Deutsch, Französisch (teilweise untertitelt)
Geeignet ab 16 Jahren

Lizenzgebiet: deutschsprachig / ohne CH und A
Lizenzzeit: Printlife
V+Ö-Rechte: € 80,-
Ö-Rechte: € 40,-
EL-Rechte: € 16,-

La Yuma – der eigene Weg (La Yuma)

Die 18jährige Yuma ist fröhlich, lebenshungrig und rebellisch. Mit ihren zwei Geschwistern lebt sie in einem armen Viertel von Managua, der Hauptstadt Nicaraguas. Sie träumt davon, Erfolg als Boxerin zu haben, um dem schwierigen Milieu zu entkommen, wo sich die verschiedenen Banden um die Kontrolle über die Straßen streiten. Sie trainiert sehr konsequent, und ihre physische Stärke verschafft ihr schnell Respekt. Als sie ihren jüngeren Bruder bei einem Diebstahl beobachtet, beschließt sie,

dem Bestohlenen sein Eigentum zurückzugeben und lernt so Ernesto kennen, einen Journalismus-Studenten aus gutem Hause. Ihre schroffe und direkte Art imponiert diesem sehr. Die beiden verlieben sich. Doch ihre unterschiedliche Herkunft macht ihnen schon bald zu schaffen. Und als Yumas Freunde von der Straße einen Raubüberfall starten, gerät so ziemlich alles außer Kontrolle ...

Regie: Florence Jaugey; Nicaragua 2010, 87 Min., Spielfilm
Sprache: Spanisch, Sprachwahl Untertitel: Deutsch, Englisch, Französisch
Geeignet ab 15 Jahren
Bonus-Material: Gespräch mit der Regisseurin

Lizenzgebiet: deutschsprachig / ohne CH
Lizenzzeit: Printlife
V+Ö-Rechte: € 155,-
Ö-Rechte: € 55,-

Eine Perle Ewigkeit (La teta asustada)

Die junge Fausta leidet an einer Krankheit, deren Ursache nach indigenem Volksglauben in jenem Leid und Schmerz liegt, den ihre Mutter vor oder während der Schwangerschaft erfahren hat. Diese war schon vor Jahren vor dem Bürgerkrieg in den Anden nach Lima geflohen. Nach deren Tod versucht Fausta, das nötige Geld aufzutreiben, um ihre Mutter in heimischer Erde bestatten zu können. Das dafür nötige Geld möchte sie als Hausmädchen bei einer berühmten Pianistin verdienen. Ohne Faustas trauriges Geheimnis zu kennen, ist diese von deren Gesängen mehr als nur fasziniert. Sie bietet Fausta einen Tausch an: Für jedes ihrer Lieder soll sie eine Perle von der Halskette der Pianistin erhalten.

Regie: Claudia Llosa, Peru / Spanien 2009, Spielfilm, 94 Min., Sprache: Spanisch, teilweise Quechua, Untertitel: Deutsch
Geeignet ab 14 Jahren
Bonus-Material: Making of, Trailer, Audiokommentar in Spanisch

Lizenzgebiet: Deutschland
Lizenzzeit: Printlife
V+Ö-Rechte: € 155,-
Ö-Rechte: € 55,-



Backlist Weitere Lieferbare DVDs



Making of – Kamikaze

Bahta ist der Star unter den jugendlichen Breakdancern in Tunis – doch er hat keine Ausbildung, ist arbeitslos, ständig im Clinch mit der Polizei und jetzt auch noch mit seiner Freundin. Seine einzige Perspektive sieht er darin, nach Italien auszuwandern und dort Karriere zu machen. Doch die Pläne zur Auswanderung zerschlagen sich. Aber Bahtas Aufsässigkeit gegenüber der Polizei beeindruckt die Islamisten. Sie versuchen, ihn für ihre Ziele zu rekrutieren. Bahta zeigt sich von deren Ideen anfangs zwar fasziniert, ist aber nicht bereit, sich zur Marionette machen zu lassen.

»Bouzid versucht in *Making of – Kamikaze* herauszufinden, wie muslimische Männer zu Mördern werden. Der Filmtitel ist doppeldeutig zu verstehen: Hier wird nicht nur gezeigt, wie ein Selbstmordattentäter »gemacht« wird, sondern der Film bezieht seine eigene Entstehung mit ein.« (taz)

Regie: Nouri Bouzid, Tunesien / Frankreich / Deutschland 2006, Spielfilm, 115 Min.; Sprache: Arabisch, Sprachwahl Untertitel: Deutsch, Englisch, Französisch Geeignet ab 15 Jahren

Bonus-Material: Al Jazeera-Bericht zur Ibn Rushd-Preisverleihung an Nouri Bouzid, Interview & Kinogespräch mit Nouri Bouzid (ca. 30 min.), Trailer, Fotogalerie; ausführliches Booklet

Lizenzgebiet: deutschsprachig
Lizenzzeit: Printlife
V+Ö-Rechte: € 155,-
Ö-Rechte: € 55,-

Zur Hölle mit dem Teufel (Pray the Devil back to Hell)

Der Film erzählt von dem mutigen und visionären Widerstand liberianischer Frauen – unter ihnen die mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnete Leymah Gbowee – die maßgeblich dazu beigetragen haben, Frieden für ihr vom Bürgerkrieg zerrissenes Land zu erreichen. Der Krieg gegen das korrupte Regime von Charles Taylor hatte das Land zerstört, die Zivilbevölkerung traumatisiert und zur Flucht in die Hauptstadt Monrovia gezwungen. Opfer waren vor allem die Frauen und die Kinder. Leymah Gbowee organisierte in Liberia zunächst den Pro-

test christlicher Frauen gegen den Bürgerkrieg. Schon bald schlossen sich auch muslimische Frauen den gewaltfreien Aktionen an. So konnte der damalige Präsident Taylor die Friedensfrauen nicht auf Dauer ignorieren.

Regie: Gini Reticker, USA 2008, Dokumentarfilm, 60 Min.; Sprache: Englisch, Sprachwahl Untertitel: Deutsch / Englisch
Geeignet ab 16 Jahren

Bonus-Material: ca. 60 Min., Interview und Kinogespräch mit Leymah Gbowee u. a., ausführliches Booklet mit Hintergrundmaterial

Lizenzgebiet: deutschsprachig
Lizenzzeit: Printlife
V+Ö-Rechte: € 95,-
Ö-Rechte: € 45,-
EL-Rechte: € 19,-

Blinder Passagier (De Verstekeling)

In der ökologischen Wüste am Aralsee sieht der junge Orazbaj keine Zukunft mehr. Mit einer Postkarte von der Skyline Manhattans als Reiseführer, macht er sich als blinder Passagier auf den Weg. Doch er landet nicht in New York, sondern sein Schiff geht schon in Rotterdam vor Anker. Er wird entdeckt, aber nicht den Behörden übergeben. Eine junge Frau gewährt ihm erst einmal Unterschlupf. Schon bald findet er sich in der Rolle eines Ersatzvaters für deren Sohn Maarten. Fast märchenhaft und mit feinem Humor erzählt Ben van Lieshout von Migration und glücklicher Heimkehr.

Regie: Ben van Lieshout, Niederlande 1997, Spielfilm, 90 Min.; Sprache: Englisch, Französisch, Sprachwahl Untertitel Deutsch, Englisch, Französisch
Geeignet ab 12 Jahren

Bonus-Material: Achtseitiges Booklet

Lizenzgebiet: deutschsprachig ohne Schweiz
Lizenzzeit: Printlife
V+Ö-Rechte: € 155,-
Ö-Rechte: € 55,-

Koran Kinder

Dank familiärer Beziehungen gelingt es dem aus Bangladesch stammenden Regisseur Shaheen Dill-Riaz, mit seiner Kamera Zugang zu den religiösen Schulen, den Madrasas, zu bekommen. Dort lernen die Kinder bei ihrer Ausbildung zum Hafiz die 6234 Verse des Koran

auswendig. Wer die Prüfung besteht, dem wird die Stellung als Hafiz später auch ein bescheidenes Einkommen sichern – entweder als Koranlehrer in einer Moschee oder als eine Art Geistlicher, der bei Feierlichkeiten wie Hochzeiten oder Todesfällen benötigt wird. Als Problem mit den Madrasas benennt Dill-Riaz in seinem Filmessay die Tatsache, dass hier – anders als in den staatlichen oder privaten Schulen, die Schulgeld kosten – kaum Allgemeinwissen vermittelt wird. Um dies zu verdeutlichen, wählt er den Vergleich mit der eigenen Schulzeit und befragt seine Eltern.

Regie: Shaheen Dill-Riaz, Bangladesch / Deutschland 2008, Dokumentarfilm, 89 Min., Sprache: Deutsch, z.T. Bengalisch, Sprachwahl Untertitel: Deutsch, Englisch Geeignet ab 14 Jahren

Lizenzgebiet: Deutschland
Lizenzzeit: Printlife
V+Ö-Rechte: € 155,-
Ö-Rechte: € 55,-

Erde und Asche (Terre et cendres / Khâkestar-o-khâk)

Ein alter Mann und sein fünfjähriger Enkel warten an einer staubigen Kreuzung irgendwo in der menschenleeren Weite Afghanistans auf eine Mitfahrgelegenheit. Hinter ihnen liegt das Grauen, die Bombardierung ihres Dorfes, bei der die übrige Familie ums Leben kam – mit Ausnahme des Vaters, der nicht im Dorf war, weil er im Kohlebergbau arbeitet. Ihn wollen Großvater und Enkel jetzt in der Mine besuchen, um ihm die Todesnachricht zu überbringen. Im bewegenden Schicksal einer Familie werden die Schrecken des Krieges beschworen, aber auch – zuweilen mit sehr grimmigem Humor – die Solidarität und der Überlebenswille der Opfer.

Regie: Atiq Rahimi, Afghanistan / Frankreich 2004, Spielfilm, 97 Min., Sprache: Dari, Sprachwahl Untertitel: Deutsch, Englisch, Französisch Geeignet ab 15 Jahren

Bonus-Material: Ausführliches Booklet mit Hintergrundmaterial

Lizenzgebiet: deutschsprachig
Lizenzzeit: Printlife
V+Ö-Rechte: € 155,-
Ö-Rechte: € 55,-

Puppen aus Ton (Poupées d'argile)

Sein Heimatdorf hat Omrane schon vor vielen Jahren verlassen, um in Tunis zu leben. Sein Auskommen verdient er als Vermittler von Hausmädchen an wohlhabende Familien. Als die ihm einst von ihrer Familie anvertraute Rebeh flieht, sieht er sich vor ernstesten Schwierigkeiten. Aber Omrane ist nicht der skrupellose Ausbeuter. Als Kind war auch er als Hausdiener beschäftigt und wurde dabei selbst Opfer sexuellen Missbrauchs. Diese Erfahrung hat ihn einsam, verbittert und unfähig gemacht, anderen – und auch sich selbst – zu vertrauen. Doch jetzt erwartet Rebeh seine Hilfe.

Regie: Nouri Bouzid
Tunesien / Frankreich 2003, Spielfilm, 90 Min.
Sprache: Arabisch; Sprachwahl Untertitel: Deutsch, Französisch, Englisch
Geeignet ab 14 Jahren

Lizenzgebiet: deutschsprachig / ohne CH
Lizenzzeit: Printlife
V+Ö-Rechte: € 155,-
Ö-Rechte: € 55,-

Hchouma – Tabu und Schande

Hchouma bedeutet Schande, aber auch Tabu, Scham, Gerücht und Klatsch. Für ledige Mütter bedeutet Hchouma auch heute noch Gefängnis, Verstoß durch die Familie oder die Gleichstellung mit einer Prostituierten. Eine Perspektive bietet diesen jungen Frauen die Organisation Solidarité féminine. Karima, die vom Vater ihres Sohnes sitzengelassen und von ihrer Familie verstoßen wurde, arbeitet dort im Restaurant. Dies verschafft ihr nicht nur Anerkennung und eine Ausbildung, sondern sie lernt auch Lesen und Schreiben, und ihr Kind wird versorgt, während sie arbeitet.

Regie: Sylvie Banuls
Marokko / Deutschland 2005, Dokumentarfilm, 54 Min.
Sprache: Deutsch
Geeignet ab 14 Jahren

Lizenzgebiet: deutschsprachig;
Lizenzzeit: Printlife
V+Ö-Rechte: € 70,-
Ö-Rechte: € 35,-



Backlist
Weitere Lieferbare
DVDs



Moolaadé – Bann der Hoffnung

Am Vorabend des Festes zu ihrer Beschneidung laufen sechs Mädchen von zu Hause weg. Vier von ihnen finden Schutz bei Collé Ardo Galo Sy, die früher selbst beschnitten wurde und noch immer unter den Folgen leidet. Gegenüber den Eltern der Kinder beruft sie sich auf ein traditionelles Schutzrecht, das mit dem Asylrecht vergleichbar ist und Moolaadé genannt wird. Weil niemand den Hof betreten und niemand die Mädchen anrühren darf, bis dieser Schutz-Bann aufgehoben wird, kommt es zu einer erbitterten Auseinandersetzung im Dorf. Verdammte wegen ihrer Widerständigkeit, oder bewundert für ihren Mut, eskaliert der Konflikt um Collé Ardo bis zur öffentlichen Auspeitschung durch ihren Mann. Dies jedoch ist das Zeichen zur Revolte, die vieles verändern wird.

Buch und Regie: Ousmane Sembène
 Senegal / Kamerun/Marokko/Tunesien/F 2004,
 Spielfilm, 120 Min.
 Sprache: Bambara, teilweise Französisch, Sprachwahl
 Untertitel: Deutsch, Französisch
Bonus-Material: Making Of, Interview mit Ousmane Sembène

Lizenzgebiet: deutschsprachig
 Lizenzzeit: Printlife
 V+Ö-Rechte: € 155,-
 Ö-Rechte: € 55,-

Touki Bouki

Mory und seine Freundin Anta träumen davon, Dakar zu verlassen, um nach Paris aufzubrechen – ins gelobte Land Frankreich. Natürlich fehlt es an Geld für die Schiffsreise und auch die trickreich entwendete Kiste mit den vermeintlichen Gesamteinnahmen für die Errichtung eines Denkmals zu Ehren von Charles de Gaulle führt nicht ans Ziel. Deshalb müssen die beiden zunächst einen Playboy ausnehmen, ehe sie sich die Tickets für die Schiffsreise leisten können. Doch die Reise nach Frankreich wird Mory nicht antreten ...
 Ein Klassiker des afrikanischen Kinos.

Regie: Djibril Diop Mambéty, Senegal 1973, 95 Min.,
 Spielfilm; Orig.: Wolof, Franz.; Sprachwahl Untertitel:
 Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch
 Geeignet ab 14 Jahren

Lizenzgebiet: deutschsprachig / ohne A und CH
 Lizenzzeit: Printlife
 V+Ö-Rechte: € 155,-
 Ö-Rechte: € 55,-

No time to die

Im Mittelpunkt dieser turbulenten afrikanischen Komödie über Liebe und Tod stehen Asante und die Frau, um die er wirbt. Asante sieht gut aus, hat einen Beruf, den er liebt – doch dieser ist zugleich das Problem. Denn welche Frau will schon den Fahrer eines Leichenwagens heiraten? Als er Esi begegnet, ist es für Asante Liebe auf den ersten Blick. Ihre Mutter ist verstorben und sie sucht nicht nur einen Sarg, der wie ein Flugzeug aussieht, sondern sie möchte ihre tote Mutter auch in ihr Heimatdorf überführen lassen. Diese Gelegenheit will sich Asante nicht entgehen lassen. Doch zuvor gilt es noch Esis Vater zu überlisten. Er ist strikt gegen eine Liaison: nur über seine Leiche käme eine Hochzeit in Frage. Asante gibt nicht auf.

Regie: King Ampaw, Ghana / Deutschland 2007,
 Spielfilm, 90 Min.; Sprache: Englisch, Sprachwahl
 Untertitel: Deutsch, Französisch
 Geeignet ab 14 Jahren

Bonus-Material: Making of (23 Min.), Kinotrailer,
 Booklet mit medienpädagogischem Material

Lizenzgebiet: deutschsprachig
 Lizenzzeit: Printlife
 V+Ö-Rechte: € 155,-
 Ö-Rechte: € 55,-

Über Wasser

In drei Kapiteln erzählt der Dokumentarfilm von der existentiellen Bedeutung des Wassers für die Menschheit. Im überfluteten Bangladesch, wo aus Häusern Boote werden, in der Steppe Kasachstans, wo Fischerdörfer nach dem Verschwinden des Aralsees plötzlich in einer Wüste stehen, und in den dicht besiedelten Slums von Nairobi, wo Trinkwasser zur Ware wird. Wasser, unsere wichtigste Lebensgrundlage, kann im Überfluss wie im Mangel zur existentiellen Bedrohung werden – doch immer ist es mehr als nur ein Wirtschaftsgut.

»Von der großen Flut bis zum letzten Tropfen – klug, sensibel und fesselnd

erzählt Udo Maurer drei Geschichten zu einem globalen Thema: Uns steht das Wasser bis zum Hals.« (Die Zeit)

Regie: Udo Maurer, Österreich / Luxemburg 2007, 83 Min.; Dokumentarfilm; Sprachwahl Untertitel: Deutsch, Englisch
Geeignet ab 14 Jahren

Lizenzgebiet: Deutschland

Lizenzzeit: Printlife

V+Ö-Rechte: € 155,-

Ö-Rechte: € 55,-

Flame

Der vielfach ausgezeichnete Film erzählt die Geschichte zweier junger Frauen während des Unabhängigkeitskrieges in Rhodesien, dem heutigen Zimbabwe. Als sich die beiden 15 Jahre später wieder treffen, müssen sie sich zwar eingestehen, dass viele ihrer Ideale nicht eingelöst werden konnten – Resignation liegt ihnen dennoch fern.

Die Regisseurin Ingrid Sinclair zu *Flame*: »Den Kampf um die Unabhängigkeit Zimbabwes habe ich als Metapher für den Kampf für die persönliche Unabhängigkeit der Frauen benutzt. (...) Die Frauen, die gekämpft haben, haben vieles erreicht, worüber andere nicht verfügen: ein starkes Verlangen nach Freiheit und Unabhängigkeit im Denken.«

Regie: Ingrid Sinclair, Zimbabwe / Namibia / Frankreich 1996, Spielfilm, 90 Min.; Sprache: Englisch, Sprachwahl Untertitel: Deutsch / Französisch
Geeignet ab 14 Jahren

Bonus-Material: Vortrag der Regisseurin an der Uni Oxford (ca. 30 Min.)

Lizenzgebiet: deutschsprachig

Lizenzzeit: Printlife

V+Ö-Rechte: € 155,-

Ö-Rechte: € 55,-

Scheidung auf Iranisch (Divorce Iranian Style)

Im Iran kann sich eine Frau nicht ohne das Einverständnis ihres Ehemannes scheiden lassen, es sei denn sie hat handfeste Beweise für dessen Unfruchtbarkeit, Geisteskrankheit oder mangelnde finanzielle Zuwendung.

Die beiden Filmemacherinnen dokumentieren verschiedene Prozesse vor einem

Familiengericht in Teheran und ermöglichen damit ein spannendes, eindrückliches Dokument, das einen differenzierteren Einblick in die Familienstrukturen und die männerdominierte islamische Gesellschaft generell gewährt. Ein ungewöhnlicher Film über starke Frauen.

Regie: Kim Longinotto, Ziba Mir-Hosseini, Großbritannien / Iran 1998, Dokumentarfilm, 55 Min., Originalfassung Farsi; Sprachwahl: Voice over Deutsch oder Französisch
Geeignet ab 16 Jahren

Lizenzgebiet: deutschsprachig / ohne CH

Lizenzzeit: Printlife

V+Ö-Rechte: € 95,-

Ö-Rechte: € 45,-

Taxi – eine Nacht in Buenos Aires (Taxi – un encuentro)

Esteban verdient seinen Lebensunterhalt damit, Taxis zu stehlen und weiterzuverkaufen. Doch zuvor mimt er den seriösen Taxifahrer. So verdient er einige Extra-Pesos – und kann mit jemandem reden. Eines Nachts nimmt er eine junge Frau mit, die plötzlich ohnmächtig zusammensackt. Esteban entdeckt eine Schusswunde in ihrer Schulter ...

Vor dem Hintergrund der argentinischen Wirtschaftskrise erzählt der Film die Geschichte zweier junger Menschen am Rande der Gesellschaft. Sie finden sich in der Einsamkeit der Großstadt durch Zufall und sie versuchen, je auf ihre Weise, ihren Traum von Freiheit und die Sehnsucht nach Liebe zu leben.

Ausgezeichnet mit dem Comenius-EduMedia Preis 2010.

Regie: Gabriela David, Argentinien 2001, 100 Min., Spielfilm; Original: Spanisch; Sprachwahl Untertitel: Deutsch, Französisch
Geeignet ab 15 Jahren

Bonus-Material: Umfangreiches Begleitmaterial, geeignet für die Fächer Spanisch, Politik, Religion, Ethik, Musik, Interview mit der Regisseurin, Making of, Trailer, Bio- und Filmographie

Lizenzgebiet: deutschsprachig (ohne CH)

Lizenzzeit: Printlife

V+Ö-Rechte: € 165,-

Ö-Rechte: € 75,-



Backlist
Weitere Lieferbare
DVDs



Das koloniale Missverständnis

Die Aktivitäten der »Rheinischen Missionsgesellschaft«, welche 1828 gegründet wurde und die – wenig rühmliche – deutsche Kolonialpolitik mit der Verbreitung der christlichen Botschaft begleiten sollte, bilden den Ausgangspunkt für Tenos Analyse und Bewertung aus einer dezidiert afrikanischen Perspektive. Der Film rekonstruiert die Wechselwirkungen zwischen christlichem »Ethos«, kaufmännisch-kolonialen Interessen und den traumatischen Erlebnissen der Missionierten, thematisiert aber auch die aktuelle Position der afrikanischen Kirchen und deren politisches Engagement.

Regie: Jean-Marie Teno, Kamerun/Frankreich/ Deutschland 2004, 78 Min., Dokumentarfilm;
 Original-Sprachen: Französisch, Englisch; Sprachwahl
 Untertitel: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch
 Geeignet ab 16 Jahren

Lizenzgebiet: deutschsprachig
 Lizenzzeit: Printlife
 V+Ö-Rechte: € 135,-
 Ö-Rechte: € 50,-

**Memories of Rain –
 Szenen aus dem Untergrund**

Die Geschichte von Jenny Cargill und Kevin Qhobosheane – sie stammt aus der weißen, er aus der schwarzen Welt Südafrikas. Beide hatten in führenden Positionen beim Nachrichtendienst des African National Congress (ANC) gegen den Apartheidstaat gekämpft. Ihre Geschichte ist die eines getarnten Lebens unter wechselnden Identitäten, einer Zeit extremer Herausforderungen und voller begeisterter Hingabe an die Vision einer befreiten Gesellschaft. Es ist aber auch eine Geschichte von der dunklen Seite und den Widersprüchen des Kampfes, an denen die hohen Ideale zu zerbrechen drohen.

Regie: Gisela Albrecht und Angela Mai, Südafrika/ Deutschland 2005, 142 Min., Dokumentarfilm;
 Orig.: Englisch; Sprachwahl: Englisch, Deutsch
 Geeignet ab 14 Jahren

Lizenzgebiet: deutschsprachig (ohne CH)
 Lizenzzeit: Printlife
 V+Ö-Rechte: € 155,-
 Ö-Rechte: € 55,-

**Reise zur Sonne
 (Günese Yolculuk)**

Bei einem Krawall nach einem Fußballspiel freunden sich Mehmet, ein junger Türke, und der kurdische Straßenhändler Berzan an. Als Berzan verhaftet wird, lassen Mehmet und seine Freundin Arzu nichts unversucht, ihm zu helfen – für beide wird dies eine harte Probe. Ein subtiler Film über Zivilcourage, aber auch über die Kurdistanproblematik in der Türkei. Der Film erhielt vielfach internationale Preise.

Regie: Yesim Ustaoglu
 Türkei / Niederlande / Deutschland 1999, Spielfilm,
 105 Min.
 Sprachen: Türkisch, Kurdisch; Sprachwahl Untertitel:
 Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch
 Geeignet ab 14 Jahren

Lizenzgebiet: deutschsprachig / ohne CH
 Lizenzzeit: Printlife
 V+Ö-Rechte: € 155,-
 Ö-Rechte: € 55,-

**Geschichten aus Javé
 (Narradores des Javé)**

Das kleine brasilianische Dorf Javé soll in den Fluten eines geplanten Staudamms verschwinden. Um überzeugende Gründe für seine Erhaltung als nationales Kulturerbe zu finden, soll ein Buch über seine historische Bedeutung in Auftrag gegeben werden. Weil aber nahezu niemand lesen und schreiben kann, wird der etwas windige Postbeamte Antônio angeheuert. Er notiert die abenteuerlichsten Geschichten zur Entstehung des Dorfes, die angeblich bis in die Zeiten der Conquistadores



zurückreichen. Weil aber die verschiedenen Versionen wenig zusammen passen, geraten alle in Streit miteinander. Die sehr kurzweilige Komödie endet denn auch mit der Flutung des Ortes.

Regie: Eliane Caffé
 Brasilien 2003, 102 Min., Spielfilm
 Sprache: Portugiesisch, Sprachwahl Untertitel:
 Deutsch, Englisch, Französisch
 Geeignet ab 14 Jahren

Lizenzgebiet: deutschsprachig
 Lizenzzeit: Printlife
 V+Ö-Rechte: € 155,-
 Ö-Rechte: € 55,-



Yaaba

Yaaba bedeutet in der Sprache der Moré »Großmutter«. Bila, ein zwölfjähriger Junge, nennt so die alte Sana, die bei den Dorfbewohnern als Hexe gilt und aus der Gemeinschaft verstoßen wurde. Langsam fassen der Junge und die einsame Alte Vertrauen zueinander. Als Bilas Cousine Nopoko an Tetanus erkrankt, wird Sanas »böser Blick« dafür verantwortlich gemacht und ihre Hütte in Brand gesteckt. Während die meisten Männer blind und starrsinnig von Sanas Schuld überzeugt sind, vertrauen die beiden Kinder auf ihre innere Stimme, und mit Sanas Hilfe gelingt es, Nopoko zu retten.

Regie: Idrissa Ouedraogo
 Burkina Faso / Frankreich / Schweiz / Deutschland 1989,
 Spielfilm, 90 Min.; Sprache: Orig. Moré; Sprachwahl
 Untertitel: Deutsch, Französisch
 Geeignet ab 10 Jahren

Bonus-Material: Making of: *Erzähl von Großmutter*
 (*Parlons Grand-Mère*), 30 Min.; Szenenwahl

Lizenzgebiet: Deutschland
 Lizenzzeit: Printlife
 V+Ö-Rechte: € 155,-
 Ö-Rechte: € 55,-

Bintou

Als Bintou sich entschließt, ihre Tochter Biba zur Schule zu schicken, gerät sie in Streit mit ihrem Mann. Dieser lehnt es ab, Schulgeld zu zahlen und überlässt es Bintou, Geld für die Schulbildung zu verdienen. Bintou kauft Hirse auf Kredit, mälzt sie und verkauft sie mit Gewinn. Weil die Geschäftstüchtigkeit Bintous die Stellung ihres Mannes bedrohen könnte, zerschlägt dieser die großen Tongefäße mit der angesetzten Hirse. Doch Bintou lässt sich nicht entmutigen ... Eine stimmungsvolle Komödie zur (überkommenen) gesellschaftlichen Rolle von Frauen und Männern.

Regie: Fanta Régina Nacro
 Burkina Faso 2001, 27 Min., Spielfilm;
 Sprache: Moré; Sprachwahl Untertitel: Deutsch,
 Französisch
 Geeignet ab 12 Jahren

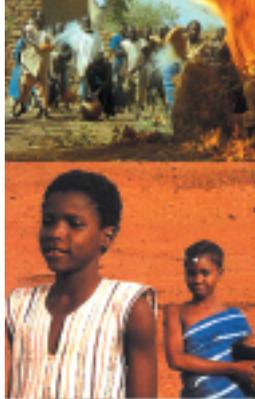
Lizenzgebiet: Deutschland
 Lizenzzeit: Printlife
 V+Ö-Rechte: € 75,-
 Ö-Rechte: € 35,-

Rachida

Rachida lebt und arbeitet in Algier. Als eines Morgens Terroristen von ihr fordern, eine Bombe in der Schule zu deponieren, weigert sie sich, wird niedergeschossen, aber überlebt schwer verletzt. Traumatisiert und voller Furcht sucht sie in einem kleinen Dorf Zuflucht. Nach wenigen Monaten beginnt sie wieder zu unterrichten, aber dann tauchen Terroristen auch im Dorf auf, dessen Bewohner sie teilweise unterstützen.

Regie: Yamina Bachir Chouikh, Algerien / Frankreich
 2002, Spielfilm, 100 Min.;
 Originalfassung; Sprachwahl Untertitel: Deutsch,
 Französisch, Englisch
 Geeignet ab 16 Jahren

Lizenzgebiet: deutschsprachig / ohne CH
 Lizenzzeit: Printlife
 V+Ö-Rechte: € 155,-
 Ö-Rechte: € 55,-



Backlist
Weitere Lieferbare
DVDs



Der große Markt (O Grande Bazar)

Der 12-jährige Paito verkauft Krapfen, um etwas Geld für seine Familie zu verdienen. Als das Mehl ausgeht, schickt ihn seine Mutter zum Einkaufen. Doch er muss warten und versucht dabei, das ihm anvertraute Geld gewinnbringend zu vermehren. Dies geht jedoch schief, und ohne Geld und ohne Mehl traut sich Paito nicht nach Hause. Um sich das Geld zu verdienen, fährt er mit dem Zug nach Maputo, der Hauptstadt Mosambiks. Dort findet er schnell einen Freund, mit dem er allerhand Abenteuer zu bestehen hat, ehe er zu seiner besorgten Mutter zurückkehrt.

Regie: Licínio Azevedo, Mosambik / Portugal 2006, Spielfilm, 55 Min.; Originalsprache: Portugiesisch, Sprachwahl: Deutsche Synchronisation, Untertitel: Deutsch, Französisch, Englisch; geeignet ab 10 Jahren
Bonus-Material: Sequenzwahl sowie ein DVD-ROM-Teil mit didaktischem Begleitmaterial mit Hintergrundinformationen, praktische Vorschläge zur Unterrichtsgestaltung

Lizenzgebiet: deutschsprachig / ohne A und CH
 Lizenzzeit: Printlife
 V+Ö-Rechte: € 95,-
 Ö-Rechte: € 45,-
 Online-Rechte verfügbar

Otomo

Ein Afrikaner wird frühmorgens in der Straßenbahn der Schwarzfahrt bezichtigt, gerät in Panik, reißt sich los und flieht. Als er wenige Stunden später gestellt wird, ersticht er zwei Polizisten und wird selbst von einer Kugel tödlich getroffen ...

Der Spielfilm orientiert sich an einem authentischen Fall, der sich Ende der 1980er Jahre in Stuttgart ereignete. Bei einer missglückten Festnahme starben drei Menschen. Der Film rekonstruiert die Chronologie jenes Tages – soweit sie bekannt ist und recherchiert werden konnte – und ergänzt die Leerstellen durch fiktive Ereignisse, wie sie sich vielleicht hätten zutragen können.

Regie: Frieder Schlaich, Deutschland 1999, 82 Min., Spielfilm; Originalfassung: Deutsch, Sprachwahl Untertitel: Englisch, Französisch, Spanisch
 Geeignet ab 14 Jahren
Bonus-Material: »Die Entscheider«, Kurzfilm 20 Min.;

Drehberichterstattung, Presseschau, Trailer, Booklet mit Hintergrundmaterial zur wahren Begebenheit
 »Die Entscheider«, Kurzfilm 20 Min.; Drehberichterstattung, Presseschau, Trailer, Booklet mit Hintergrundmaterial zur wahren Begebenheit

Lizenzgebiet: deutschsprachig;
 Lizenzzeit: Printlife
 V+Ö-Rechte: € 155,-
 Ö-Rechte: € 55,-

Zwischen den Welten

Als die kurdische Türkin Güli Dogan 1977 als Neunjährige in die Schweiz kommt, hat sie anfänglich Schwierigkeiten, sich an die fremde Kultur und Umgebung anzupassen. Heute arbeitet sie im Einwohneramt von Winterthur. Mit ihrem Mann wurde sie zwangsverheiratet und ließ sich scheiden. Nun ist sie aus freien Stücken wieder mit ihm verheiratet. Gemeinsam haben sie zwei Töchter. Das bewegende Schicksal Güli Dogans offenbart das Leben von Migranten, die sich »zwischen den Welten« fühlen, zwischen Heimweh und Integration.

Regie: Yusuf Yesilöz, Schweiz 2006, Dokumentarfilm, 54 Min.; Orig. Sprache: Schweizer-deutsch, Dt., Kurdisch, Türkisch; Sprachwahl Untertitel: Dt., Franz., Engl.; geeignet ab 15 Jahren
Bonus-Material: »Hungern gegen Wände«, Dokumentarfilm von Yusuf Yesilöz, Schweiz 2003, 52 Min.; »Das alevitische Lied«, Dokumentarfilm von Yusuf Yesilöz, Schweiz 2006, 15 Min.; Szenenwahl

Lizenzgebiet: Deutschland
 Lizenzzeit: Printlife
 V+Ö-Rechte: € 95,-
 Ö-Rechte: € 55,-

Kavi

Die Eltern des zehnjährigen Kavi leben in Schuldnechtschaft und so muss auch er in der Ziegelei im indischen Bundesstaat Maharashtra mitarbeiten. Doch viel lieber würde er zur Schule gehen, wie die Jungen, die in ihren Schuluniformen am Fabrikgelände vorbeilaufen. Eines Tages tauchen Menschenrechts-Aktivistinnen mit der Polizei auf, um die Arbeiter zu befreien. Doch der Fabrikbesitzer war schon gewarnt und hat diese bereits auf Lastwagen weggebracht. Nur der zur Bestrafung angekettete Kavi befindet sich noch in der Ziegelei. Es gelingt ihm, sich zu

befreien. Doch er läuft dem Fabrikbesitzer in die Arme, der ihn bedroht. Der spannende Kinderfilm hat nicht nur Kinderarbeit und Menschenrechte zum Thema, er greift auch die Rolle der Zivilgesellschaft auf, die sich gegen Korruption und Willkür zu Wehr setzt.

Regie: Gregg Helvey
 Indien, USA 2009, 19 Min., DVD, Kurzspielfilm
 Originalsprache: Hindi
 Sprachwahl Untertitel: Deutsch, Englisch
 Geeignet ab 10 Jahren
 Lehrprogramm gemäß §14 JuSchG

Lizenzgebiet: deutschsprachig
 Lizenzzeit: printlife
 V+Ö-Rechte: € 75,-
 Ö-Rechte: € 35,-
 EL-Rechte: € 18,-

Chronik einer Plünderung (Memoria del saqueo)

Als sich Argentinien im Dezember 2001 zahlungsunfähig erklärte, war dies Folge der verfehlten sozioökonomischen und politischen Entwicklung der letzten zwei Jahrzehnte, bedeutete dramatische Umwälzungen im Alltag jedes Argentiniers und enorme Veränderungen auf den internationalen Wirtschafts- und Finanzmärkten. Solanas protokolliert diese Entwicklungen, zeichnet in Interviews mit Experten Korruption und Verschwendung öffentlicher Gelder nach, macht deutlich, wie die Welt der Globalisierer funktioniert. Ein äußerst informativer Filmessay, der der Komplexität und historischen Dimension seines Themas gerecht wird und dieses auch für Nicht-Wirtschaftswissenschaftler nachvollziehbar macht.

Regie: Fernando Solanas, Argentinien 2004, Filmessay, 118 Min.; Sprache: Spanisch, Sprachwahl Untertitel: Deutsch, Franz.; geeignet ab 16 Jahren

Lizenzgebiet: deutschsprachig / ohne CH und A
 Lizenzzeit: Printlife
 V+Ö-Rechte: € 155,-
 Ö-Rechte: € 55,-

Angano ... Angano ... – Geschichten aus Madagaskar

Die Mythen und Geschichten Madagaskars werden in diesem Film lebendig und bildhaft erzählt, und diese Erzählungen

werden durch eindrucksvolle aber nie exotische Bilder ergänzt oder stimmungsvoll untermalt. Die Geschichten, wie den Menschen einst der Reis von den Göttern geschenkt wurde oder die Beobachtung, wie die Toten bestattet und später bei einer fröhlichen Feier umgebettet werden, geraten so zu einer liebevollen Annäherung an andere Lebensformen.

Regie: Marie Clemence und Cesar Paes, Frankreich 1989, Dokumentarfilm, 57 Min.; Sprache: Madagassisch, Französisch; Sprachwahl Untertitel: Dt., Franz., Madagassisch, Engl., Ital., Portugiesisch, Spanisch, Chinesisch, Arabisch
 Geeignet ab 14 Jahren

Bonus-Material: Plakatmotiv, Filmographie

Lizenzgebiet: deutschsprachig
 Lizenzzeit: Printlife
 V+Ö-Rechte: € 95,-
 Ö-Rechte: € 45,-

Online-Rechte verfügbar

Das Reisfeld (Neak Srê)

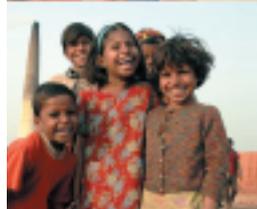
Eine Geschichte vom Kampf um den täglichen Reis. Nachdem der Vater einen Unfall erleidet, droht der kambodschanischen Bauernfamilie Hunger oder der Verkauf ihres Reisfeldes. Weil der Familie das Geld für die ärztliche Behandlung des Vaters fehlt, stirbt dieser und die Mutter muss seinen Platz einnehmen und sich um die sieben Töchter kümmern. Flusskrebse, Sturm und Hitze bedrohen die Ernte. Der Film lässt uns teilhaben am harten Alltagsleben dieser Reisbauern und zeigt exemplarisch, wie prekär die wirtschaftliche Lage von Kleinbauern in vielen Entwicklungsländern ist. Und sie sind es, die die Nahrungsmittel produzieren.

Regie: Rithy Panh, Kambodscha/F/CH/D 1994, Spielfilm, 125 Min.; Sprache: Khmer; Sprachwahl Untertitel: Dt., Engl., Franz., Ital.
 Geeignet ab 12 Jahren

Lizenzgebiet: Deutschland
 Lizenzzeit: Printlife
 V+Ö-Rechte: € 155,-
 Ö-Rechte: € 55,-

Kukurantumi – Road to Accra

Addey, ein Lkw-Fahrer aus Ghana, lebt mit seiner Familie in dem Dorf Kukurantumi. Täglich pendelt er mit seinem schrottreifen Lorry zwischen Kukuran-



Backlist
Weitere Lieferbare
DVDs



tumi und der Hauptstadt Accra. Eines Tages ereignet sich ein Unfall. Addey hat zwar keine Schuld, verliert aber trotzdem seinen Job. So versucht er sein Glück in Accra. Mit geliehenem Geld kauft er einen alten Lastwagen und finanziert dessen Reparatur. Als stolzer Besitzer eines eigenen Lorry kehrt er nach Kukurantumi zurück. Um seinen gesellschaftlichen Aufstieg zu unterstreichen, will er seine Tochter mit dem reichen Mensah verheiraten. Dieser hatte ihm auch Geld für die Anschaffung seines Lorry geliehen. Doch Abena liebt den armen Palmweinzapfer Bob und flieht mit ihm.

Regie: King Ampaw, Ghana/Deutschland 1983, Spielfilm, 90 Min.; Sprache: Englisch; Sprachwahl/ Untertitel: Deutsch, Französisch
 Geeignet ab 14 Jahren

Bonus-Material: Interview mit Regisseur, Trailer, Sequenzanwahl, Bio- u. Filmographie, Fotogalerie

Lizenzgebiet: deutschsprachig / ohne CH

Lizenzzeit: Printlife

V+Ö-Rechte: € 155,-

Ö-Rechte: € 55,-

Zulu Love Letter / Fools
(DVD mit zwei Filmen)

Zulu Love Letter

Die Journalistin Thandeka Khumalo quälte tiefe Schuldgefühle. Sie war während der Zeit der Rassentrennung in Südafrika verhaftet worden. In der Haft gefoltert, brachte Thandi eine behinderte Tochter zur Welt. Jahre später – die Apartheid ist längst Geschichte – kämpft die traumatisierte Tochter Mangi um die Zuwendung ihrer Mutter. Sie hofft durch die Herstellung eines Zulu Love Letter, eines Amuletts, Zugang zu ihr zu finden. Die Apartheid lässt Thandeka jedoch nicht so schnell los ...

Regie: Ramadan Suleman, Südafrika / Frankreich / Deutschland 2004, Spielfilm, 100 Min.

Sprachen: Zulu, Afrikaans und Englisch; Sprachwahl

Untertitel: Deutsch, Englisch, Französisch

Geeignet ab 14 Jahren

Fools

Alle im Township wissen, dass Lehrer Zamani eine seiner Schülerinnen vergewaltigt hat. Doch sie wollen es nicht wissen, denn der Lehrer ist kraft seines Amtes eine Respektperson.

Als Zani, der Bruder der vor wenigen Monaten vergewaltigten Mimi, aus Swaziland nach Johannesburg zurückkehrt, konfrontiert er seinen ehemaligen Lehrer mit seiner Tat. Er schleudert ihm dabei seine ganze Wut und Verachtung entgegen. Doch Zani wird als politischer Aktivist einige bittere Lektionen lernen müssen. Einzig die Frauen bewahren ihre Integrität.

Regie: Ramadan Suleman
 Südafrika / Frankreich / Deutschland 1997, Spielfilm, 90 Min.

Sprache: Zulu, Afrikaans und Englisch, Sprachwahl

Untertitel: Deutsch, Englisch, Französisch

Geeignet ab 14 Jahren

Beide Filme: Gesamtspieldauer: 190 Min., DVD mit 2 Spielfilmen

Lizenzgebiet: deutschsprachig

Lizenzzeit: Printlife

V+Ö-Rechte: € 195,-

Ö-Rechte: € 80,-

Eisenfresser

Der Dokumentarfilm schildert mit ungewöhnlicher Intensität die Arbeitsbedingungen in den Abwrackwerften in Bangladesch. An den Stränden von Chittagong zerlegen Saisonarbeiter – »Lohakhor« werden sie in der Landessprache genannt, »Eisenfresser« – barfuß und von Hand die Abfälle der westlichen Welt: Tanker und riesige Containerschiffe. Mit eindrucksvollen Bildern zeigt Shaheen Dill-Riaz, wie die Arbeiter trotz ihrer unmenschlichen Schufterei in eine Schuldenfalle und damit in ein System der Abhängigkeit und Ausbeutung geraten, aus dem sie sich nur schwer wieder befreien können. Ausgezeichnet mit dem Grimme-Preis. »Ein tiefgehendes, berührendes Porträt einer unfassbaren Ungerechtigkeit.« (Der Spiegel)

Regie: Shaheen Dill-Riaz

Deutschland 2007, 85 Min., Dokumentarfilm

Sprachen: Bengalisch, Deutsch, Sprachwahl Untertitel:

Deutsch, Französisch, Englisch, Spanisch

Geeignet ab 16 Jahren

Bonus-Material: Making of, Trailer, Fotogalerie

Lizenzgebiet: deutschsprachig / ohne CH

Lizenzzeit: Printlife

V+Ö-Rechte: € 155,-

Ö-Rechte: € 55,-

Meisterwerke des senegalesischen Filmemachers Djibril Diop Mambety: Die kleine Verkäuferin der Sonne & Das Los

Die beiden Meisterwerke des senegalesischen Filmemachers Djibril Diop Mambety handeln vom Leben der »kleinen Leute« in Dakar. Die DVD enthält beide Filme in der Originalfassung, Untertitelfassungen in Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch sowie ein 20-minütiges Interview mit Djibril Diop Mambety und seine Filmographie.

Die beiden Filme:

Das Los (Le Franc)

Marigo hat Schulden bei seiner Vermieterin, die ihm kurzerhand sein Musikinstrument konfisziert. Um es zurück zu bekommen, kauft sich Marigo ein Los der Staatslotterie. Die Nummer gewinnt sogar, doch hat er das Los, um es sicher aufzubewahren, an die Tür geklebt. Deshalb will Marigo es von den Wellen des Ozeans ablösen lassen ...

Hintergründig erzählt Djibril Diop Mambety seine teils komische, teils auch groteske Geschichte.

Regie: Djibril Diop Mambety, Senegal / Schweiz / Frankreich 1994, Kurzspielfilm, 45 Min.
Geeignet ab 14 Jahren

Die kleine Verkäuferin der Sonne (La petite vendeuse de soleil)

Alle Zeitungsverkäufer in den Straßen von Dakar sind Jungs. Die 12-jährige Sili kann nur mit zwei Krücken gehen, aber sie ist entschlossen, sich ihren Platz in der Welt der Zeitungsverkäufer zu erkämpfen. Mut und Ausdauer helfen ihr dabei, Hindernisse zu überwinden und neue Freunde zu finden.

Eine Hymne auf die Freundschaft und den Mut der Straßenkinder.

Regie: Djibril Diop Mambety, Senegal / Schweiz / Frankreich 1999, Kurzspielfilm, 45 Min.; Sprache (beide Filme): Wolof/Französisch; Sprachwahl Untertitel: Deutsch, Französisch, Spanisch
Geeignet ab 10 Jahren

Lizenzgebiet: deutschsprachig / ohne CH

Lizenzzeit: Printlife

V+Ö-Rechte: € 150,-

Ö-Rechte: € 55,-

Memory Books

Der Dokumentarfilm beschreibt das Leben aidskranker Mütter in Uganda, die zusammen mit ihren Kindern Erinnerungsbücher schreiben. In ihnen erzählen sie ihre eigene Geschichte, als auch die ihrer Kinder. Dieser Prozess des Erinnerns und Schreibens wird zu einem Medium der Selbsterkenntnis und des Dialogs zwischen den Generationen. *Memory Books* ist ein Film über ein unkonventionelles Projekt, aus dem neue Hoffnung und Stärke erwächst – sowohl für die todkranken Mütter, wie für ihre Kinder, deren oft einziges Erbe ein solches Erinnerungsbuch ist.

Regie: Christa Graf, Deutschland / Schweiz 2008, 90 Min., Dokumentarfilm; Sprachwahl/Voice over: Dt., Englisch, Französisch; geeignet ab 12 Jahren

Lizenzgebiet: deutschsprachig

Lizenzzeit: Printlife

V+Ö-Rechte: € 155,-

Ö-Rechte: € 55,-

Gold über alles (End of the Rainbow)

Ein internationales Bergbauunternehmen lässt sich in einer abgelegenen Region von Guinea nieder, um Gold abzubauen. Der Film zeigt die ökonomischen, ökologischen und sozialen Veränderungen, die die Mine mit sich bringt. Ein anschauliches Beispiel für eine fehlgeschlagene Entwicklung.

Eine Welt Filmpreis NRW 2009; Jurypreis Internationales Menschenrechtsfilmfestival Paris 2009, Großer Dokumentarfilmpreis, Amazonas-Filmfestival 2008

Regie: Robert Nugent; Frankreich / Australien / Guinea 2007, Dokumentarfilm, 52 Min.; Sprachen: Englisch, Französisch, Fulani, Sprachwahl Untertitel: Deutsch, Französisch, Englisch; geeignet ab 16 Jahren

Lizenzgebiet: deutschsprachig / ohne A und CH

Lizenzzeit: Printlife

V+Ö-Rechte: € 95,-

Ö-Rechte: € 45,-

EL-Rechte: € 19,-

Hühnerwahn

Vor allem aus Europa wird Hühnerfleisch – hauptsächlich die Reste, die in den Exportländern schlecht zu verkaufen sind – zu Dumpingpreisen nach Afrika verkauft.



Backlist
Weitere lieferbare
DVDs



Weil es dort an Kühlanlagen mangelt, wird auf den lokalen Märkten immer wieder verdorbenes Hühnerfleisch verkauft. Salmonellen führten insbesondere bei Kindern zu teils schweren Erkrankungen. Doch auch für die einheimischen Geflügelzüchter – der Film konzentriert sich auf Kamerun – hat dies fatale Folgen. Sie können mit der Konkurrenz der Billigimporte nicht mithalten und müssen aufgeben. Damit wird auch die erfolgreiche Aufbauarbeit einer kleinbäuerlichen Geflügelhaltung durch Entwicklungszusammenarbeit durch kurzfristige Exportinteressen zunichte gemacht. Afrikanische Bauernorganisationen fordern gemeinsam mit europäischen Entwicklungszusammenarbeit, den Export von Billigfleisch zu unterbinden. Im Film kommen sowohl kamerunische Verbraucherinnen und Bauernvertreter als auch Vertreter der EU-Kommission oder aus Verbänden zu Wort.

Regie: Marcello Faraggi
 Deutschland / Kamerun 2007, Dokumentarfilm,
 28 Min., Sprache: Deutsch
 Geeignet ab 14 Jahren

Lizenzgebiet: deutschsprachig; Lizenzzeit: Printlife
 V+Ö-Rechte: € 40,-
 Ö-Rechte: € 10,-

Einmal im Leben ins Kino

Der Friseur ist ins Dorf gekommen und schneidet den Kindern im Freien die Haare. Verlockt von dem Angebot, in der Stadt ein Kino besuchen zu dürfen, lassen sich der siebenjährige Triwheni und sein Freund Mohan von ihm überreden, ihn auf seiner Reise zu begleiten. Doch anstelle des Kinos gibt es im nordindischen Teppichgürtel nur die schwere Arbeit an den Knüpfrahmen in dunklen und stickigen Räumen, die sie zusammen mit anderen Kindern verrichten müssen. Bis sie endlich von einer indischen Hilfsorganisation befreit werden, haben sie einen langen Weg zurückgelegt. Für den Film haben Triwheni und die anderen Kinder in Form eines Dokudramas nachgespielt, was sie über Jahre am eigenen Leib erfahren haben.

Regie: Alice Schmid, Indien / Deutschland / Schweiz
 1999, Dokudrama, 26 Min.; geeignet ab 14 Jahren

Lizenzgebiet: deutschsprachig / ohne CH
 Lizenzzeit: Printlife
 V+Ö-Rechte: € 85,-
 Ö-Rechte: € 35,-
 EL-Rechte: € 18,-
 Online-Rechte verfügbar

Hunger

Der in Mauretanien, Kenia, Indien, Brasilien und Haiti gedrehte Dokumentarfilm analysiert die weltweite Hunger- und Ernährungsproblematik. Er rückt Menschen in den Mittelpunkt, die gezwungen sind, mit chronischem Hunger zu leben und er fragt nach, warum der Skandal des Hungers andauert und noch immer so viele Menschen keinen Zugang zu ausreichendem Essen haben. Dabei kommen Themen wie die sogenannte Grüne Gentechnik, die EU-Fischerei-Politik, der fehlende Zugang zu Wasser, die Verdrängung der Nahrungsmittel- zugunsten der Futtermittelproduktion wie auch Auswirkungen von Billigimporten auf Entwicklungsländer zur Sprache.

Regie: Marcus Vetter, Karin Steinberger, Deutschland
 2010, Dokumentarfilm, 90 Min., Sprache: Deutsch (teilweise overvoice), Engl. UT; geeignet ab 14 J.;
 Begleit-DVD mit ausführlichem Hintergrundmaterial für die entwicklungspolitische Bildungsarbeit

Lizenzgebiet: deutschsprachig; Lizenzzeit: Printlife
 V+Ö-Rechte: € 10,-
 Ö-Rechte: € 10,-

Mahaleo

»Mahaleo« – so nennen die Madagassen Freiheit und Unabhängigkeit und meinen damit die großen nationalen Ziele nach der Unabhängigkeit von Frankreich, die 1960 erreicht wurde. Mit »Mahaleo« verbindet sich aber auch die mitreißende Musik einer populären madagassischen Band, der dieser Musikfilm gewidmet ist. Die Lieder führen den Zuschauer auf einer Zeitreise durch die Geschichte des Landes, von der Unabhängigkeit bis heute.

Regie: Cesar Paes, Raymond Rajaonarivelo
 Madagaskar / Frankreich 2005, 98 Min., Dokumentarfilm;
 Sprachwahl: Madagassisch, Französisch
 Sprachwahl Untertitel: Deutsch, Englisch, Portugiesisch; geeignet ab 14 Jahren

Lizenzgebiet: deutschsprachig; Lizenzzeit: Printlife
 V+Ö-Rechte: € 155,-
 Ö-Rechte: € 55,-

King Cotton oder: Baumwolle als Schicksal

Das mediale Rohstoffprojekt stellt die vielfältigen landwirtschaftlichen, ökonomischen, historischen, politischen, kulturellen und ökologischen Aspekte der wichtigsten Naturfaser der Menschheit in anschaulicher Weise dar. Der Dokumentarfilm »Cottonmoney & die Globale Jeans« stellt den Mechanismen der deutschen Textilindustrie ein ostafrikanisches Baumwoll Dorf gegenüber. »Saubere Ernte – Mavuno Safi« erzählt vom Schicksal zweier Dörfer in Ostafrika, deren Bewohner seit Generationen von der Baumwolle leben.

Regie: Peter Heller, Deutschland 2006, 2 Dokumentarfilme, 52 / 75 Min., Sprache: Deutsch
 Geeignet ab 16 Jahren

Bonus-Material: Medienpaket mit ausführlichem Zusatz-/Begleit-Material (DVD ROM): Kurzfilme, animierte Sequenzen u. Übersichten, die verschiedene Aspekte der Thematik erläutern sowie Anregungen für den Einsatz im Globalen Lernen bieten.

Lizenzgebiet: deutschsprachig; Lizenzzeit: Printlife
V+Ö-Rechte: € 70,-
EL-Rechte: € 35,-

Sacred Places

In einem armen Viertel in Ouagadougou, der Hauptstadt Burkina Fasos, gibt es einen Cine-Club, ein Raum mit ein paar Bänken und einem kleinen Fernseher, der auch als Gebetsraum dient. Um diesen Raum herum verdichtet Jean-Marie Teno seine persönlichen Beobachtungen von den zahlreichen Paradoxien, die Afrika derzeit bestimmen: Identität in Zeiten der Globalisierung, das Verhältnis von Kunst, Kultur und wirtschaftlichem Erfolg, und schließlich sein höchststeigendes Thema, nämlich die Herausforderungen und Widersprüche des Filmschaffens im heutigen Afrika, das seinen Ausdruck in der Abwesenheit eines afrikanischen Kinos in einer Zeit einschneidender technischer Neuerungen findet.

Regie: Jean-Marie Teno, Kamerun / Frankreich, 2009, Filmessay, 70 Min., geeignet ab 14 Jahren, Sprache: Französisch; Sprachwahl Untertitel: Deutsch, Englisch, Französisch

Lizenzgebiet: deutschsprachig; Lizenzzeit: Printlife
V+Ö-Rechte: € 160,-
Ö-Rechte: € 55,-

Land Matters

Namibia, die ehemalige deutsche Kolonie »Südwestafrika« wurde 1990 unabhängig. Doch damit waren die Probleme des Landes keineswegs gelöst, vor allem weil die schwarze Mehrheit der Bevölkerung keinen Zugang zu Land hatte. Eine Landreform sollte die über Generationen vererbte soziale Ungerechtigkeit überwinden helfen. Dies stellte jedoch sowohl die eingewessenen weißen als auch die neuen schwarzen Farmer vor eine gänzlich neue Situation: sie mussten sich als Nachbarn arrangieren, um Erfolg bei der Bewirtschaftung ihres Landes zu haben. In beispielhafter Weise kümmert sich die Vereinigung der Farmer in der Region Nina darum, diesen Prozess zu begleiten und unvermeidliche Interessenskonflikte im Dialog zu lösen.

Regie: Thorsten Schütte, Deutschland 2008, Dokumentarfilm, 65 Min., Sprache: Deutsche Fassung
 Geeignet ab 16 Jahren

Lizenzgebiet: deutschsprachig; Lizenzzeit: Printlife
V+Ö-Rechte: € 90,-
Ö-Rechte: € 40,-; EL-Rechte: € 18,-

Im Schatten des Tafelbergs (When the Mountain meets its Shadow)

In kaum einer anderen Stadt der Welt liegen Armut und Reichtum so dicht beieinander wie in Cape Town. Der Film erzählt die Geschichten von Ashraf, Mne, Zoliswa und Arnold, die in den Armenvierteln auf unterschiedliche Weise ums Überleben kämpfen. Ashraf und Mne von der Anti Eviction Campaign setzen sich in den Townships gegen Zwangsräumungen und Wassersperrungen ein. Zoliswa, eine alleinerziehende Mutter, sucht eine Stelle als Hausangestellte, und Arnold macht eine Ausbildung zum Wachmann in der boomenden Sicherheitsindustrie. Als die Stadtverwaltung eine Armensiedlung räumen lassen will, werden Ashraf und sein Freund Mne mit ihrer eigenen Geschichte aus der Zeit der Apartheid konfrontiert.

Regie: Alexander Kleider, Daniela Michel, Deutschland / Südafrika 2010, Dokumentarfilm, 75 Min., Sprache: Original mit Untertitel; Sprachwahl Untertitel: Dt., Engl., Franz., Span.; geeignet ab 16 Jahren

Lizenzgebiet: deutschsprachig; Lizenzzeit: Printlife
V+Ö-Rechte: € 285,-
Ö-Rechte: € 59,-



Backlist
Weitere Lieferbare
DVDs



Der Imam und der Pastor
(The Imam & the Pastor)

Konflikte zwischen Christen und Muslimen gibt es nicht nur in Nigeria, sondern sie sind in vielen afrikanischen Ländern virulent. Imam Muhammad Ashafa und Pastor James Movele Wuye gehörten einst zu zwei verfeindeten Milizen. Dennoch ist es ihnen gelungen, Misstrauen, Hass, Ängste und innere Verletztheit, aber auch die Verschiedenheiten von kulturellen Werten und religiöser Prägung zu überwinden und zu gemeinsamen Positionen zu finden. Die einstigen Feinde leiten heute gemeinsam ein Mediationszentrum, dessen Dienste in der ganzen Region in Anspruch genommen werden. »Eine inspirierende Geschichte voller Hoffnung für muslimisch-christliche Beziehungen!« (Dr. Rowan Williams, Erzbischof von Canterbury)

Regie: Alan Channer, Nigeria / Großbritannien 2006, Dokumentarfilm, 40 Min., Sprache: Engl.; Sprachwahl Untertitel: Deutsch, Französisch Geeignet ab 16 Jahren

Lizenzgebiet: deutschsprachig
 Lizenzzeit: Printlife
 V+Ö-Rechte: € 80,-
 Ö-Rechte: € 45,-
 EL-Rechte: € 19,-

Das Geheimnis der Buschleute
(The Bushman's Secret)

In der Kalahariwüste wächst der Hoodia-Kaktus, dessen Extrakt den Appetit hemmt. Bereits seit Jahrhunderten war seine medizinische Wirkung den San-Buschleuten bekannt und wurde von ihnen genutzt. Nachdem das Potential des Wirkstoffes für die »Schlankheitsindustrie« erkannt wurde, gab es einen Konflikt um die Nutzungsrechte. Denn wo die Pharma-Riesen ein gutes Geschäft witterten, ergaben sich für die San existenzielle Fragen nach der Verfügungsgewalt über ihre Bioressourcen.

Regie: Rehad Desai, Südafrika / Australien / D 2006, Dokumentarfilm, 63 Min.; Sprachen: Afrikaans, Englisch; Sprachwahl (Overvoice): Dt / Franz. Geeignet ab 16 Jahren

Bonusmaterial: umfangreiches Begleitmaterial für den Unterricht

Lizenzgebiet: deutschsprachig / ohne CH
 Lizenzzeit: Printlife
 V+Ö-Rechte: € 90,-
 Ö-Rechte: € 45,-
 EL-Rechte: € 25,-

Peace Mission

In Nigeria hat sich seit Beginn der 1990-er Jahre eine unabhängige Filmindustrie entwickelt, die als beispiellose Erfolgsgeschichte betrachtet werden kann. Peace Aniyam-Fiberesima, eine erfolgreiche Produzentin, führt durch den Film: zu Dreharbeiten, auf die Märkte und zu den Treffpunkten der nigerianischen Filmszene; zu Stars, Regisseuren, Produzenten und Verleihern. Die Filme aus Nollywood – wie die Nigerianer in Anspielung auf Hollywood und Bollywood ihre Filmindustrie stolz bezeichnen – widerlegen das Vorurteil von Afrika als dem »Kontinent der Abhängigkeit«.

Regie: Dorothee Wenner
 Deutschland / Nigeria 2008, Dokumentarfilm, 80 Min.;
 Sprache: Nigerianisches Englisch
 Sprachwahl Untertitel: Deutsch, Englisch
 Geeignet ab 16 Jahren

Lizenzgebiet: deutschsprachig
 Lizenzzeit: Printlife
 V+Ö-Rechte: € 135,-
 Ö-Rechte: € 50,-

Hotel Sahara

In einer kleinen Stadt an der mauretanischen Küste begegnen sich zahllose Flüchtlinge aus allen Staaten südlich der Sahara auf dem Weg nach Europa. Doch was den meisten als hoffnungsvoller Ausgangspunkt für ein neues Leben gilt, erweist sich oft als Endstation. Bei dem Versuch, die horrenden Kosten für die lebensgefährliche Überfahrt in kleinen Pirogen aufzutreiben, bleiben viele Frauen und Männer in Nouadhibou stecken. So auch Lamiya, der davon träumt, ein



berühmter Fußballheld zu werden, und Chichi, deren Vater sein Land verkauft, um ihr die Reise nach Europa zu ermöglichen. Nur Kevin hat die Illusionen über das gelobte europäische Festland aufgegeben, doch kann er auch nicht mit leeren Händen in seine Heimat zurückkehren.

Regie: Bettina Haasen
 Deutschl. 2008, Dokumentarfilm, 85 Min
 Sprachen: diverse Originalsprachen; Sprachwahl
 Untertitel: Dt., Engl.; geeignet ab 14 J.
Extras: Interview mit der Regisseurin, Musikvideo

Lizenzgebiet: Deutschland
 Lizenzzeit: Printlife
 V+Ö-Rechte: € 180,-
 Ö-Rechte: € 80,-

Die Würde der Namenlosen (La dignidad de los nadies)

Die Dokumentation erzählt in exemplarischer Form die Geschichte unzähliger Argentinier, die nach der großen Wirtschaftskrise und dem Ausverkauf ihres Landes ihre eigenen, ermutigenden Antworten auf Hunger und Massenarbeitslosigkeit finden. Arbeiter öffnen geschlossene Firmen, Bauern verhindern Zwangsversteigerungen, Arbeitslose helfen ihren Nachbarn.

Solanas zeigt anhand einiger Schicksale die Auswirkungen der neoliberalen Privatisierungspolitik, und was Entlassungen, wirtschaftlicher Niedergang und der Rückzug des Staates aus dem Sozial- und Bildungsbereich konkret bedeuten.

Regie: Fernando Solanas, Argentinien 2005, Dokumentarfilm, 112 Min.; Sprache: Spanisch; Sprachwahl
 Untertitel: Deutsch, Französisch
 Geeignet ab 16 Jahren

Lizenzgebiet: deutschsprachig / ohne CH
 Lizenzzeit: Printlife
 V+Ö-Rechte: € 155,-
 Ö-Rechte: € 55,-

To see if I'm smiling (Um zu sehen ob ich lächle)

Sechs junge Frauen sprechen zum ersten Mal öffentlich und ohne jede Verklärung über ihren Dienst in der Israelischen Armee. Die sechs Soldatinnen sprechen mit großer, oft schockierender Offenheit

über ihre zweijährige Militärzeit, die sie in den von Israel besetzten Gebieten absolviert haben: über die an Palästinensern verübten Grausamkeiten, die sie gesehen oder mitgemacht haben; über ihre moralischen Zweifel; und über den rüden Umgang mit den männlichen Kollegen oder über den Tod von Freunden. Was sie erlebten, hat diese jungen Frauen zutiefst geprägt und verändert; hat sie zu traurigen, verletzten, oft zynisch erscheinenden Erwachsenen gemacht und hat ihre Träume und Hoffnungen auf ein gerechtes Leben zerstört.

Regie: Tamar Yarom
 Israel 2007, 60 Min., Dokumentarfilm;
 Sprache: Hebräisch, Sprachwahl Untertitel: Deutsch, Englisch; geeignet ab 16 Jahren

Lizenzgebiet: deutschsprachig
 Lizenzzeit: Printlife
 V+Ö-Rechte: € 95,-
 Ö-Rechte: € 45,-
 EL-Rechte: € 19,-

Die Multiknolle – Karriere einer Ackerfrucht

Die Kartoffel ist weltweit eines der wichtigsten Grundnahrungsmittel. Als Brutreaktor für Arzneimittel und als Industrierohstoff ist sie von großer Wichtigkeit. Deshalb sind Züchter und Gentechniker gleichermaßen mit der Entwicklung neuer bzw. der Verbesserung bisheriger Sorten beschäftigt – teils aus höchst unterschiedlichen Motiven. Während sich die einen um die Biodiversität sorgen, geht es den anderen vor allem um ein großes Geschäft.

Ausgehend von einem norddeutschen Acker nimmt der Film nicht nur die mögliche Zukunft in den Blick, sondern blickt auch zurück auf die eng mit der Entdeckung der »Neuen Welt« verknüpften Kulturgeschichte der Kartoffel.

Regie: Joerg Altekruze
 Guatemala / Deutschland / USA, 1998, zwei Versionen:
 24 und 44 Min., Dokumentarfilm
 Geeignet ab 14 Jahren

Lizenzgebiet: deutschsprachig
 Lizenzzeit: Printlife
 V+Ö-Rechte: € 95,-
 Ö-Rechte: € 45,-
 EL-Rechte: € 19,-

Online-Rechte verfügbar





Alphabetisches Titelverzeichnis

7 oder Warum ich auf der Welt bin.....	68	Eine Giraffe im Regen (Une girafe sous la pluie)	31,66
18 Minuten Zivilcourage	71	Eine respektable Familie (Une famille respectable)	55
Abi: Leere Teller / Pinguin Ladies	30	Eine Perle Ewigkeit (La teta asustada)	77
Angano ... Angano ... Geschichten aus Madagaskar	85	Einmal im Leben ins Kino	88
Amsterdam	30	Ein Zeichen der Hoffnung (La Señal)	55
Angelus Novus – Reise ins Ungewisse	53	Erde und Asche (Terre et cendres)	79
Anna, Amal & Anousheh – Mädchen zwischen Rollenmustern und Selbstbestimmung (Themen-DVD) ...	48	Erneuerbare Energien für alle	29
Arlette – Mut ist ein Muskel	20	Ersatzteile (Partes usadas)	72
Ayeshas Schweigen (Silent Waters)	57	Eisenfresser	86
Bintou	83	Elektroschrott – Wohin mit dem Müll? ...	32
Black out	29	Ephraim und das Lamm (Lamb)	56
Blinder Passagier (De Verstekeling)	78	Essen im Eimer.....	35, 69
Blinde Passagier, Der (Le Clandestin)	30	Fair handeln. Kakao aus der Elfenbeinküste	54
Bilder im Kopf – Klischees, Vorurteile, kulturelle Konflikte (Themen-DVD) ..	42	Fall Mubende, Der – und der bittere Geschmack der Vertreibung	54
Cahier Africain	18	Flame	81
Camino a la Paz	8	Félicité	2
Chaupi Mundi – die Mitte der Welt	72	Ferien in der Heimat (Vacances au pays)	71
Choice	30	Fernweh – Tourismus im Spannungsfeld von Wirtschaft, Umwelt und Gesell- schaft (Themen-DVD)	27
Chronik einer Plünderung (Memoria del saqueo)	85	Filme zum Wegwerfen – Müll und Recycling als globale Heraus- forderung (Themen-DVD)	34
Da Dog Show	50	Flowers of Freedom	51
Conducta – Wir werden sein wie Che	56	Fliege in der Asche, Die (La mosca en la ceniza)	63
Danke für den Regen (Thank You for the Rain)	24	Fools	86
Death by Design – Die dunkle Seite der IT-Industrie	14		
Digital – Mobil – und Fair? Filme zum Thema (Themen-DVD)	31		
92 Digitale Friedhof, Der	32		



Fremd ist der Fremde nur in der Fremde
 (Themen-DVD)30

Die Gans mit den goldenen Eiern.
 Tourismus an Costa Ricas Pazifikküste ...27

Geheime Werkstätten
 (Talleres clandestinos)62

Geheimnis der Buschleute, Das
 (The Bushman's Secret)90

Geschichten aus Javé
 (Narradores de Javé)82

Gigante72

Globalisierung in der Zuckerdose74

Gold über alles (End of the Rainbow)87

Good Morning Karachi57

Große Markt, Der (O Grande Bazar)84

Große Schatzkiste für die Kinder der
 Zukunft, Die (Themen-DVD)37

Große Schatzkiste für die Kinder der
 Zukunft, Die (Kurzversion)40

Grüne Gold, Das
 (Dead Donkeys Fear No Hyenas)16

Hab und Gut in aller Welt
 (Themen-DVD)40

Haitian Corner64

Hands-on – Aktiv gegen Klimawandel ...29

Handy für das gute Öko-Gewissen32

Hchouma - Tabu und Schande79

Herz des Himmels, Herz der Erde68

Hotel Sahara90

Hühnerwahnsinn87

Hunger88

Ich bin Louisa Jules65

Ich habe getötet73

Ich und mein Weißer (Moi et mon blanc) 73

In Our Country52

Imam und der Pastor, Der
 (The Imam & the Pastor)90

Im Labyrinth der Erinnerung12

Im Land dazwischen31

Im Oktober werden Wunder wahr
 (Octubre)73

Im Schatten des Tafelbergs (When the
 Mountain Meets it's Shadow)89

Jeder Tag ist ein Fest (Everyday is a
 Holiday / Chaque jour est une fête) ...76

Jerusalem – The East Side Story70

Kairo 67871

Kämpfer des Dorfes Qiugang, Die
 (The Warriors of Qiugang)60

Kavi84

Ken Bugul – Niemand will sie
 (Ken Bugul – Personne n'en veut)61

Kinderwelt – Weltkinder (Themen-DVD) 44

King Cotton oder: Baumwolle als
 Schicksal89

Kleine Händler, Der (Kai the Vendor)25

Kleine Verkäuferin der Sonne, Die ...45, 87

Koloniale Missverständnis, Das82

Kolonialmama – Eine Reise in die
 Gegenwart der Vergangenheit69

Koran Kinder78

Kukurantumi – Road to Accra85

La Buena Vida – Das gute Leben28, 54

Land Matters89

La Yuma – der eigene Weg (La Yuma)77

Lithium Revolution, Die29



Life – Saaraba – Illegal	51	Peace Mission	90
Los, Das	87	Peak – Wintertourismus in den Alpen	28
Lumumba	64	Pfand oder Tonne	32
Mahaleo	88	Piroge, Die (La pirogue)	59
Making of – Kamikaze	78	Powerless	29
Mann auf dem Quai, Der	64	Preis der Schulden, Der – Die neue Abhängigkeit Afrikas (Le salaire de la dette)	77
Maroa (Maroa – una niña de la calle)	62	Prinzessin von Sansibar, Die	74
Match Factor	31	Profit, nichts als Profit (Le Profit et rien d'autre)	63
Meisterwerke des senegalesischen Filmemachers Djibril Diop Mambety...87		Puppen aus Ton (Poupées d'argile)	79
Memories of Rain – Szenen aus dem Untergrund	82	Rachida	83
Memory Books	87	Rain	59
Milliarden für den Stillstand. Die Rolle der EU im Nahostkonflikt	51	Raising Resistance	66
Millions can walk – Jan Satyagraha Marsch der Gerechtigkeit	57	Rauschen des Meeres, Das	31
Mit den Augen eines Flüchtlingskindes .75		Reise zur Sonne (Güнесе Yolculuk)	82
Mit neuem Profil – Arbeiter übernehmen ein Reifenwerk in Mexiko	74	Reisfeld, Das (Neak Srè)	85
Moloch Tropical	63	Reşeba – The Dark Wind	10
Moolaadé – Bann der Hoffnung	80	Respekt statt Rassismus (Themen-DVD)	45
Mord in Pacot (Meurtre à Pacot)	58	Robert Mugabe – Macht um jeden Preis (Robert Mugabe – What Happened?) 67	
Morgentau (Teza)	76	Sacred Places.....	89
Multiknolle, Die – Karriere einer Ackerfrucht	91	Salvador Allende	76
Nach der Stille	69	Scheidung auf Iranisch (Divorce Iranian Style)	81
Naomis Reise	6	Serengeti – Kein Platz für Menschen? (A Place without People)	28
Netzwerker, Der / Der Vorführer	70	Shanghai Shimen Road (Hei bai zhao pian)	60
No Problem! – Solaringenieurinnen für Afrika.....	29	Sisters in Law	75
No time to die	80	Sklavendarbeit für unseren Fortschritt	32
Otomo	84		



Slumtourismus in Jakarta	27	Watu Wote	22
Steps for the Future – Alltag im südlichen Afrika im Zeichen von HIV/AIDS (Themen-DVD)	46	Welcome Goodbye	27
Straße gehört uns, Die – 8 Filme zum Thema Kinder auf der Straße (Themen-DVD)	36	Welt ist rund, Die, Fußballträume – Fußballrealitäten (Themen-DVD)	43
Taxi – eine Nacht in Buenos Aires (Taxi, un encuentro)	81	When I Grow Up I Want to Be a Tourist	27
Timbuktu	67	Wir hatten eine Dora in Südwest	75
Timgad	4	Wir waren Rebellen (We were Rebels) ...	65
Der Tod, die Waffen, das Schweigen, – Das Oberndorf-Syndrom	52	Würde der Namenlosen, Die (La dignidad de los nadies)	91
Tödliche Hilfe (Assistance mortelle / Fatal Assistance)	58	Yaaba	83
Todscheck – Die Schattenseite der Mode	53	Yaayboy – Vom Fischen im Trüben	67
To see if I'm smiling (Um zu sehen ob ich lächle)	91	Zulu Love Letter	86
Touki Bouki	80	Zur Hölle mit dem Teufel – Frauen für ein freies Liberia (Pray the Devil Back to Hell)	78
Überfall, Der – Die Geschichte der ersten Friedensflottille nach Gaza	70	Zwischen den Fronten	26
Über Wasser	80	Zwischen den Welten	84
UFO in her eyes	60		
Umschalten. Filme zu Energie, Menschenrechten und Klimaschutz (Themen-DVD)	28		
Unsere Fremde (Notre étrangère)	59		
Unterm Sternenhimmel (Des étoiles)	61		
Unterwegs in die Zukunft – »Zukunftsfähiges Deutschland in einer globalisierten Welt« (Themen-DVD)	32		
Urmila – Für die Freiheit	50		
Voluntourismus	28		
Vorführer, Der / Der Netzwerker	70		

Lizenzhinweise

V+Ö-Rechte

Diese Lizenz berechtigt die Medienzentren / Bildstellen zum Verleih, auch als Dauerleihgabe, an Bildungseinrichtungen ihres Zuständigkeitsbereiches. Von den Medien dürfen vom Verleiher und Entleiher keine Kopien angefertigt werden. Die DVDs dürfen nichtgewerblich genutzt und öffentlich vorgeführt werden.

Ö-Rechte

Diese Lizenz berechtigt Institutionen und deren Mitarbeiter zur nichtgewerblichen Nutzung des Mediums, auch zu dessen öffentlicher Vorführung, nicht aber zum Verleih an Dritte. Von den Medien dürfen keine Kopien angefertigt werden.

EL-Rechte

Einzellizenzen berechtigen ausschließlich die Person, die das Medium gekauft hat, den Film nichtgewerblich öffentlich vorzuführen. Der Film darf nicht verliehen werden. Von den Medien dürfen keine Kopien angefertigt werden.

Online-Rechte (VoD)

Diese Lizenz berechtigt Medienzentren / Bildstellen zum Online-Verleih (VoD) an einen geschlossenen Kundenkreis registrierter Nutzer (closed circuit). Der Zugang ist Passwort-geschützt und es gelten die AGBs der jeweiligen Verleihstelle. Die Filme dürfen nichtgewerblich genutzt und öffentlich vorgeführt werden. Preise und Lizenzzeiten für eine Online-Lizenz auf Anfrage bei EZEF.

Verleih der Medien

Die im Katalog vorgestellten DVDs stehen in der Regel bei den Evangelischen Medienzentralen (EMZ) kostengünstig zum Verleih zur Verfügung, teilweise wird für Kunden ein Jahresbeitrag erhoben. Nähere Informationen und die für Sie zuständige EMZ finden Sie unter www.medienzentralen.de. In Ausnahmefällen verleiht auch EZEF die Filme. Hierfür wird eine Bearbeitungs-, in manchen Fällen auch eine Verleihgebühr erhoben.

Einige Filme sind auch über das Medienportal der Evangelischen und Katholischen Medienzentralen bzw. Medienzentren online verfügbar (VoD). Diese Möglichkeit der Online-Nutzung ist ausschließlich den Kunden der jeweiligen regionalen Verleihstelle vorbehalten. Für die Evangelischen und Katholischen Medienzentralen finden Sie den Zugang zum Portal und weitere Informationen unter: www.medienzentralen.de

Auf unserer Homepage www.ezef.de finden Sie auch den Hinweis, wenn ein Film mit Home-Rechten erworben werden kann – also ausschließlich mit dem Recht zur privaten Nutzung.

Die ausführlichen Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGBs) finden Sie auf unserer Homepage www.ezef.de

Impressum

Herausgeber:

EZEF

Evangelisches Zentrum für
entwicklungsbezogene Filmarbeit
Kniebisstr. 29

70188 Stuttgart

Tel. +49 (0)711 / 28 47 243

Fax. +49 (0)711 / 28 46 936

E-Mail: info@ezef.de

www.ezef.de

Redaktion: Bernd Wolpert

Gestaltung: Uli Gleis, Tübingen

Umschlag unter Verwendung

von Motiven aus den Filmen

Cahier africain von Heide Specogna

(Titel) und *Das grüne Gold*

von Joakim Demmer (Rückseite)

CO₂-neutral gedruckt

Gefördert durch:

Brot
für die Welt

mit Mitteln des
Kirchlichen
Entwicklungsdienstes



Herausgeber:

EZEF – Evangelisches Zentrum für
entwicklungsbezogene Filmarbeit

Kniebisstr. 29

70188 Stuttgart

Tel. +49 (0)711 / 28 47 243

Fax. +49 (0)711 / 28 46 936

E-Mail: info@ezef.de

Infos unter www.ezef.de

